

WALDENTWICKLUNGSPLAN (WEP)

Teilplan
Hallein

2. Revision

Stand 2018

Planverfasser: Forstwirt Peter Daxner

Unter Mitarbeit von: DI Barbara Albel
Hubert Kronreif
DI Dr. Ludwig Wiener
Ing. Thomas Wolfschütz

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Beschreibung des Planungsgebietes	1
2	Planungseinheit – Verwaltungsgliederung.....	2
2.1	Gerichtsbezirk	3
2.2	Ortsgemeinden und Katastralgemeinden.....	3
3	Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit.....	4
3.1	Raumplanung	4
3.2	Bevölkerungsentwicklung.....	4
3.3	Industrie und Gewerbe.....	5
3.4	Land- und Forstwirtschaft.....	5
3.5	Tourismus.....	5
3.6	Der Wald als Planungseinheit	6
3.7	Klima	6
3.8	Geologie und Böden.....	8
3.9	Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften.....	11
3.9.1	Nördliches randalpines Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet	11
3.9.2	Aktuelle Waldgesellschaften.....	12
3.10	Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse	13
3.10.1	Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur	13
3.10.2	Waldausstattung der Gemeinden	13
3.10.3	Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen	14
3.10.4	Waldausstattung nach dem Kataster – Katastralgemeinden.....	14
3.10.5	Waldeigentumsverhältnisse und Pflichtbetriebe gem. § 113 ForstG idgF.....	17
3.11	Waldflächendynamik.....	19
3.12	Forst- und holzwirtschaftliche Daten	21
3.12.1	Holzeinschlag.....	21
3.12.2	Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse	22
3.12.3	Baumartenverteilung und Baumartenmischung	23
3.12.4	Forstaufschließung	24
3.12.5	Stand des Forstpersonals	25
3.13	Beeinträchtigungen des Waldes	26
3.13.1	Abiotische Gefährdungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD Sbg.).....	26
3.13.1.1	Windwurf und -bruch.....	26
3.13.1.2	Schnee, Eis, Raureif	27
3.13.1.3	Sonstige abiotische Beeinträchtigungen	27
3.13.1.4	Immissionen	28
3.13.2	Biotische Gefährdungen	28
3.13.3	Insekten und Pilzerkrankungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD)	28
3.13.3.1	Mensch (Tourismus)	30
3.13.4	Jagd und Wild, Wildschadenssituation.....	30
3.13.5	Einfluss der Waldweide	34
3.14	Sperrgebiete.....	35
3.14.1	Forstliche und jagdliche Sperrgebiete.....	35

3.14.2	Militärische Sperrgebiete.....	35
3.15	Schutzgebiete	35
3.15.1	Schutzgebiete nach dem Salzburger Naturschutzgesetz 1999 idgF.	35
3.15.1.1	Naturschutzgebiete	35
3.15.1.2	Landschaftsschutzgebiete.....	36
3.15.1.3	Sonstige Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz 1999 idgF.	37
3.15.2	Schutzgebiete nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 idgF.	38
3.16	Gefahrenzonenpläne	38
3.17	Erklärte Erholungswälder im Bezirk	39
3.18	Bannwälder	40
3.19	Erklärte Schutzwälder	41
4	Wald und Funktionsflächen	42
4.1	Leitfunktionen.....	42
4.1.1	Nutzfunktion.....	45
4.1.2	Schutzfunktion.....	46
4.1.3	Wohlfahrtsfunktion.....	47
4.1.4	Erholungsfunktion	48
5	Schlussfolgerungen und Ausblick.....	49
6	Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger.....	51
7	Verzeichnisse	137
7.1	Tabellenverzeichnis.....	137
7.2	Abbildungsverzeichnis.....	138
8	Anhang.....	139
8.1	Stellungnahme der Jagdbehörde der Bezirkshauptmannschaft Hallein.....	139
8.2	Stellungnahme der Landesraumplanung	140

Anmerkungen:

In manchen Tabellen, insbesondere jenen, die aus der Österreichischen Waldinventur 2007-2009 (ÖWI 2007/2009) übernommen wurden, finden sich mathematische Inkonsistenzen, die auf Rundungen bei der statistischen Auswertung zurückzuführen sind. In allen diesen Fällen wurden die Originaldaten der angegebenen Quellen unverändert übernommen und können auch bei "Fehlern" > 100 ha nicht von den Planverfassern willkürlich korrigiert werden.

Bei Angaben zur Waldfläche ist die jeweilige Quelle bzw. Datengrundlage zu beachten; die Auswertungen nach Katasterfläche, Österreichischer Karte (ÖK50) und nach dem Orthofoto (Befliegung 2003 und 2013) unterscheiden sich beträchtlich. Als Waldmaske wird normalerweise die Waldmaske nach dem Orthofoto 2013 verwendet, da diese die genauesten Angaben über die aktuelle Waldfläche liefert. Die Unterschiede aus der Gesamt-Bezirksfläche und der Wald-Bezirksfläche zwischen den Textkapiteln und der Funktionsflächenauswertung ergeben sich aus der Verwendung von unterschiedlichen Bezirks-Grenzlayern für die einzelnen Auswertungen.

Grundlage für diesen Waldentwicklungsplan ist der II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (ForstG), BGBl. Nr. 440, in der derzeit geltenden Fassung, und die Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBl. Nr. 582/1977, sowie die Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes GZ. BMLFUW-LE.3.1.10/0003-IV/4a/2012.

1 Einleitung und Beschreibung des Planungsgebietes

Der vorliegende WEP ist die 2. Revision des am 27.01.1994 genehmigten WEP Teilplan Hallein. Der Teilplan Hallein umfasst den politischen Bezirk Hallein (Tennengau) des Landes Salzburg. Der Tennengau mit einer Flächenausdehnung von 66.840 ha ist der kleinste Bezirk des Bundeslandes Salzburg.

Der Tennengau grenzt geographisch an folgende politischen Bezirke:

Im Norden an den Bezirk Salzburg-Umgebung (Flachgau), im Osten an den Bezirk Gmunden (Oberösterreich), im Süden an den Bezirk St. Johann im Pongau (Pongau) über die Erhebungen des Tennen- und Hagengebirges. Die westliche Grenze des Tennengaus ist gleichzeitig die österreichische Staatsgrenze, weshalb der Tennengau zwischen Untersberg im Norden über den Hohen Göll und das Hagengebirge im Süden an die Bundesrepublik Deutschland grenzt.

Der Tennengau ist mit dem Bezirk Hallein identisch; auch der Forstbezirk fällt mit dem politischen Bezirk zusammen.

Verwaltungs-, Forst-, Gerichtsbezirk	Fläche (ha)	Waldfläche Ortho13 (ha)	Wald (%)	Orts-gemeinden	Katastral-gemeinden
Hallein	66.840	40.660	61	13	46

Tabelle 1: Verwaltungsübersicht des Bezirkes Hallein (Quelle: SAGIS)

2 Planungseinheit – Verwaltungsgliederung

Der politische Bezirk Hallein mit einer Gesamtfläche von 66.840 ha ist identisch mit dem Gerichtsbezirk und dem Forstbezirk Hallein, der eine Waldausstattung von 40.660 ha aufweist. Die Fläche wird durch 2 Forstaufsichtsstationen betreut, wobei der Dienstort für beide Bezirksförster Hallein ist.

FAST I Salzachtal	FAST II Lammertal
Adnet	Abtenau
Hallein	Annaberg
Krispl	Golling
Kuchl	Rußbach
Oberalm	Scheffau
Puch	
St. Koloman	
Vigaun	
Waldfläche: 12.690 ha	Waldfläche: 27.970 ha

Tabelle 2: Forstaufsichtsstationen nach Gemeinden im Bezirk Hallein.



Abbildung 1: Übersichtskarte des Planungsgebietes mit Forstaufsichtsstationen.

2.1 Gerichtsbezirk

Das Planungsgebiet umfasst den Gerichtsbezirk Hallein.

2.2 Ortsgemeinden und Katastralgemeinden

Eine Übersicht über die Gemeinden und Katastralgemeinden des Planungsgebietes findet sich in Kapitel 3.10.4.

3 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit

3.1 Raumplanung

Hinweis: Ergänzende Stellungnahme der Landesplanung (Referat Raumplanung) im Anhang.

Nach den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes (ROG 2009) bilden die Räumlichen Entwicklungskonzepte die Basis für die örtlichen Flächenwidmungspläne und sind für jede Gemeinde für eine Periode von 10 Jahren zu erstellen. Wesentlicher Grundsatz für die Erstellung ist die haushälterische Nutzung von Grund und Boden, insbesondere der sparsame Umgang mit Bauland und die Vorgabe, dass sich das Ausmaß des Baulandes nach jenem Bedarf zu richten hat, der im Planungszeitraum voraussichtlich besteht.

Auf Grund der Tatsache, dass gemäß den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetz idgF. Waldflächen nicht in Bauland umgewidmet werden können, kommt den Inhalten der Räumlichen Entwicklungskonzepte in den Forstverfahren eine wesentliche Bedeutung zu. Nach den Bestimmungen des Forstgesetzes idgF. ist im Rodungsverfahren die örtliche Raumplanung zu berücksichtigen. Insbesondere in der Interessensabwägung im Rodungsverfahren kann das öffentliche Interesse am Rodungszweck oft nur aus den Räumlichen Entwicklungskonzepten abgeleitet werden. Im Verwaltungsbezirk liegen für alle Gemeinden Räumliche Entwicklungskonzepte vor. Neben den örtlichen Entwicklungskonzepten sind insbesondere für überregionale Vorhaben die Regionalprogramme von Bedeutung. In ihnen sind die überörtlichen öffentlichen Interessen verbindlich verankert.

3.2 Bevölkerungsentwicklung

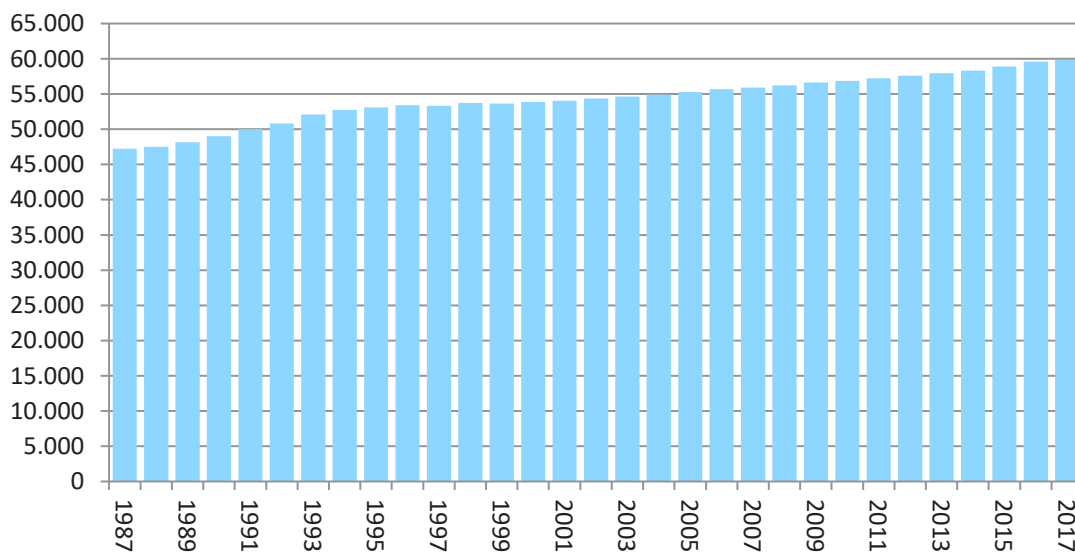


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Hallein (Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg)

Die Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Hallein zeichnet sich durch eine ständige Zunahme im letzten Jahrzehnten aus (siehe Abbildung 2). Die Zahl der Geburten nahm nach den 90er Jahren kurz ab, folgte anschließend aber wieder dem Aufwärtstrend.

Die Einwohnerdichte liegt aktuell bei 89,1 Einwohnern pro km², dies ist die zweithöchste Dichte im Land Salzburg nach dem Bezirk Salzburg-Umgebung.

3.3 Industrie und Gewerbe

Laut Arbeitsstättenzählung 2015 gab es im Bezirk Hallein insgesamt 4.953 Arbeitsstätten mit insgesamt 23.651 Arbeitsplätzen. 62% der Arbeitsplätze entfallen auf den Dienstleistungsbereich, wobei hier die KFZ-Branche (24%) führend ist.

Die Wirtschaftsstruktur wird von Klein- und Mittelbetrieben dominiert, 92% der Betriebe weisen weniger als 10 Beschäftigte auf.

Bei 83% aller Arbeitnehmer handelt es sich um unselbständig Beschäftigte. 61% aller unselbständig Beschäftigten waren 2017 im Dienstleistungsbereich tätig, wobei 24% im KFZ-Bereich arbeiteten, 17% im Erziehungs- und Unterrichtsbereich und 14% Gesundheits- und Sozialwesen.

3.4 Land- und Forstwirtschaft

Aus der Agrarstrukturerhebung von 2010 kann entnommen werden, dass zu diesem Zeitpunkt 6% aller Beschäftigten im Bezirk Hallein in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren. Mehr als die Hälfte der Bauern führen ihre Betriebe im Nebenerwerb, die weitere Verteilung der Erwerbsart ist aus Abbildung 3 ersichtlich.

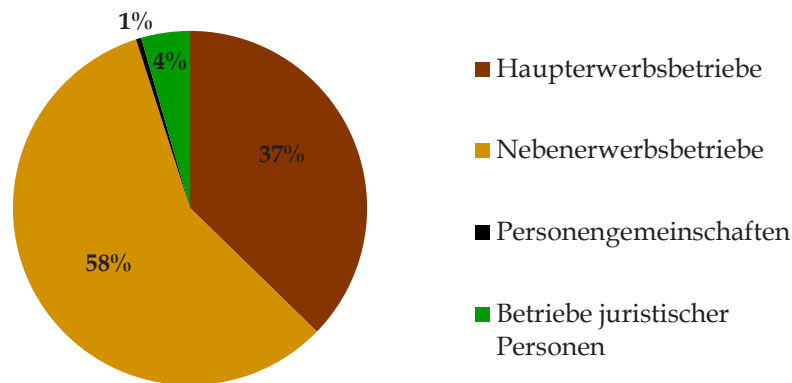


Abbildung 3 : Darstellung der Erwerbsart von LF-Betrieben 2010 (Quelle: Statistik Austria).

Die Katasterfläche des Tennengau gliedert sich in 51% Wald und 19% landwirtschaftlich genutzte Fläche. Der Rest entfällt auf Alpen, Gewässer und sonstige Flächen.

6.336 ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche nehmen Mähweiden/-wiesen mit mehr als drei und mehr Nutzungen ein, 5.945 ha sind als Almen ausgewiesen.

Die am häufigsten vertretenen Betriebsformen sind spezialisierte Milchviehbetriebe (578), gefolgt von 165 Weideviehbetrieben (Schaf, Ziegen und andere) und 142 Rindviehbetrieben, die Milcherzeugung, Aufzucht und Mast betreiben. Die am Meisten vertretenen Tiere sind 14.672 Rinder und 4.402 Schafe.

3.5 Tourismus

Im gesamten Bezirk Hallein konnten in der Wintersaison 2016/2017 422.775 Nächtigungen verzeichnet werden, in der deutlich stärkeren Sommersaison 2017 548.332. Nach Abtenau besonders beliebt ist Bad Vigaun, nahezu 20% aller Übernachtungen des Tennengau werden hier verbracht (Tabelle 3). Seit 2006 kann bei den Nächtigungen sowohl im Sommer als auch im Winter ein steigender Trend (mit wenigen Ausnahmen) beobachtet werden, der saisonale Schwerpunkt ist der Sommertourismus.

Gemeinde	Winter 2016/2017	Sommer 2017
Abtenau	95.904	121.859
Adnet	2.739	6.736
Annaberg-Lungötz	82.200	71.757
Golling a.d. Salzach	37.934	80.415
Hallein	30.885	55.621
Krispl	7.036	8.281
Kuchl	8.950	19.176
Oberalm	520	603
Puch bei Hallein	20.537	36.269
Rußbach am Paß Gschütt	40.137	30.334
St. Kolomann	7.723	16.630
Scheffau am Tennengebirge	2.084	5.273
Bad Vigaun	86.126	95.378
Bezirk Hallein	422.775	548.332

Tabelle 3: Nchtigungen im Bezirk Hallein, nach Gemeinden (Quelle: Statistik Austria).

3.6 Der Wald als Planungseinheit

Naturräumlich kann der Tennengau in 2 Bereiche gegliedert werden.

Der west- und südliche Randteil des Bezirkes Hallein ist eine **Gebirgslandschaft**. Hier dominiert der Anteil an den nördlichen Kalkalpen – wie der Göllstock, das Hagengebirge, Tennengebirge, der Gosaukamm und die Kalkvoralpen mit dem Roßfeld – Dürrnberg und der Osterhorn – Gamsfeld- Gruppe.

Der zentrale, eher nordwestliche Teil ist eine **Tal- und Beckenlandschaft**. Dieser Teil des Bezirkes wird dominiert vom Salzachtal, das sich nach dem Durchbruch beim Pass Lueg trichterförmig in das Salzburger Becken erweitert. Inselartige Erhebungen wie z.B. der Georgenberg bei Kuchl bereichern die Tallandschaft. Das Wiestal zerfällt im Tennengau in 2 Becken, jenes von Gaißau und das Adneter Becken. Auch das Lammertalgebiet gliedert sich in das untere Lammertal und die Annaberger Senke. Eine weitere geschlossene Tallandschaft bildet das Tauglgebiet.

Die Taugl mit ihrem schluchtartigen Charakter entspringt in einem Gebiet mit völlig horizontaler Schichtung, in dem praktisch die ganze Trias zutage tritt. Die Taugl stellt einen typischen Canyon dar und bildet in dieser Form die größte Canyon-Landschaft Mitteleuropas.

3.7 Klima

Durch den Verlauf des Salzachtales in nord-nordwestlicher Richtung und seine Öffnung gegen das Vorland ist es den nordwestlichen Luftmassen leicht zugänglich, wodurch sich ein deutlicher ozeanischer Einschlag auf das Klima ergibt. Die Temperaturmittel im weichen nicht wesentlich von denen des Salzburger Beckens ab, wobei die Talsohle zwischen Stadt Salzburg

und Pass Lueg das wärmste Gebiet des Landes ist und sich als ausgesprochene Wärmeinsel von der kühleren Umgebung abhebt.

In Folge der trichterförmigen Verengung nehmen die Niederschläge gebirgseinwärts zu und liegen in Hallein schon rund 100 mm höher als in der Stadt Salzburg. Mit zunehmender Höhe und Annäherung an das Gebirge steigen sie weiter an. Durch die Lage des Tennengaus unmittelbar am Nordabfall der Alpen kommen Föhn, Schattenlage und verkürzte Sonnenscheindauer stark zur Geltung.

Das obere Lammergebiet ist in allen Jahreszeiten um mehrere Grade kälter als das Salzachtal. Es gibt im Winter um rund 50 Frosttage mehr und die Niederschläge sind höher.

Das Klima im Tennengau kann durch langjährige Mittelwerte der Messungen an den meteorologischen Stationen Golling (490 m) und Abtenau (709 m) beschreiben werden. Nachfolgend wird ein Überblick über die durchschnittlichen auftretenden Werte verschiedener meteorologischer Parameter wie Luftdruck, Temperatur, Luftfeuchte, Niederschlag, Sonnenscheindauer und Wind, getrennt nach Messstationen dargestellt. Die Auswertungen beziehen sich auf die Jahre 2009-2016.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresmittel Luftdruck [hPa]	959	957	961	960	959	958	-	960
Jahresmittel Lufttemperatur [°C]	9,3	8,5	9,7	9,2	9	10,5	-	9,8
absolutes Jahresmaximum Lufttemperatur [°C]	36,7	34	34,9	34,4	38,4	33,1	-	32,5
absolutes Jahresminimum Lufttemperatur [°C]	-13,8	-11,1	-11,4	-17,8	-9,7	9,7	-	-10,1
Jahresmittel rel. Luftfeuchte [%]	81	80	76	78	80	79	74	78
Jahressumme Niederschlag [mm]	1475	1254	1043	1414	1507	-	-	1473
Jahressumme Sonnenscheindauer [h]	1626	1541	1902	1729	1560	1653	1738	1582
Jahresmittel Windgeschwindigkeit [m/s]	2,2	2,1	2,5	2,4	2,3	2,3	2,5	2,4

Tabelle 4: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, gemessen an der Wetterstation in Golling (Quelle: ZAMG)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresmittel Luftdruck [hPa]	934	931	936	934	934	-	937	935
Jahresmittel Lufttemperatur [°C]	7,8	6,9	7,9	7,6	7,5	9,1	8,5	8,3
absolutes Jahresmaximum Lufttemperatur [°C]	35,5	34,1	34,1	33,8	36,8	33,3	35,1	32,4
absolutes Jahresminimum Lufttemperatur [°C]	-19,6	-18,7	-16,6	-22,1	-17,4	-11,7	-11,6	-16,6
Jahresmittel rel. Luftfeuchte [%]	82	81	79	80	81	80	78	81
Jahressumme Niederschlag [mm]	1537	1237	1115	1434	1712	1451	1239	1606
Jahressumme Sonnenscheindauer [h]	1672	1550	1961	1722	1581	1630	1781	1596
Jahresmittel Windgeschwindigkeit [m/s]	0,9	0,9	0,8	0,8	0,9	1,3	1,3	1,3

Tabelle 5: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, gemessen an der Wetterstation in Abtenau (Quelle: ZAMG)

Betrachtet man die die Jahresmitteltemperaturen so kann das Jahre 2014 als wärmstes Jahr der betrachteten Periode gesehen werden. Der Hitzerekord wurde allerdings 2013 erreicht, die Höchsttemperatur betrug in Golling 38,4°C und 36,8°C in Abtenau. Besonders frostig war es 2012, das absolute Temperaturminimum des Jahres lag hier bei 22,1°C in Abtenau und 17,8°C in Golling. Die Niederschlagsspitzen konnten 2013 bei den beiden Messstationen beobachtet werden, dazu sei jedoch angemerkt, das in Golling für die Jahre 2014 und 2015 keine Messergebnisse vorliegen.

3.8 Geologie und Böden

Der Tennengau umfasst geologisch den Bereich der Kalkhochalpen und einen Teil der Kalkvoralpen. Der Talboden selbst ist durch die große Aufschüttung des Salzachtals mit den Konglomeratresten der Eiszeit geprägt.

Markant ist im Tennengau die Übersteilung der nach Osten geneigten Hänge, besonders auffallend die Steilabfälle von der Staatsgrenze zum Salzachtal und die Steilabhänge des Osterhorngebietes, die sich in das Salzkammergut fortsetzen.

Erklärbar ist dieses Übersteilung dadurch, dass es durch die Überschiebung von Triaskalken verschiedener Decken aus dem Westen her zu einem Aufschub gekommen ist, der sehr markant im Bereich der Staatsgrenze bis zum Roßfeld auftritt. Die übersteilen Hänge neigen heute zu Setzungen, wobei immer wieder Felsmaterial abstürzt. Das Wengerwaldgebiet westlich von Kuchl am Fuß des Roßfeldes ist tektonisch gesehen eine gewaltige Sackung, die Absenkungen dieser Schichtpakete sind zum Teil nacheiszeitlich erfolgt.

Das Kalkalpenvorland wird im Süden von einer tektonischen Störung begrenzt, die sich über die Weitenauer Senke und westlich zwischen Golling und Kuchl durch den Gasteig über Berchtesgaden und Ramsau bis in das Strubtal (Tirol) fortsetzt. Südlich angrenzend beginnen die Kalkhochalpen mit dem eindrucksvollen Gebirgsstock des Hohen Göll, der mit nahezu 1500m Höhenunterschied aus dem Talboden aufragt. Der Göllstock liegt völlig getrennt vom großen Plateau des Hagengebirges, einer gewaltigen Schüssel, zwischen diesen beiden Gebirgsstöcken liegt die Bluntau.

Die Osterhorngruppe hat eine sehr ungestörte Schichtenfolge von Trias bis in die Kreide, wobei die Neigung dieser Schichtpakete nach Westen typisch ist.

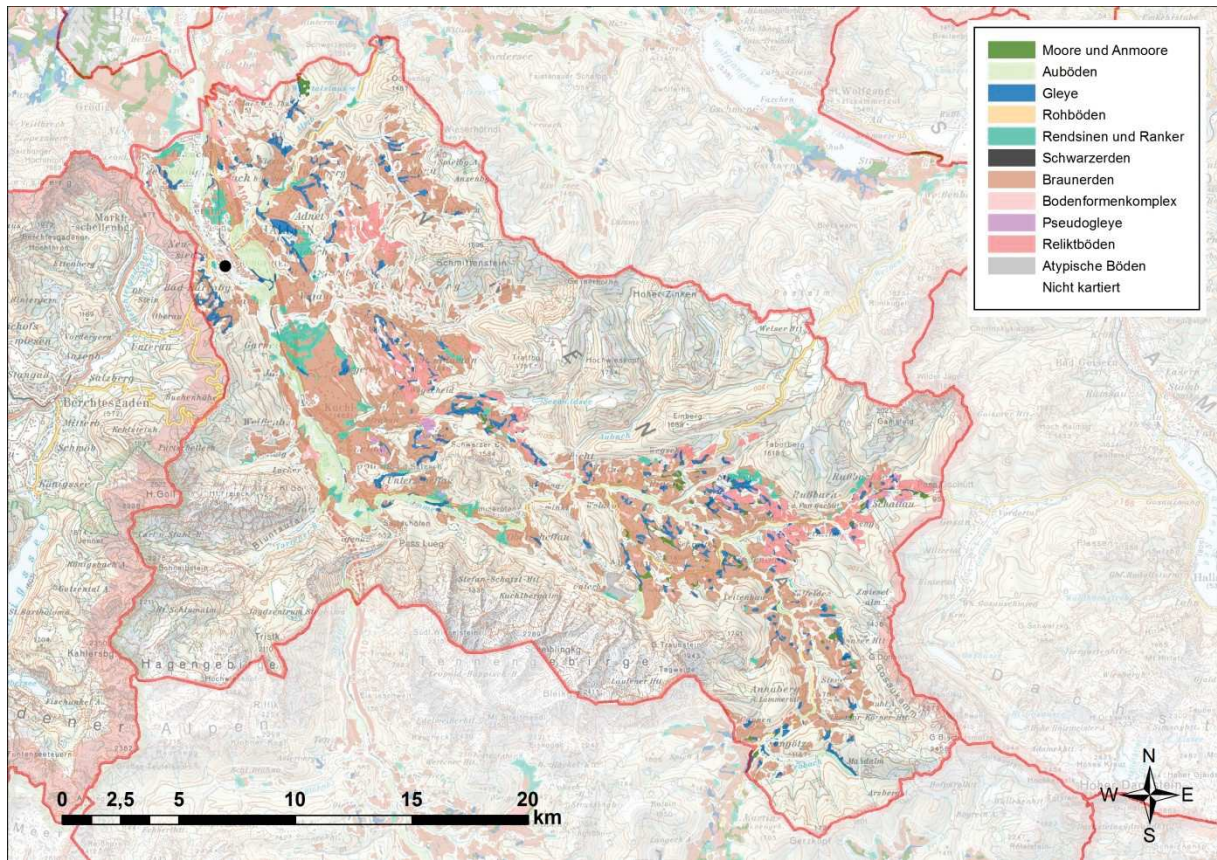
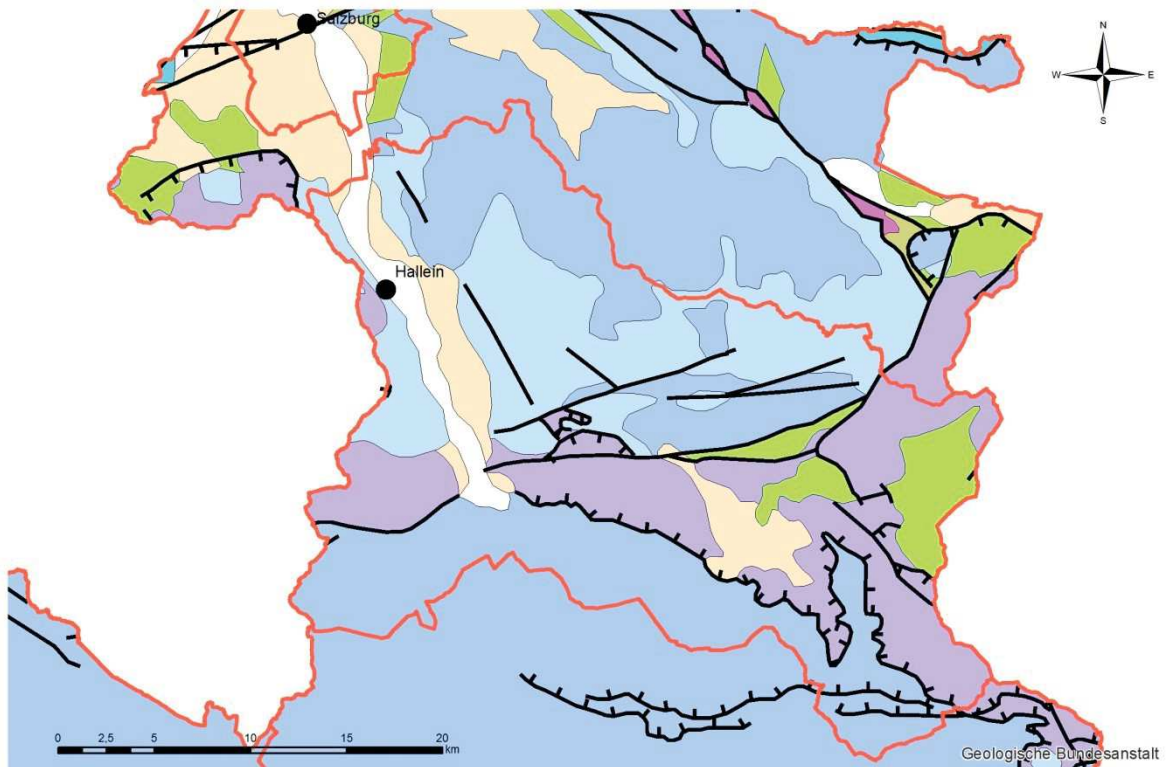


Abbildung 4: Kartierte Bodentypen des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS)



Legende

Bezirksgrenzen

Diverse Zeichen

- Störung und Bruch i. Allg.
- Deckengrenze von Ostalpin, Penninikum, Subpenninikum und Helvetikum
- ⊥ Decken- und Schuppengrenze

Quartär

- 1 - Alluvium entlang der Hauptentwässerungslinien
- 2 - Pleistozän i. Allg.

Alpidische Molasse

- 3 - Autochthones Molasse
- 5 - Ennstaltertär, Tertiär von Tamsweg und Unterinntal-Tertiär

Ostalpin

- 7 - Gosau-Gruppe
- 8 - Oberjura - Unterkreide im Tirolikum
- 9 - Juvavikum
- 10 - Tirolikum
- 11 - Bajuvarikum
- 12 - Grauwackenzone (Basis des Tirolikums)
- 13 - Gurktaler Decke (Pfannock-Decke, Stolzalpen-Decke, Muraueer Decke)

- 15 - Ötztal-Bundschuh-Deckensystem (Bundschuhkristallin und Stangalmmesozoikum s. str.)
- 16 - Innsbrucker Quarzphyllitzone, Wagrainner Phyllitzone, Ennstaler Phyllitzone
- 17 - Wölzer, Rappold- und Radentheiner Glimmerschiefer
- 18 - Lessacher Phyllitzone
- 20 - Weißbriach-, Duisitz- und Obertal-Decke
- 21 - Radstädter Deckensystem und Unterostalpine Schuppen am Südrand des Tauernfensters

Penninikum

- 23 - Rhenodanubische Flyschzone
- 24 - Matreier Schuppenzone und Nordrahmenzone
- 25 - Glockner-Deckensystem

Subpenninikum

- 26 - Venediger-Deckensystem
- 27 - Zentralgneiskörper darin

Helvetikum

- 28 - Ultrahelvetikum, Südhelvetikum

Abbildung 5: Geologische Karte des Planungsgebietes (Quelle: Geologische Bundesanstalt)

3.9 Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften

Gemäß der Gliederung der "Wälder des Ostalpenraumes" nach MAYER H. (1974) in Waldgebiete und Wuchsbezirke gehört der Tennengau zum nördlichen randalpinen Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet (5.1.c: Salzburger Kalkalpen).

3.9.1 Nördliches randalpines Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet

Leitgesellschaften: Fichten-Tannen-Buchenwald (Abieti-Fagetum) und Buchenwald (Fagetum).

Gesellschaftskomplex mit Höhenstufen:

Subalpin (1400-1600/1800m): lokal gut ausgebildete Latschenbuschwaldstufe, teilweise schmale tiefsubalpine Fichtenwaldstufe (1400 bis 1500/1600m), subalpiner (Bergahorn-) Buchenwald, Latschen- und Grünerlenbuschwald-Dauergesellschaften.

Montan (600-1300/1400m): Fichten-Tannen-Buchenwald, tiefmontan Buchenwald; als Dauergesellschaften Fichten-Tannenwald, Fichtenwald, Kiefernwald, Bergahornwald, Weißerlenwald.

Submontan (300-600m): Eichen-Buchenwald, edellaubbaumreicher Laubmischwald. Latschenhochmoore.

Standort: Randalpen mit geringer Massenerhebung und großer Reliefenergie; Gipfellagen 1500 bis 2000 (3000)m, Tallagen 300 bis 800m; Schneegrenze 2600-2800m, Waldgrenze 1600-1800m. Überwiegend Karbonatgesteine (Trias), breite Flyschzone. Feuchte bis sehr feuchte subozeanische randalpine Niederschlagsstaulage; sehr schneereich, starke Bewölkung, Randalpengebiet mit 1100 bis 2100mm Jahresniederschlag, größere regionale und lokale Unterschiede, ausgeprägtes Sommermaximum der Niederschläge.

Bewaldung: Hohe Bewaldungsdichte (40-60/80%) mit großem Anteil an Waldalmen, randalpine Laubmischwaldregion mit großem Anteil an Fichte, Buche, Tanne (Lärche, Kiefer) und reichlichem Tieflagenvorkommen von Edellaubbäumen; Esche, Bergahorn (Eibe), Fichtenersatzgesellschaften dominierend. Typisches Grünlandwirtschaftsgebiet in Verbindung mit Waldwirtschaft, Almwirtschaft, Viehzuchtgebiet; Siedlungsgrenze um 1000m.

Westlicher und mittlerer Wuchsbezirk

Mitteuropäische Ausbildung des Tannen-Buchenwaldes (*Festuca altissima*) mit reichlich subatlantischen Elementen (*Ilex*, besonders Eibe), Lärche im Westen fehlend, Waldgrenze gegen Osten von 1800 auf 1600m zurückgehend; gegen Osten allmählicher Ersatz der subalpinen Bergahorn-Buchenwälder durch den subalpinen Fichtenwald; durch höhere Massenerhebungen (2000-3000m), größeren Anteil ozeanischer Luftkörper und deutliche Stauwirkung überdurchschnittlich niederschlagsreich; ausgeprägtes Westwettergebiet um 300-600mm niederschlagsreicher als das anschließende Zwischenalpengebiet. Überwiegend mäßig winterkalte Standorte am Alpenrand (Jänner -1/-2°C); tief- bis submontaner Charakter der voralpinen Fichten-Tannen-Buchenwälder.

Herkunftsbereich (Zone) "Salzburger Kalkalpen und Salzkammergut"

Mittlere Niederschlagsmengen (1400-1800mm Jahresniederschlag, lokal Spitzenwerte), Kalkalpen mit ausgeprägten zur Verkarstung neigenden Kalkplateauflächen; teilweise schon buchenbeherrschter Flyschgürtel; buchenreiches Abieti-Fagetum dominierend, natürliches randalpines Lärchenvorkommen; Lärchen-Zirbenwälder auf den Hochflächen; Schneeheide-Kiefernwälder; noch reichlich subatlantische Elemente (*Ilex*, Eibe) im Seengebiet.

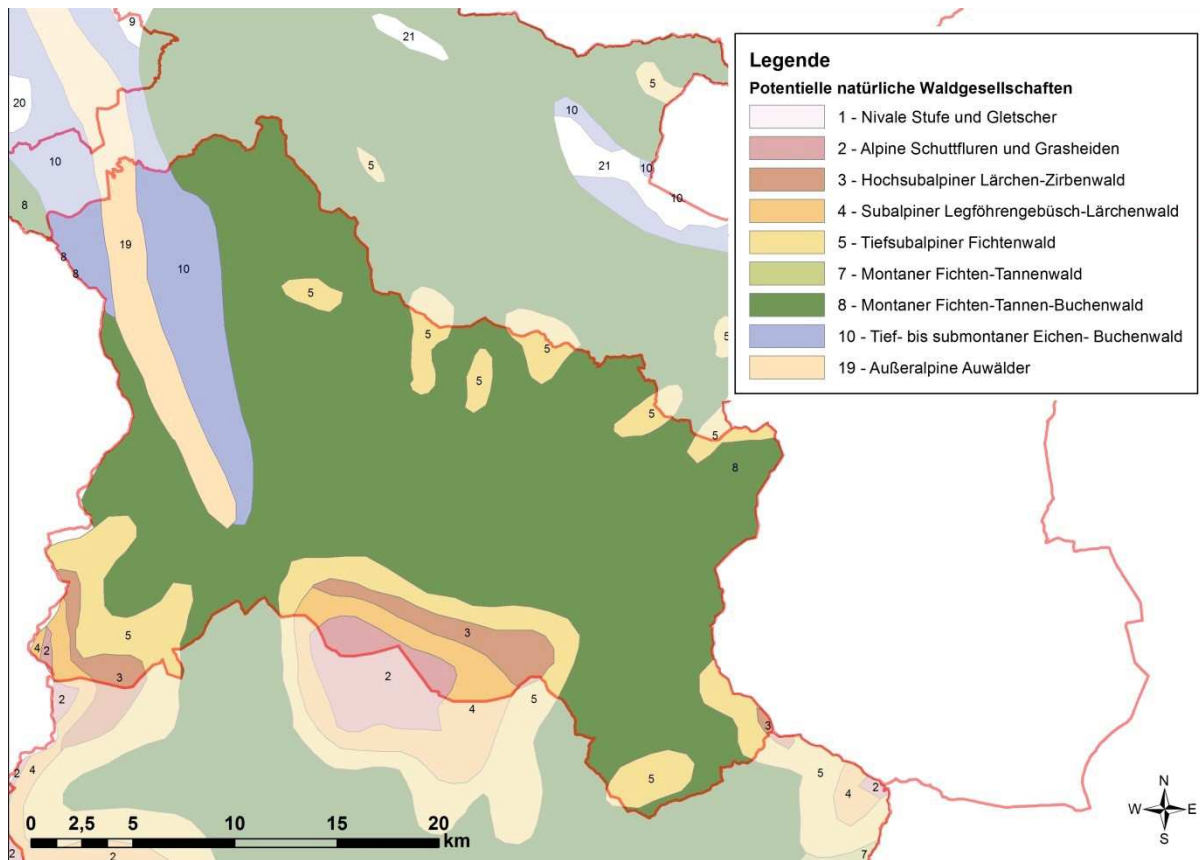


Abbildung 6: Potentielle natürliche Waldgesellschaften des Planungsbezirkes (Quelle: SAGIS)

3.9.2 Aktuelle Waldgesellschaften

Vor allem in der montanen Stufe sind die natürlichen Waldgesellschaften anthropogen und durch Verbissdruck bedingt in fichtenreiche Ersatzgesellschaften umgebildet worden, wobei jedoch immer noch von naturnahen Verhältnissen gesprochen werden kann. Insbesondere Tanne wurde und wird durch Verbiss und menschlichen Einfluss (geringerer Blochholzpreis im Vergleich zur Fichte, Kahlhiebswirtschaft) zurückgedrängt. Bei Laubholz ist seit einigen Jahren eine Verbesserung der Gesinnung der Waldeigentümer zu bemerken, wiewohl dieses im Tennengau kaum zur Wertholzproduktion geeignet ist. Laubholz wird jedoch als "Bestandesstabilisator" und "Humusbildner" gesehen. Die höhere Stabilität von Mischbeständen im Vergleich zu Fichtenreinbeständen in Zusammenhang mit dem Klimawandel dürften zu dieser positiven Entwicklung der Gesinnung beigetragen haben.

Baumarten	Gesamtfläche in 1.000 ha	Anteil in %
Fichte	16	48,4
Tanne	2	7,2
Lärche	1	2,4
Weißkiefer, Zirbe, Sonst. Nadelholz	0	0,1
Rotbuche	6	16,9
sonstiges Hartlaub	3	7,4
Weichlaub	0	0,6
Blößen	1	2,5
Lücken	4	12,1
Sträucher	1	2,3
Gesamt	34	100

Tabelle 6: Baumartenverteilung im Ertragswald Tennengau (ÖWI 2007/2009)

3.10 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse

3.10.1 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur

Nach den Ergebnissen der Österreichischen Waldinventur beträgt die Waldfläche des Tennengau 47.000 ha, davon sind 60,3 % als Wirtschaftswald, 11,6% als Schutzwald in Ertrag und 25,9 % als Schutzwald außer Ertrag ausgewiesen. Der Vergleich mit den Landes- und Bundesergebnissen zeigt den hohen Anteil an Schutzwaldflächen im Bezirk und unterstreicht die Bedeutung des Schutzwaldes für die Region. Die Bewaldung des Bezirkes liegt mit 61 % deutlich über der Bewaldungsdichte Salzburgs (51,9 %) und der Bewaldungsdichte Österreichs (47,2 %).

Waldfläche nach Betriebsarten (lt. ÖWI 2007/09)	1000 ha	%
Wirtschaftswald	28	60,3
Schutzwald im Ertrag	5	11,6
Summe Ertrags-Hochwald	34	71,9
Schutzwald außer Ertrag	12	25,9
Holzboden außer Ertrag	1	2,2
Gesamtwald	47	100,0

Tabelle 7: Waldflächen im Tennengau nach Betriebsarten laut ÖWI 2007/2009

3.10.2 Waldausstattung der Gemeinden

Für die Berechnung der Waldausstattung im Bezirk Hallein stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung. Neben der Ausweisung der Nutzungsart "Wald" im Kataster wurde eine Auswertung des Orthofotos aus den Jahren 2003 und 2013 herangezogen. Auf Grund der höheren Aktualität erfolgt die weitere Beschreibung der Waldausstattung der Gemeinden auf Basis der Orthofoto-Auswertung 2013.

Die durchschnittliche Waldausstattung im Tennengau beträgt 61%. Dies entspricht einer Gesamtwaldfläche von 40.660 ha. Die niedrigste Waldausstattung findet sich in der Gemeinde Oberalm mit 30 %. Begründet werden kann dieser geringe Wert damit, dass die Gemeinde Oberalm mit 631 ha ein sehr geringes Flächenausmaß aufweist, und das Gemeindegebiet in erster Linie Siedlungs- und landwirtschaftliche Bereiche umfasst.

Die höchste Waldausstattung findet sich in den Lammertaler Gemeinden (wenig Ödlandbereiche) mit Annaberg-Lungötz (71%), Rußbach (72%) und Scheffau (70%).

Kennzahl	Gemeinde	Fläche gesamt (ha)	Kataster		Orthofoto 2003		Orthofoto 2013	
			Wald (ha)	Waldanteil (%)	Wald (ha)	Waldanteil (%)	Wald (ha)	Waldanteil (%)
50201	Abtenau	18.667	9.665	52%	11.615	62%	11.406	61%
50202	Adnet	3.011	1.480	49%	1.586	53%	1.555	52%
50203	Annaberg-Lungötz	6.099	3.752	62%	4.360	71%	4.305	71%
50204	Golling	8.203	2.939	36%	5.123	62%	4.952	60%
50205	Hallein	2.699	1.108	41%	1.210	45%	1.179	44%
50206	Krispl	2.984	1.797	60%	1.902	64%	1.929	65%
50207	Kuchl	4.713	1.977	42%	2.151	46%	2.148	46%
50208	Oberalm	631	183	29%	205	32%	192	30%
50209	Puch bei Hallein	2.075	1.255	60%	1.333	64%	1.312	62%
50210	Rußbach	3.409	1.995	59%	2.481	73%	2.458	72%
50211	St. Koloman	5.603	3.028	54%	3.429	61%	3.414	61%
50212	Scheffau	6.981	3.992	57%	4.911	70%	4.850	70%
50213	Vigaun	1.765	833	47%	971	55%	960	55%
	Tennengau ges.	66.840	34.005	51%	41.276	62%	40.660	61%

Tabelle 8: Waldflächen und Waldausstattung der Gemeinden im Planungsbezirk

3.10.3 Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen

FAST	Fläche (ha)	Wald (ha)	Wald (%)
FAST Salzbachtal	23.481	12.690	54,0 %
FAST Lammertal	43.359	27.970	64,5 %
Tennengau gesamt	66.840	40.660	60,8 %

Tabelle 9: Waldausstattung der FAST aus dem Orthofoto 2013 inkl. Krummholzflächen

3.10.4 Waldausstattung nach dem Kataster – Katastralgemeinden

Eine detaillierte Betrachtung der Waldausstattung einzelner Gemeinden bezogen auf die Flächen der jeweiligen Katastralgemeinden bringt mitunter ein sehr unterschiedliches Bild. Als Beispiel sei hier die Gemeinde Hallein erwähnt, wo die Waldausstattung in den einzelnen

Katastralgemeinden zwischen 0 und 68% schwankt. Diese Unterschiede begründen sich mit verschiedensten Nutzungsinteressen auf kleinstem Raum. Die Katastralgemeinden Burgfried und Gries mit einer Waldausstattung von 1 bzw. 0% umfassen den unmittelbaren zentralen Siedlungsbereich der Stadtgemeinde. Auf der anderen Seite umfasst die Katastralgemeinde Dürnberg bis in die höchsten Lagen bewaldete Hänge.

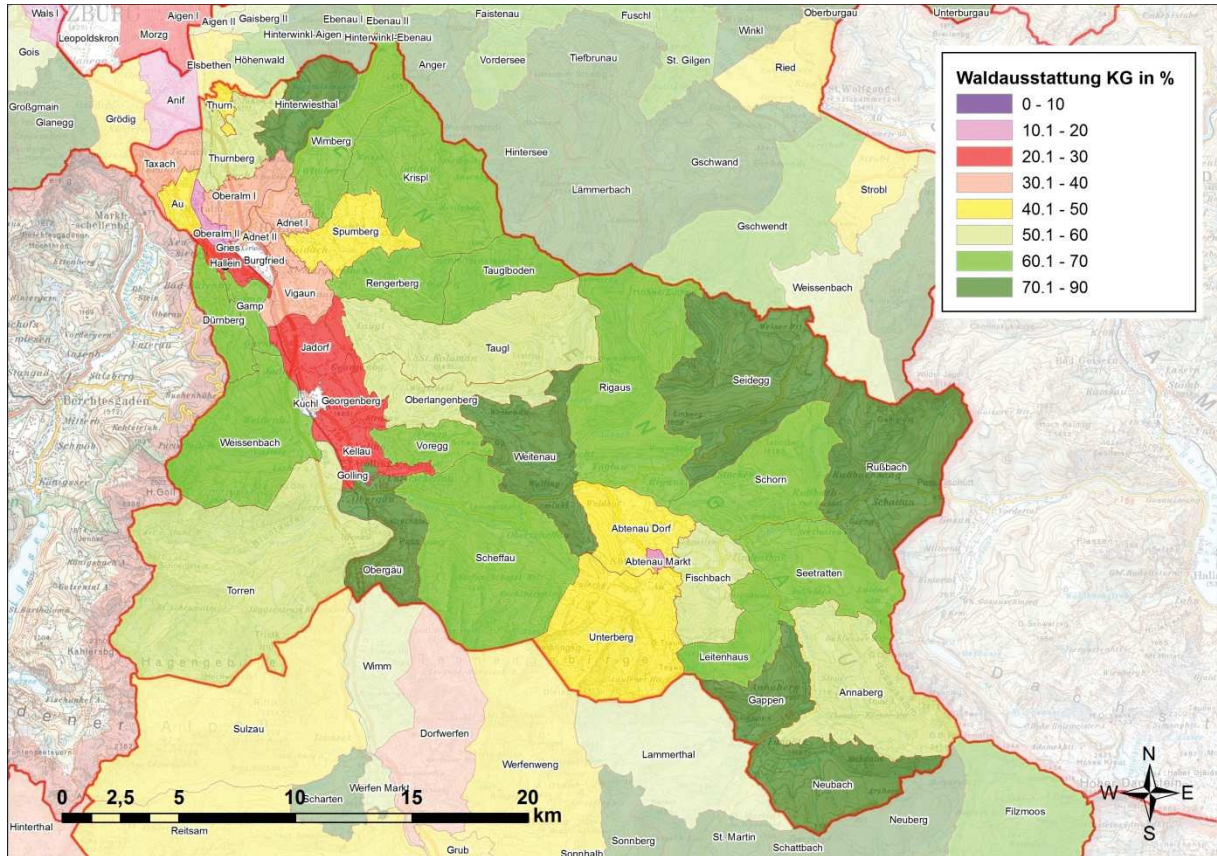


Abbildung 7: Waldausstattung der Katastralgemeinden im Tennengau (und angrenzend).

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Waldausstattungen der Gemeinden und Katastralgemeinden aus der Auswertung des Orthofotos mit Stand 2013.

Gemeinde Nr.	KG Nr.	Gemeinde Katastralgemeinde	Fläche (ha)	Waldfläche (ha)	Wald (%)	davon Krummholz (ha)
50201		Abtenau	18.667	11.406	61 %	669
50201	56001	Abtenau-Dorf	1.274	628	49%	0
50201	56002	Abtenau-Markt	69	9	13%	0
50201	56004	Fischbach	1.268	715	56%	28
50201	56006	Leitenhaus	1.163	742	64%	87
50201	56008	Rigaus	4.050	2.570	63%	73
50201	56010	Schorn	2.276	1.461	64%	8
50201	56011	Seetratten	1.983	1.353	68%	8
50201	56012	Seidegg	3.701	2.703	73%	46
50201	56013	Unterberg	2.882	1.225	43%	419
50202		Adnet	3.011	1.555	52%	0
50202	56201	Adnet-I	517	177	34%	0
50202	56220	Spumberg	999	444	44%	0
50202	56231	Wimberg	1.495	935	63%	0
50203		Annaberg	6.099	4.305	71%	358
50203	56003	Annaberg	2.934	1.719	59%	238
50203	56005	Gappen	1.153	842	73%	31
50203	56007	Neubach	2.012	1.744	87%	89
50204		Golling	8.203	4.952	60%	1.144
50204	56207	Golling	98	25	25%	0
50204	56216	Obergäu	1.314	951	72%	89
50204	56226	Torren	6.791	3.976	59%	1.056
50205		Hallein	2.699	1.179	44%	0
50205	56202	Au	308	139	45%	0
50205	56203	Burgfried	170	1	1%	0
50205	56204	Dürnberg	729	494	68%	0
50205	56205	Gamp	354	216	61%	0
50205	56208	Gries	34	0	0%	0
50205	56209	Hallein	292	70	24%	0
50205	56223	Taxach	536	199	37%	0
50205	56232	Adnet-II	91	32	35%	0
50205	56233	Oberalm-II	186	28	15%	0
50206	56213	Krispl	2.984	1.929	65%	49
50207		Kuchl	4.713	2.148	46%	94
50207	56206	Georgenberg	628	174	28%	0

Gemeinde Nr.	KG Nr.	Gemeinde Katastralgemeinde	Fläche (ha)	Waldfläche (ha)	Wald (%)	davon Krummholz (ha)
50207	56211	Jadorf	852	205	24%	0
50207	56212	Kellau	469	133	28%	0
50207	56214	Kuchl	119	2	1%	0
50207	56229	Weissenbach	2.645	1.634	62%	94
50208	56215	Oberalm-I	631	192	30%	0
50209		Puch	2.075	1.312	63%	0
50209	56210	Hinterwiesthal	970	762	79%	0
50209	56224	Thurn	158	68	43%	0
50209	56225	Thurnberg	947	482	51%	0
50210	56009	Rußbach	3.409	2.458	72%	307
50211		St. Koloman	5.603	3.414	61%	71
50211	56217	Oberlangenberg	1.239	743	60%	0
50211	56221	Taugl	3.168	1.891	60%	46
50211	56222	Tauglboden	1.196	780	65%	25
50212		Scheffau	6.981	4.850	69%	363
50212	56219	Scheffau	4.207	2.736	65%	359
50212	56228	Voregg	736	513	70%	0
50212	56230	Weitenau	2.038	1.601	79%	4
50213		Vigaun	1.765	960	54%	5
50213	56218	Rengerberg	1.142	714	63%	5
50213	56227	Vigaun	623	246	39%	0

Tabelle 10: Waldausstattung in den Katastralgemeinden im Tennengau (Stand 2013)
Anm.: "Krummholz" ist überwiegender Bewuchs mit Latsche und Grünerle

3.10.5 Waldeigentumsverhältnisse und Pflichtbetriebe gem. § 113 ForstG idgF.

Im Tennengau gibt es vergleichsweise nur sehr wenige Waldbesitzer mit mehr als 200 ha Waldfläche, da die Österreichische Bundesforste AG (Forstbetrieb Flach-Tennengau) deutlich mehr als die Hälfte des Tennengauer Waldes bewirtschaften. Auch der Anteil des öffentlichen Waldes (ohne ÖBf) ist sehr gering.

Gemeinde	Fläche (ha)	Wald (ha)	%	ÖBf (ha)	%	Kleinwald (ha)	%	Großwald (ha)	%	Öffentl. (ha)	%
Abtenau	18.667	11.406	61	7.778	68	3.622	32	5	-	1	0
Adnet	3.011	1.555	52	648	42	903	58	-	-	4	0
Annaberg-Lungötz	6.099	4.305	71	2.941	68	1.364	32	-	-	-	-
Golling	8.203	4.952	60	2.452	50	1.927	39	548	11	25	1
Hallein	2.699	1.179	44	323	27	706	60	105	9	45	4
Krispl	2.984	1.929	65	1.195	62	734	38	-	-	-	-
Kuchl	4.713	2.148	46	461	21	1.664	77	23	1	-	-
Oberalm	631	192	30	3	2	175	91	-	-	14	7
Puch bei Hallein	2.075	1.312	63	164	13	1.118	85	-	-	30	2
Rußbach	3.409	2.458	72	1.498	61	960	39	-	-	-	-
St.Koloman	5.603	3.414	61	1.259	37	2.122	62	-	-	33	1
Scheffau	6.981	4.850	69	1.542	32	2.532	52	773	16	3	0
Vigaun	1.765	960	5	256	2	704	73	-	-	-	-
gesamt	66.840	40.660	61	20.520	50	18.531	46	1.454	4	155	0

Tabelle 11: Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk Tennengau

Besitzkategorie	Fläche (1000 ha)	%
Kleinwald < 200 ha	19	39,3
Gebietskörperschaften	0	0,0
Betriebe 200 bis 1.000 ha	3	5,5
Betriebe > 1.000 ha	0	0,0
ÖBf AG	26	54,6
Summe	47	100,0

Tabelle 12: Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk Tennengau (ÖWI 2007/09)

Forstbetrieb und Eigentümer	Gemeinden	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)
Eckhartgut (Gebrüder Winkler)	Golling, Scheffau	429	420
AGM Kellau-Voregg-Moosegg	Scheffau, Kuchl	308	306
Zementwerk Leube GmbH.	Hallein, Golling	421	278
Angerer Lebrecht	Scheffau, Abtenau, Golling	272	232
Gut Kuchlbach	Scheffau	279	218
Summe		1.709	1.454

Tabelle 13: Forstbetriebe mit mehr als 200 ha Waldfläche im Tennengau

3.11 Waldflächendynamik

Die Tennengauer Waldflächen haben sich über einen Beobachtungszeitraum von ca. 35 Jahren sehr differenziert entwickelt. Während im Zeitraum von 1980 bis Anfang 2000 die Waldflächen deutlich zugenommen haben, ist in den letzten 10 Jahren in allen Gemeinden eine Waldflächenabnahme festzustellen. Aus Tabelle 14 ist die Waldflächendynamik je Gemeinde abzulesen, wobei festzuhalten ist, dass die teilweise großen Differenzen zwischen der Waldfläche 2003 und 2013 durch technische Erhebungsungenauigkeiten 2003 begründet werden können. Im Zuge der Luftbildauswertung 2015 (Basis Orthofoto 2013) wurden diese Erhebungsungenauigkeiten korrigiert und so das korrekte Saldo zwischen Waldflächenzu- und -abnahme ermittelt.

Gemeinde	ÖK50 1980		Orthofoto 2003		Orthofoto 2013		Saldo Zu-/ Abnahme 2003-2013 (ha) Basis: Auswertung 2015
	Wald (ha)	Wald- anteil	Wald (ha)	Wald- anteil	Wald (ha)	Wald- anteil	
Abtenau	10.442	56%	11.615	62%	11.406	61%	-18
Adnet	1.460	49%	1.586	53%	1.555	52%	-19
Annaberg- Lungötz	4.142	68%	4.360	72%	4.305	71%	-6
Golling	4.099	50%	5.123	62%	4.952	60%	-6
Hallein	1.058	39%	1.210	45%	1.179	44%	-12
Krispl	1.775	60%	1.902	64%	1.929	65%	-9
Kuchl	1.953	42%	2.151	46%	2.148	46%	-1
Oberalm	179	28%	205	32%	192	30%	-0
Puch bei Hallein	1.194	58%	1.333	64%	1.312	62%	-18
Rußbach	2.309	68%	2.481	73%	2.458	72%	-5
St.Koloman	3.054	55%	3.429	61%	3.414	61%	-8
Scheffau	4.503	65%	4.911	70%	4.850	70%	-6
Vigaun	842	48%	971	55%	960	55%	-8
Tennengau	37.010	55%	41.276	62%	40.660	61%	-115

Tabelle 14: Waldflächendynamik im Bezirk Hallein zwischen 2003 und 2013 aus der Luftbildauswertung (Stand 2015)

Der mit Abstand häufigste Rodungszweck im Tennengau in den vergangenen 10 Jahren war die Agrarstrukturverbesserung/Landwirtschaft. Über 70% der dauernden Rodungen sind dieser Kategorie zuzurechnen. Die Rodungen erfolgten in erster Linie zur Wiederherstellung von ehemaligen Weideflächen. Größeres Ausmaß wiesen daneben noch dauernde Rodungen für den Bergbau bzw. bergrechtliche Anlagen auf.

	Rodungsfläche in ha dauernd / befristet	Ø dauernde Rodungsfläche pro Jahr in ha	Anteil
Agrarstruktur/Landwirtschaft	136,4 / 0	13,64	71,0 %
Gewerbe und Industrie	5,3 / 13,24	0,53	2,8 %
Elektrizität	0,82 / 0,32	0,08	0,4 %
Siedlungswesen	6,04 / 0,37	0,60	3,1 %
Straßen und Wege	11,44 / 6,7	1,14	5,9 %
Tourismus	3,34 / 2,6	0,33	1,7 %
Bergbau	16,85 / 14,68	1,69	8,8 %
Sonstige	11,9 / 2,22	1,19	6,2 %
Gesamt	192,09 / 40,13	19,21	100,0 %

Tabelle 15: Rodungen im Tennengau nach Rodungszweck von 2006 bis 2015 (Quelle: FOSTA)

3.12 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

3.12.1 Holzeinschlag

Jahr	Betriebe < 200 ha	Betriebe > 200 ha	ÖBF AG	Gesamt	davon Schadholz
2015	46.168	2.565	43.279	92.012	27.417
2014	54.307	2.428	45.942	102.677	24.233
2013	69.288	1.267	51.130	121.685	18.152
2012	107.183	1.460	54.174	162.817	14.491
2011	73.052	1.564	46.178	120.794	23.146
2010	51.386	1.559	54.965	107.909	44.891
2009	62.594	2.012	39.000	103.605	59.539
2008	59.500	5.975	56.108	121.583	98.093
2007	93.238	7.893	109.547	210.679	170.728
2006	60.045	2.775	53.498	116.318	43.705
Ø 2006-2015	67.676	2.950	55.382	126.008	52.440

Tabelle 16: Entwicklung des Holzeinschlages Tennengau nach Besitzkategorien in efm (Quelle: HEM)

Der Holzeinschlag liegt im Tennengau bei rund 100.000 efm jährlich. Früher war eine Verteilung von ca. 40% aus dem Kleinwald und 60% von der Österreichischen Bundesforste AG üblich, in den letzten Jahren hat sich dieses Verhältnis auf Grund der verstärkten Nutzung im Privatwald umgekehrt. Die Einschlagsspitze im den Jahr 2007 kann mit dem Sturmereignis Kyrill begründet werden, der hohe Einschlag im Kleinwald 2012 dürfte auf die sehr hohen Holzpreise in diesem Jahr zurückzuführen sein, zumal in diesem Jahr der Schadholzanteil vergleichsweise niedrig war.

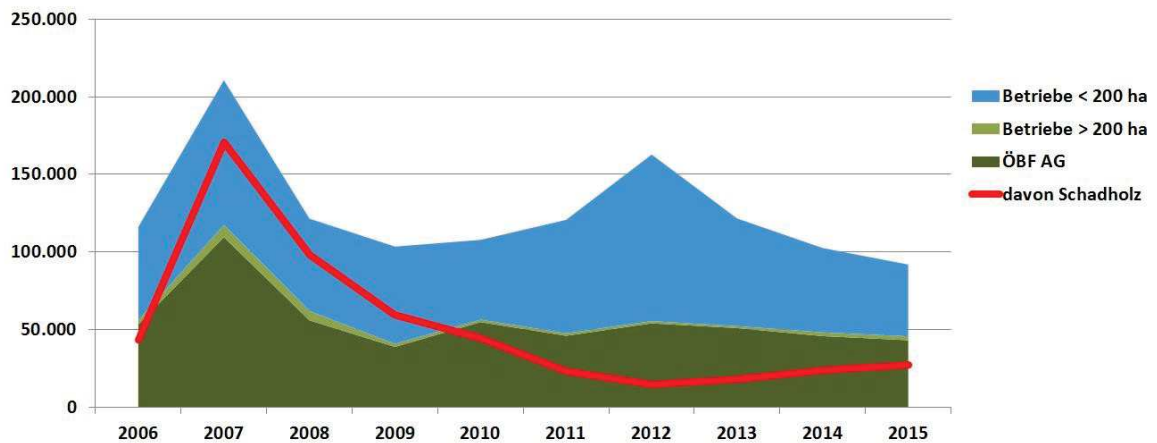


Abbildung 8: Holzschlag im Tennengau 2006 - 2016 (Quelle: HEM)

3.12.2 Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse

Laut Österreichischer Waldinventur 2007/2009 sind im Tennengau 47.000 ha bewaldet. Davon sind 28.000 ha Wirtschaftswald mit einem Vorrat von 9,5 Mio. vfm und 5.000 ha Schutzwald i.E. mit einem Vorrat von ca. 1,2 Mio. vfm. Die Österreichische Bundesforste AG verwaltet mit 55 % der Waldfläche einen überproportional hohen relativen Anteil an der Waldfläche des Tennengaus (Vergleich: die ÖBf AG verwaltet 15% der Waldfläche Österreichs) (Tabelle 17).

Betriebsarten Eigentumsarten	Fläche (1000 ha)	Vorrat gesamt (1.000 vfm)	Vorrat je ha (vfm)	Zuwachs gesamt (1.000 vfm)	Zuwachs je ha (vfm)
Wirtschaftswald	28	9.529	334	252	8,5
Schutzwald i.E.	5	1.248	228	20	4,0
Ertragswald HW	34	10.776	317	272	7,9
Kleinwald <200 ha	19	4.405	274	114	7,2
Betriebe >200 ha	3	20	-	-	-
ÖBF AG	26	6.351	362	157	8,9
Gesamt	47	10.776	317	272	7,9

Tabelle 17: Waldfläche, Vorrat und Zuwachs im Planungsbezirk Tennengau (ÖWI 2007/09)

In den Jahren der Waldinventur 2007/09 lag die jährliche Nutzung im Tennengau über den jährlichen Zuwachs. Das ist vermutlich auf die Sturmereignisse in diesem Zeitraum zurückzuführen und entspricht nicht dem langfristig üblichen Nutzungsprozent. Im Vergleich mit den Daten aus den Holzeinschlagsmeldungen ergeben sich Differenzen, welche durch die unterschiedliche Erhebungs- und Auswertemethoden zu erklären sind.

Betriebsarten/Eigentumsarten	Jährliche Nutzung gesamt (vfm)	Jährliche Nutzung je ha (vfm)
Wirtschaftswald	255.000	8,6
Schutzwald i.E.	34.000	6,8
Ertragswald Hochwald	289.000	8,4
Kleinwald	92.000	5,8
ÖBF AG	197.000	11,2
Ertragswald gesamt	289.000	8,4

Tabelle 18: Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald des Planungsbezirkes Hallein (ÖWI 2007/09)

3.12.3 Baumartenverteilung und Baumartenmischung

Aufgrund von naturräumlichen Gegebenheiten, aber auch aufgrund von anthropogenen Einflüssen ist die Fichte im Tennengau, bezogen auf den Vorrat, mit über 63 % Massenanteil dominierend, wobei auch der Tannenanteil im österreichischen Vergleich mit 15% Massenanteil relativ hoch ist.

Beim Laubholz dominiert eindeutig die Buche, insgesamt ist der Laubholzanteil gegenüber den Salzburger Innergebirgslagen in erster Linie auf Grund der Karbonatstandorte (nördliche Kalkalpen) als hoch zu bezeichnen. Auf Grund der Klimaerwärmung ist mit einem weiteren Anstieg des Laubholzanteiles zu rechnen. Wiewohl in den vergangenen Jahren eine laubwaldfreundlichere Gesinnung bei den Waldeigentümern zu bemerken ist, erschwert der selektive Verbiss durch Schalenwild eine Erhöhung der Mischbaumartenanteile (v.a. Tanne, Edellaubhölzer).

Baumart	Waldfläche (1000 ha)	%	Gesamtvorrat (1.000 vfm)	%
Fichte	16	48,4	6.808	63,2
Tanne	2	7,2	1.607	14,9
Lärche	1	2,4	130	2,9
Sonstiges NH	0	0,1	0	0
Summe Nadelholz	20	58,1	8.728	81,0
Rotbuche	6	16,9	1.423	13,2
Eiche			12	0,1
Esche			249	2,3
Ahorn			306	2,8
Sorbus und Prunus			34	0,3
Ulme			24	0,2
Sonstiges Hartlaubholz	3	7,4		
Summe Weichlaubholz	0	0,6		
Summe Laubholz	8	24,9	2.048	19,0
Kein forstlicher Bewuchs	6	16,9		
Ertragswald gesamt	34	100	10.776	100

Tabelle 19: Baumartenverteilung nach Waldfläche und Vorrat im Tennengauer Ertragswald (ÖWI 2007/09)

3.12.4 Forstaufschließung

Die ÖWI 1992/96 gibt keine eigene Auswertung über den Erschließungsgrad der Tennengauer Wälder an, da auf Grund der Größe des Bezirkes der Stichprobenumfang zu gering ist. Daher gibt es keine genaueren Aussagen über die vergangene und aktuelle Aufschließungsdichte des Bezirkes.

In den vergangenen Jahren war eine intensive Bautätigkeit, auch in Folge der Sturmereignisse seit 2002, zu verzeichnen. Dabei wurden nicht nur neu errichtete Forststraßen, sondern auch der Ausbau alter Traktorwege umgesetzt. Die Erschließungsdichten für LKW-befahrbare Forststraßen sind so vor allem im Bereich der Schutzwälder deutlich angestiegen.

Die Tabelle 20 gibt Auskunft über die genehmigten Erschließungsprojekte der letzten 10 Jahre.

Jahr	§ 62 Neubau	§ 62 Sanierung	§ 64 Neubau	§ 64 Sanierung	Summe	Anzahl Projekte
2006	7,8 km	0,4 km	4,8 km	- km	13,0 km	16
2007	19,8 km	1,4 km	6,7 km	0,1 km	27,9 km	33
2008	9,1 km	- km	2,9 km	0,4 km	12,3 km	28
2009	13,6 km	1,4 km	4,4 km	2,2 km	21,6 km	35
2010	13,4 km	0,8 km	3,7 km	4,7 km	22,6 km	37
2011	26,5 km	- km	6,6 km	1,8 km	34,9 km	57
2012	4,1 km	0,1 km	3,1 km	0,9 km	8,1 km	24
2013	6,0 km	0,2 km	2,6 km	2,9 km	11,8 km	32
2014	9,1 km	- km	1,2 km	1,4 km	11,7 km	26
2015	4,8 km	- km	4,1 km	2,2 km	11,1 km	29
Summe	114,2 km	4,3 km	40,1 km	16,6 km	175 km	317
Ø p.a.	11,4 km	0,4 km	4,0 km	1,7 km	17,5 km	32

Tabelle 20: Forststraßenbau und -sanierung im Tennengau 2006 bis 2015 (Quelle: BFI Hallein)

3.12.5 Stand des Forstpersonals

Der Vergleich zwischen dem Jahr 2016 und den Vorjahren zeigt keine gravierende Veränderung des Forstpersonals. Die Abgrenzung des Personalstandes auf den Bezirk Hallein ist teilweise schwierig, da sich sowohl die zuständigen Dienststellen der Wildbach- und Lawinenverbauung wie auch der ÖBf AG zumindest über den Flach- und Tennengau erstrecken.

	Forstwirte			F. Assistenten			Förster			F. Adjunkten			Forstwarte		
	'06	'16	+/-	'06	'16	+/-	'06	'16	+/-	'06	'16	+/-	'06	'16	+/-
WLW	2	2	0				1	1	0						
Forstl. Schulwesen	1	1	0												
ÖBf AG	1	1	0				8	8	0				1	1	0
Forstbehörde	1	1	0				2	2	0						
Privatwälder		1					1						2	2	0
Sonstige	1	1	0												
Gesamt	6	7	0				12	11	0				3	3	0

Tabelle 21: Stand des Forstpersonals im Tennengau

3.13 Beeinträchtigungen des Waldes

3.13.1 Abiotische Gefährdungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD Sbg.)

3.13.1.1 Windwurf und -bruch

Von 18./19. Jänner 2007 fegte ein Sturmtief (Orkan „Kyrill“) über den Tennengau, der Spitzen bis zu 216 km/h erreichte. 140.000 Efm.o.R. Wurf- und Bruchholz waren die Folge, mehr als 50 % des jährlichen Gesamtzuwachses im Tennengau; betroffen waren alle Baumarten, große Kahlfelder entstanden in den Hauptsturmgebieten.

Schon 1 Jahr darauf folgten 2 weitere große Sturmereignisse: das Sturmtief Paula am 27. Jänner 2008 und 4 Wochen später, am 1. März 2008 folgte das Sturmtief Emma; auch hier wurden in den Bergen Windgeschwindigkeiten von 200 km/h erreicht. Im Tennengau fielen durch diese Sturmereignisse weitere 55.000 Efm.o.R. Schadholz an.

In den letzten Jahren blieb der Tennengau mit Ausnahme einzelner, lokal begrenzter Ereignisse (Gewitterstürme) von Orkanen verschont.

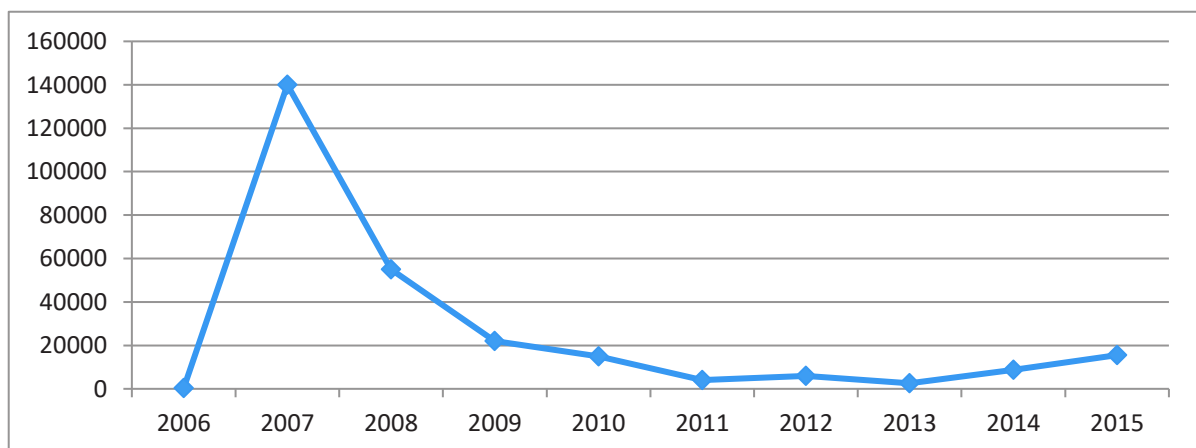


Abbildung 9: Windwurfholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM)

3.13.1.2 Schnee, Eis, Raureif

Fast jährlich kommt es in mittleren Höhen (800 – 1.200 m Seehöhe) auf Grund von Nassschneeereignissen zu größerflächigen Schneedruckschäden. Besonders die Wipfel der dort vorherrschenden Fichten werden gerne gebrochen. Auffallend waren der frühe Wintereinbruch im September und Dezember 2007, wobei vor allem im September die noch Laub tragenden Bäume stark betroffen waren, sowie die Nassschneeereignisse 2006-08, 2013 und 2014. Die FAST Abtenau weist die höchsten Schadholzmengen auf. Auffallend ist, dass die Höhenlage der Schadereignisse in jüngster Zeit zunehmend anstieg.

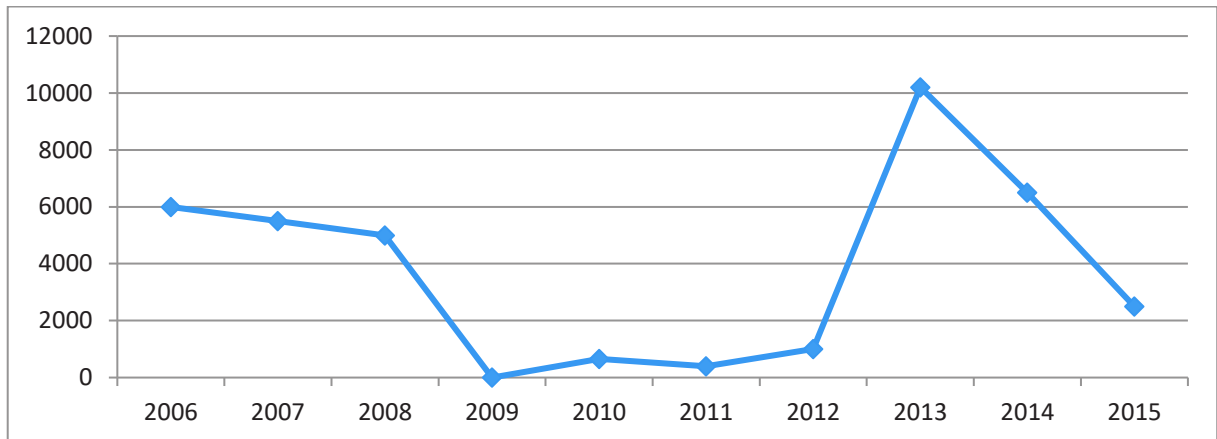


Abbildung 10: Schneedruckholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM)

3.13.1.3 Sonstige abiotische Beeinträchtigungen

Einzelne **Murereignisse** nach Starkregenfällen verursachten besonders in den Jahren 2008, 2013 und 2014 Schäden, wobei letzteres mit 2.200 Efm.o.R. Schadholzanfall das auffälligste „Murenjahr“ war.

Der Winter 2009 ist geprägt durch starke Schneefälle und außergewöhnlich hohe Schneelagen im Gebirge. Als Folge traten häufig Staub- und Grundlawinen auf, welche zum Teil große Waldschäden verursachten. Insgesamt kam es in diesem Jahr zu 9.200 Efm.o.R. **Lawinenschadholz** im Tennengau.

Einzelne kleinere **Waldbrände** verursachten keine nennenswerten Waldschäden.

Spätfrostschäden mehren sich in letzter Zeit. Besonders Ende April bis Mitte Mai kam es immer wieder zu stärkeren Frosteinbrüchen, wobei bereits austreibende Bäume stark geschädigt wurden. Während sich die Belaubung in der Regel wieder mittels Ersatztriebe gut erholte, kam es oft zu starken Fruktifikationsverlusten, insbesondere bei Lärche. Das auffallendste Spätfrostjahr war 2016.

Trockenschäden konnten im Sommer und Herbst 2015 festgestellt werden, wobei sich diese auf Extremstandorte (Rendsina, Rohböden) beschränkten.

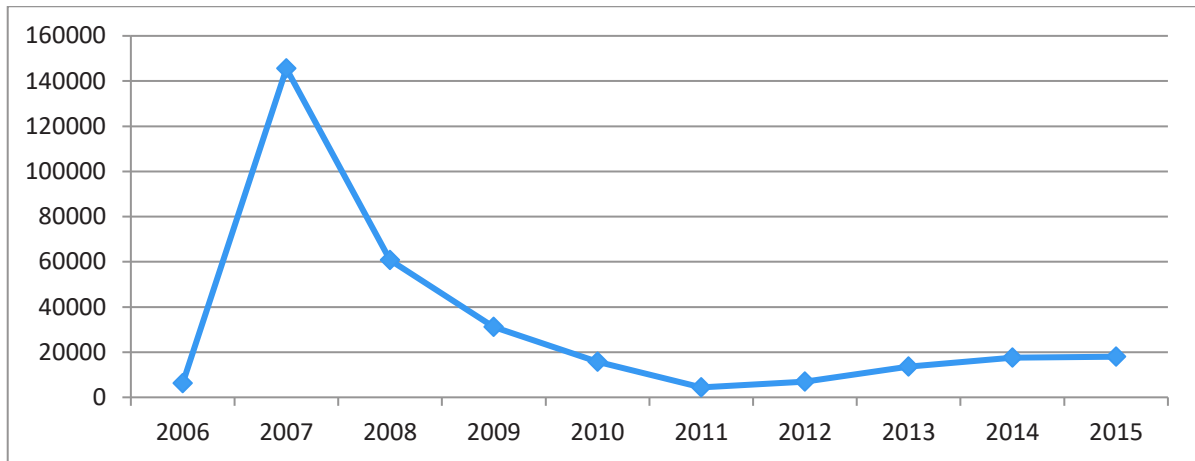


Abbildung 11: Schadholz aus abiotischen Ereignissen 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM)

3.13.1.4 Immissionen

Die Situation bezüglich Luftschadstoffe hat sich in den letzten Jahrzehnten maßgeblich verbessert. Durch die Entschwefelung von Treibstoffen und die Verbesserung der Filteranlagen im Bereich der Industrie wurde die vor 20 Jahren noch sehr maßgebliche Waldbelastung durch forstschädliche Luftverunreinigungen deutlich reduziert, sodass sie heute im Tennengau in der forstlichen Praxis keine Relevanz mehr besitzt. Es kann davon ausgegangen werden, dass insbesondere im Nahbereich der Hauptverkehrsadern nach wie vor Beeinträchtigungen vorhanden sind (Stickoxide). Den Luftschadstoffen können diese Schäden am Wald aufgrund des Zusammenwirkens von verschiedenen Schadmechanismen jedoch kaum eindeutig zugeordnet werden.

3.13.2 Biotische Gefährdungen

3.13.3 Insekten und Pilzerkrankungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD)

Besonders nach den großen Windwurfereignissen 2007/2008 kam es im Tennengau zu auffallenden Massenvermehrungen der wichtigsten forstschädlichen **Borkenkäferarten** Buchdrucker (*Ips typographus*), Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*) und Kleiner Buchdrucker (*Ips amitinus*). Alle genannten Arten kommen hauptsächlich an der Fichte vor und können diese zum Absterben bringen.

Der Höhepunkt der Käfermassenvermehrung war mit 35.000 Efm.o.R. Schadholz im Jahr 2010. Danach brach sie rasch zusammen. Rund 200.000 Efm.o.R. Windwurfholz aus den Jahren 2007/08 standen somit rund 100.000 Efm.o.R. Käferschadholz aus der nachfolgenden Massenvermehrung in den Jahren 2008/11 gegenüber. Dies ist im Vergleich zu anderen Ereignissen ein sehr günstiger Wert, sodass die getätigten Aufräum- und Gegenmaßnahmen insgesamt eine sehr gute Wirkung zeigten.

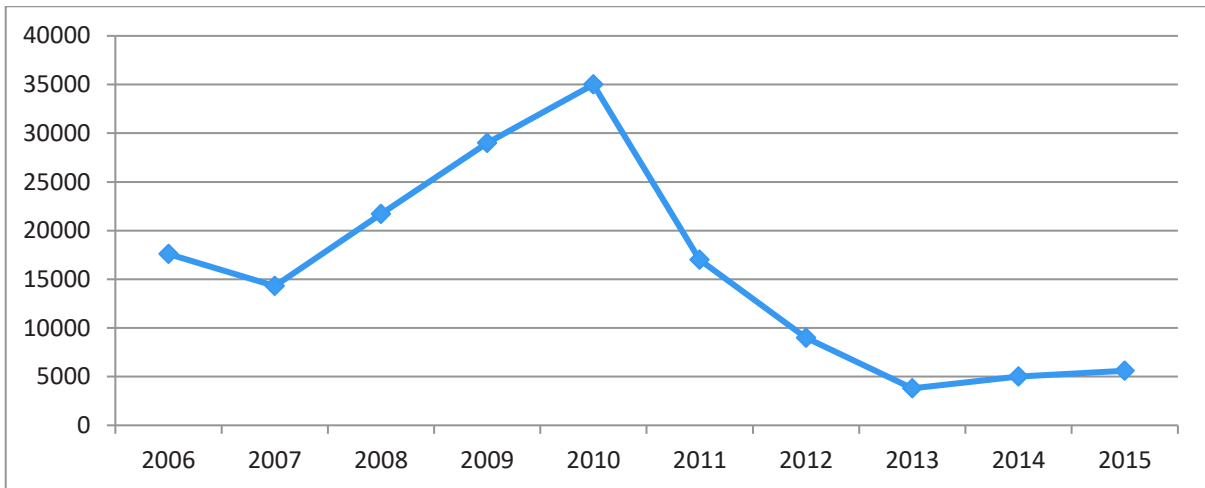


Abbildung 12: Käferschadholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM)

Der **Große braune Rüsselkäfer** (*Hylobius abietis*) kam nur lokal sehr begrenzt in den Aufforstungsflächen nach den Sturmkatastrophen auffällig zum Vorschein.

Tannentriebläuse, welche besonders in den Tannenverjüngungen im Lammertal immer wieder auftreten, waren in den letzten Jahren unauffällig.

Nach einer Buchenvollmast kam es im gesamten Bezirk im Jahr 2012 zu einer starken **Mäusevermehrung**, wobei die Vermehrung der Rötelmaus am auffälligsten war. Hier konnten auch Schäden an den Kulturen beobachtet werden. Im Herbst brach diese Vermehrung plötzlich zusammen.

Hallimasch und Wurzelfäulen sind im gesamten Bezirk weit verbreitet.

Seit etwa 2008 wird im Tennengau ein **Eschentriebsterben** beobachtet. Dieses wird durch den Pilz mit dem Namen „Falsches Weißes Stengelbecherchen“ (*Hymenoscyphus fraxineus*) ausgelöst. Waren vorerst nur ganz junge Pflanzen und einzelne Triebe davon betroffen, so werden mittlerweile die Eschen aller Altersklassen befallen. Zunehmend sterben die befallenen Bäume ab.

Laut österreichischer Waldinventur 2007/09 gibt es im Tennengauer Ertragswald rund 1,2 Mio Eschen, das sind rund 250.000 Efm.o.R. Eschenholz. Nach derzeitigen Schätzungen sind bereits an die 90 % der Eschen befallen und etwa 10 % abgestorben. Die Tendenz ist steigend.

Das **Ulmensterben**, verursacht durch den Pilz *Ceratocystis ulmi* und verbreitet durch den Ulmensplintkäfer, ist nur mehr vereinzelt zu beobachten.

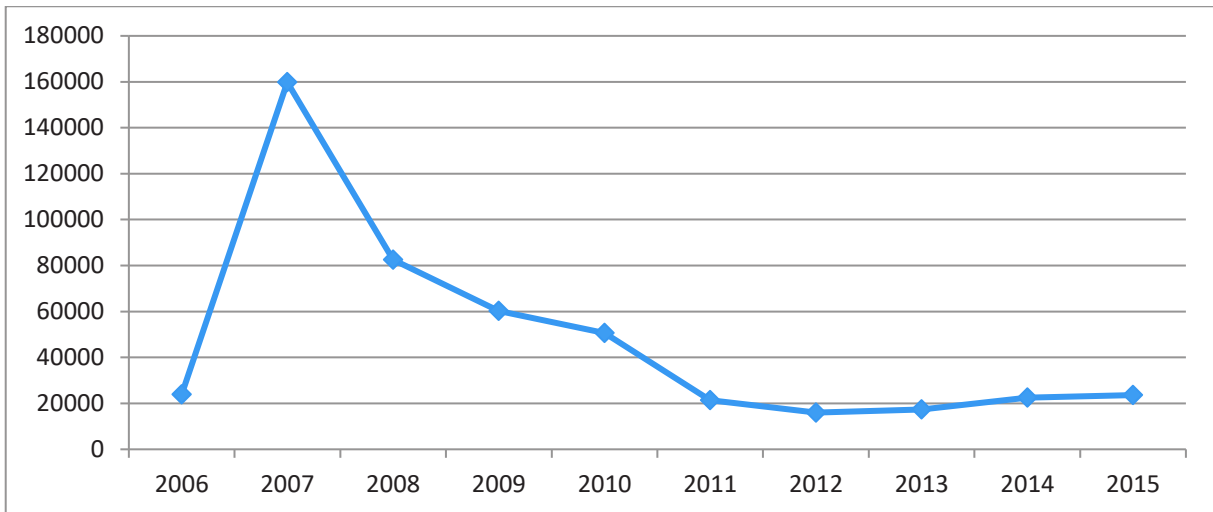


Abbildung 13: Schadholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM)

3.13.3.1 Mensch (Tourismus)

Der Tennengau ist im Vergleich zu den anderen Salzburger Gebirgsbezirken touristisch weniger stark genutzt (insbesondere Schitourismus). Fallweise sind geringe Schäden an Verjüngungsbereichen im Einzugsbereich von Aufstiegshilfen durch abfahrende Schifahrer (Verletzungen der Jungbäume durch Skikanten) sowie im Bereich von intensiv genutzten Skitourenabfahrten zu beobachten. Diese Schädigungen konzentrieren sich jedoch meist auf kleine Flächen und haben in Summe gesehen nur lokale Bedeutung.

In der Regel besteht jedoch keine direkte Gefährdung des Waldes durch Erholungssuchende, sondern eine Gefährdung durch geänderte Umweltbedingungen (z.B. Wildlebensraum). Hier ist auch die Forstbehörde gefordert lenkend einzugreifen.

3.13.4 Jagd und Wild, Wildschadenssituation

In jagdlicher Hinsicht wird der Bezirk Hallein intensiv genutzt. An Schalenwildarten sind Rotwild, Rehwild, Gamswild sowie vereinzelt Steinwild vorhanden. Insbesondere das Rotwild wird intensiv gehegt, im Planungsbezirk gibt es 4 freie Rotwildfütterungen und 4 Wintergatter. Die Wintergatter wurden nach größerflächigen Schältschäden vor allem in Privatwäldern errichtet, wodurch sich die lokale Schadsituation wesentlich verbessert hat.

Da der Planungsbereich auch landwirtschaftlich, almwirtschaftlich und teilweise touristisch intensiv genutzt bzw. durch Hauptverkehrsrouen durchschnitten wird (B162, B166, A10) ist der Lebensraum für das ruhebedürftige Rotwild stark eingeschränkt. Dadurch stehen nur Teilbereiche des Bezirkes als potentieller Rotwildlebensraum zur Verfügung. Ohne entsprechend intensive Fütterung des Rotwildes während der Notzeit wäre der Bestand in aktueller Höhe in keiner Weise tragbar.

Jedenfalls darf keine weitere Erhöhung der Bestände erfolgen und daher ist eine Erfüllung der im Abschlussplan vorgegebenen Stückzahlen von enormer Bedeutung.

Abschuss Tennengau 1998 bis 2015

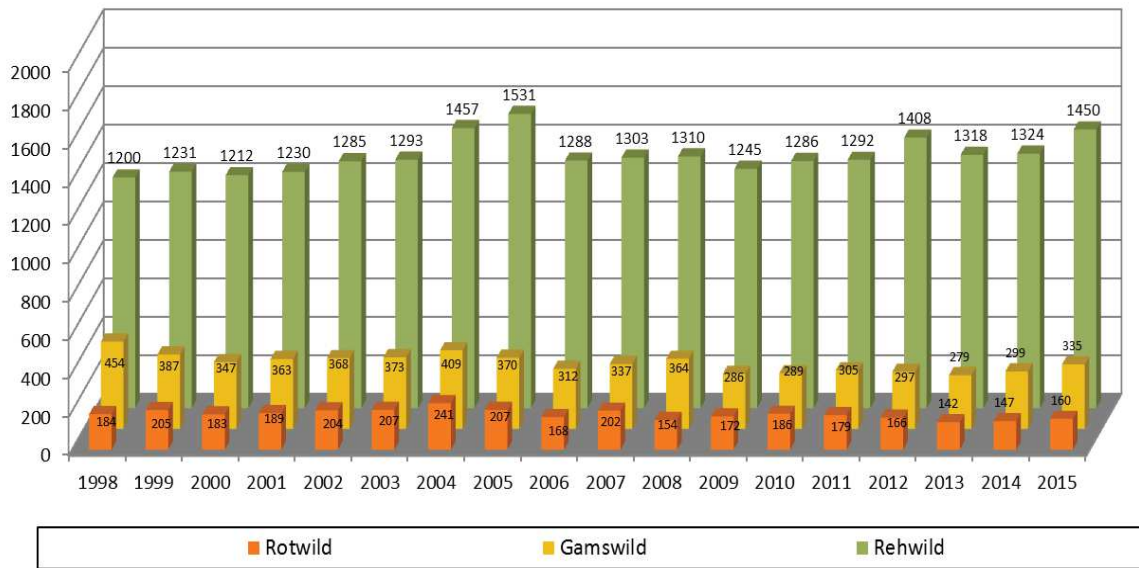


Abbildung 14: Abschüsse nach Wildarten im Tennengau 1998-2015 (Quelle: Abschussmeldung)

Die Erfüllung kann im Mittel mit ca. 75% im Rückblick über die vergangenen 10 Jahre angegeben werden. Geht man davon aus, dass die Planzahlen den Rotwildbestand im Bezirk korrekt widerspiegeln, muss bei einer nicht 100%igen Erfüllung des Abschusses von einem weiteren Anstieg des Rotwildstandes ausgegangen werden, was bei dem grundsätzlich schon hohen Bestand als problematisch, insbesondere in Hinblick auf Wildschäden, zu werten ist.

Wildart	Abschussplan	Strecke	in % vom Plan	Fallwild	Wildabgang
Rotwild	196	160	82	8	168
Gamswild	314	335	107	70	405
Rehwild	1451	1450	100	644	2094
Auerwild	9	8	89	0	8
Birkwild	32	29	91	0	29
Murmeltier	19	18	95	0	18

Tabelle 22: Abschussstatistik Tennengau 2015

Das im Auftrag des BMLFUW im Tennengau seit 2005 durchgeführte Wildeinflussmonitoring brachte zu Tage, dass die Waldverjüngung einem starken Wildeinfluss unterliegt. Dies kommt vor allem in Form des selektiven Verbisses zum Ausdruck, sodass ab einer bestimmten Höhenstufe (> 80 cm) zahlreiche Mischbaumarten der potentiellen natürlichen Waldgesellschaft nicht mehr vorhanden sind oder in ihrer Konkurrenzfähigkeit stark beeinträchtigt werden.

Die Wildeinflussbilanz hat sich im Bezirk Hallein von 2005 bis 2011 deutlich verschlechtert, die Aufnahmen von 2014 haben ein wesentlich günstigeres Ergebnis gezeigt (schwacher Wildeinfluss 2005 und 2008 auf rund 37 %, 2011 auf 30 %, 2014 auf 42 % der ca. 50 Standardflächen). Die vorläufigen, noch unveröffentlichten Auswertungen der Aufnahmen von 2017 zeigen, dass dies leider ein „statistischer Ausreißer“ und nicht der Beginn eines

positiven Trends war. Derzeit dürfte auf weniger als 1/3 der Flächen ein geringer Wildeinfluss und auf fast 2/3 der Flächen ein starker Wildeinfluss vorliegen. Das heißt, dass auch weiterhin durch den selektiven Verbiss großflächig insbesondere Edellaubhölzer und Tanne verloren gehen.

Die wildökologische Raumplanung weist im Tennengau sowohl Rotwildkern- als auch Rotwildrand- und Freizonen aus. Die Rotwildkernzonen haben ihren Schwerpunkt im an das Salzkammergut angrenzenden Bereich des Bezirkes (Nord- und Südosten, Osterhorngruppe und südlich des Gosaukammes), die Rotwildfreizonen im südlichen und westlichen, an Bayern angrenzenden Bezirksbereich. Das Rotwild schädigt den Wald durch Schälungen, Verbiss sowie Verfegen von Jungbäumen. Alte Schäl Schäden sind im Bezirk teilweise vorhanden (ca. 6 % der Gesamtstammzahl), durch intensive Winterfütterung und Gatterung des Rotwildes in der Notzeit konnten frische Schäl Schäden reduziert werden. Fegeschäden durch Rotwild stellen keine unmittelbare Gefährdung für Waldbestände im Planungsbezirk dar, die schleichende Entmischung durch selektiven Verbiss jedoch sehr wohl.

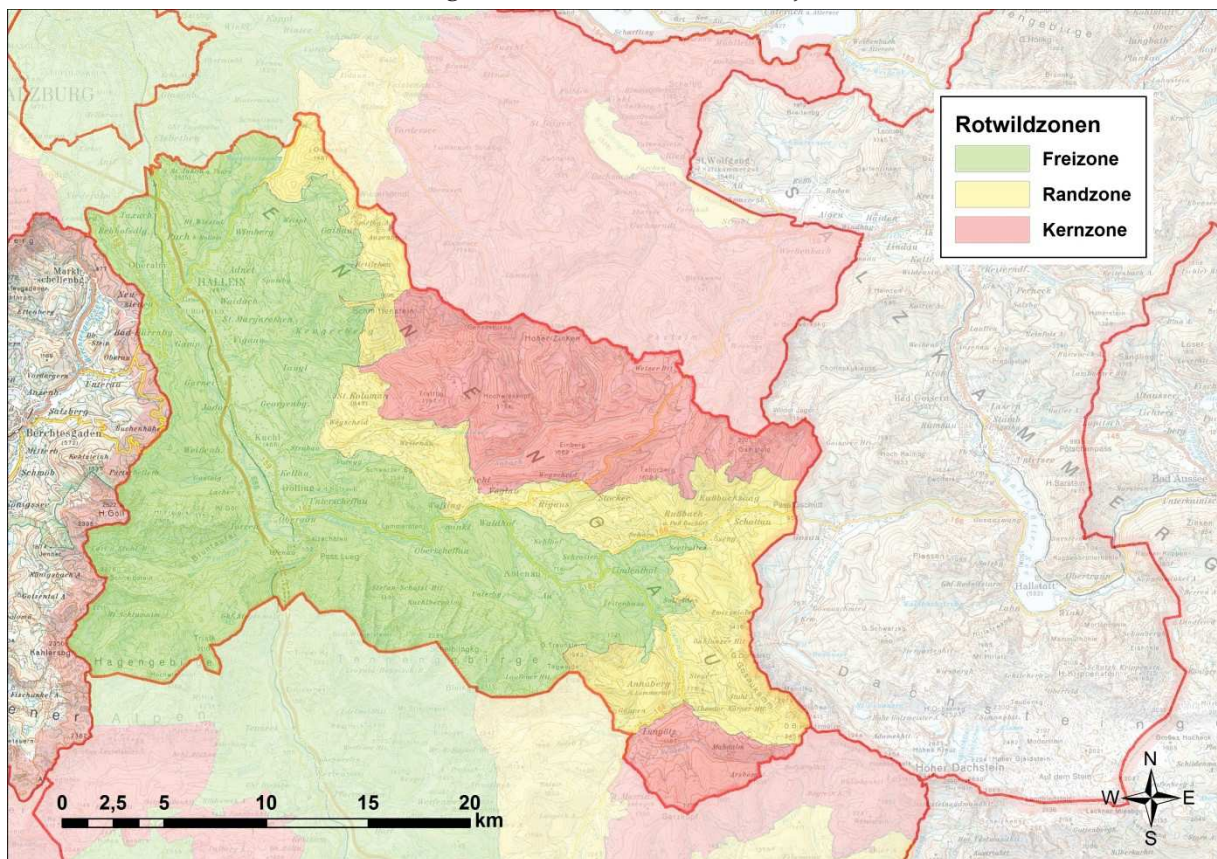


Abbildung 15: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Rotwildzonen (Quelle: SAGIS)

Für Gamswild weist die wildökologische Raumplanung in den gebirgigen Bereichen des Bezirkes (Osterhorngruppe, Hagen- und Tennengebirge) Kernzonen aus. Der zentrale Siedlungsbereich des Salzach- und Lammertales sind als Gamswildfreizonen ausgewiesen. Randzonen verbinden diese beiden Bereiche.

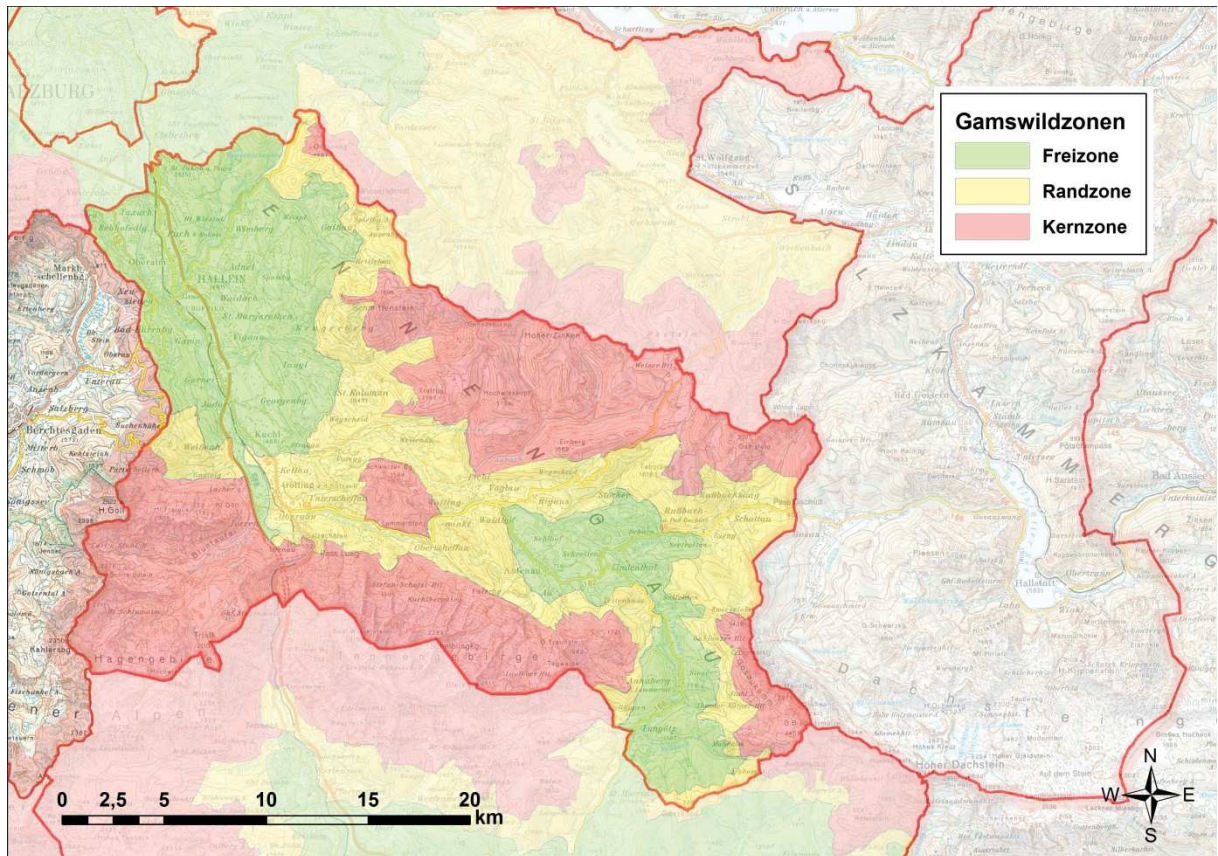


Abbildung 16: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung-Gamswildzonen (Quelle: SAGIS)

Steinwild tritt im Tennengau nur im Bereich des Hagengebirges als randliches Vorkommen auf. Da sich jedoch das Steinwild ausschließlich oberhalb der Waldgrenze aufhält, haben diese Populationen keinen Einfluss auf Waldbestände im Planungsbezirk.

Als vierte, zahlenmäßig jedoch bedeutendste Schalenwildart, ist das Rehwild anzuführen. Es ist im Tennengau flächig verbreitet. Schadensrelevant tritt dieses in Form von Verbiss- und Fegeschäden in Erscheinung. Wie bereits bei vorherigen Schalenwildarten angeführt, ist insbesondere der selektive Verbiss von Mischbaumarten und die damit einhergehende schleichende Entmischung der Wälder von herausragender Bedeutung. Nicht zu unterschätzen sind auch die Fegeschäden an Lärche (insbesondere künstlich eingebrachte Jungpflanzen), welche lokal zu flächigem Ausfall von Lärche führen.

Die wildökologische Raumplanung weist für den Bezirk Hallein 7 Wildregionen, teilweise nur in kleinen Grenzgebieten, aus.

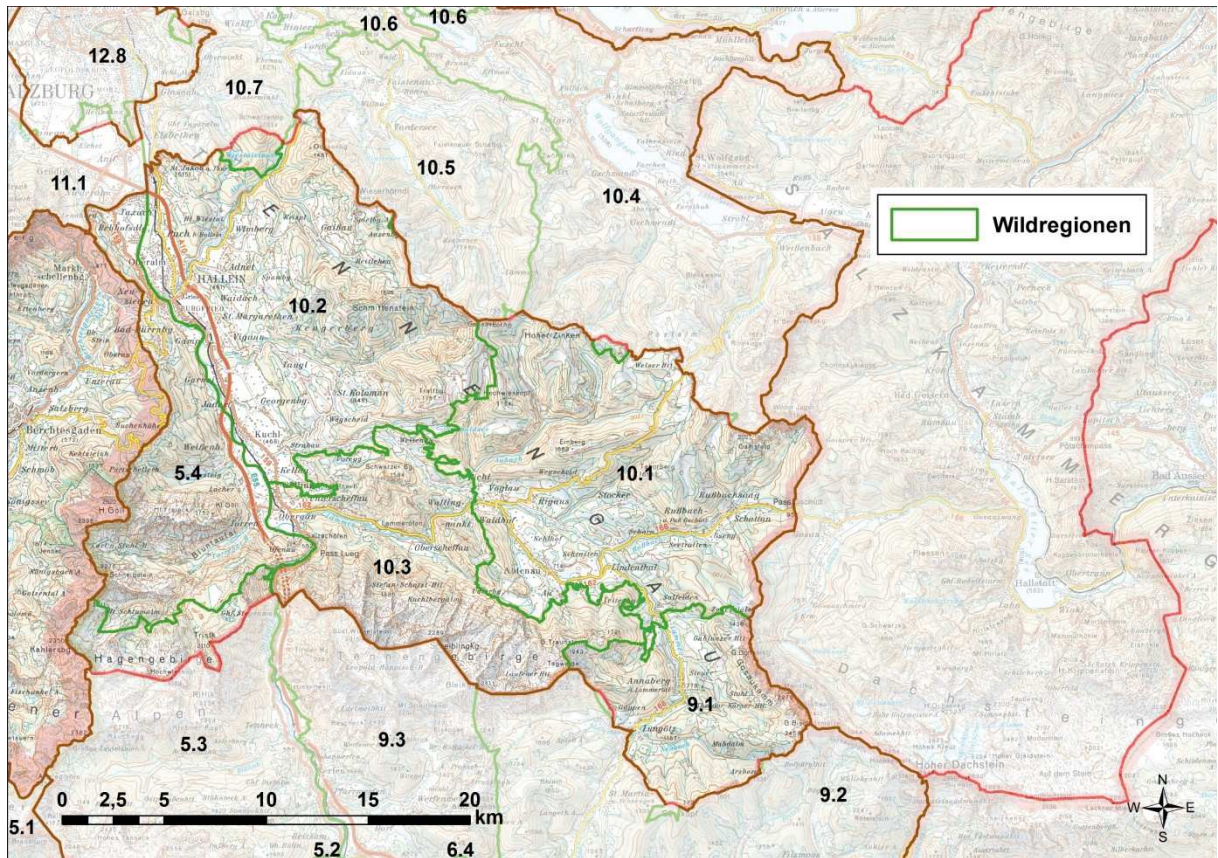


Abbildung 17: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Wildregionen (Quelle: SAGIS)

Wildregion	Bezeichnung	Flächenausmaß gesamt [ha]	Fläche im Tennengau [ha]
5.3	Blühnbach – Imlau	16.330	2.309
5.4	Tennengau West (Bluntau-Rosfeld-Gutratberg)	9.214	9.214
9.1	Annaberg – Neubachtal – Gosaukamm	6.921	6.795
10.1	Aubach – Lienbach – Rigausbach – Rußbachtal	18.601	18.569
10.2	Taugl – Mörtlbach – Wiesbachtal (St Koloman – Gaißau)	18.256	18.218
10.3	Nördliches Tennengebirge – Schwarzerberg	11.202	11.186
10.7	Elsbethen – Schwarzenberg – Gaisberg – Koppl – Ebenau	6.500	461

Tabelle 23 Wildregionen im Tennengau (Quelle: SAGIS)

3.13.5 Einfluss der Waldweide

Als Nebennutzung in den Tennengauer Wäldern wird heute nur mehr die Waldweide ausgeübt. Einerseits erfolgt diese auf Bauernwaldflächen durch Eigenvieh und andererseits werden bestehende Weidenutzungsrechte auf Waldflächen der ÖBf-AG ausgeübt. Allgemein

stark belastet und unter Druck stehen die an die Almgebiete angrenzenden Waldbereiche, wobei hier auch starker Rodungsdruck vorherrscht.

Intensive Waldweide führt zu schwerwiegenden Schäden am Waldboden und Waldbestand wie Bodenverdichtung/-erosion und Wurzelverletzungen durch Trittschäden, Holzartenverarmung und Beeinträchtigung der Naturverjüngung durch Verbisschäden, zu Schäden also, die allesamt Zuwachs- und Wertverluste sowie eine Verringerung der Schutzwirkung des Waldes bewirken. Deshalb sollte in Zukunft verstärkt eine Flächentrennung von Wald und Weide durchgeführt und bestehende Waldweiderechte abgelöst bzw. in Holzbezugsrechte umgewandelt werden.

3.14 Sperrgebiete

Abgesehen vom Halleiner Bürgerwald und Kaltenhausener Bannwald (siehe 3.18) sind im politischen Bezirk Hallein keine großflächigen Sperrgebiete mit einem dauernden Betretungsverbot im Wald vorhanden.

3.14.1 Forstliche und jagdliche Sperrgebiete

Ein dauerndes forstliches Sperrgebiet stellt der Bannwald Kaltenhausen im Gemeindegebiet Hallein dar. Mit Bescheid vom 05.06.1986, Zl. 7/11-166/20-1986 wurde das Betreten des Bannwaldes durch Unbefugte verboten. Das Flächenausmaß beträgt rund 69 ha.

Weitere Betretungsverbote und Sperrungen bestehen entweder nur vorübergehend (Sperrung wegen Waldarbeit, während der Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, ...) bzw. für eher kleinflächige Waldflächen (Kulturflächen, Waldflächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen, Bereiche um Wildfütterungen, Wintergatter, ...), daher wurden sie nicht in den Waldentwicklungsplan übernommen.

Weiters gibt es kleinflächige Sperrgebiete aufgrund anderer rechtlicher Vorschriften, wie zum Beispiel das dauernde Betretungsverbot von Waldteilen im unmittelbaren Gefährdungsbereich von Steinbrüchen bzw. Abbaugebieten oder in naturschutzrechtlich geschützten Gebieten (z.B. Naturwaldreservat Biederer Alpswald).

3.14.2 Militärische Sperrgebiete

Dauernde militärische Sperrgebiete sind im Planungsbezirk keine vorhanden.

3.15 Schutzgebiete

3.15.1 Schutzgebiete nach dem Salzburger Naturschutzgesetz 1999 idgF.

3.15.1.1 Naturschutzgebiete

Das sind Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften mit völliger oder weitgehender Ursprünglichkeit oder solche, die gefährdete Tier- oder Pflanzenarten bzw. derartige Lebensgemeinschaften aufweisen oder Lebensräume oder Arten nach der Vogelschutz oder FFH-Richtlinie enthalten.

Die Unterschutzstellung erfolgt durch Verordnung der Landesregierung, in welcher die Maßnahmen enthalten sind, die von der Behörde bewilligt werden können, wenn sie dem Schutzzweck, der in der Verordnung anzuführen ist, nicht widersprechen.

In der folgenden Tabelle sind neben den Naturschutzgebieten auch die Europaschutzgebiete angeführt. Es handelt sich hierbei um bestehende Naturschutzgebiete, die entsprechend der Vorgaben Natura2000 der Europäischen Union nominiert wurden.

Nr.	Bezeichnung	Gemeinden	LGBl.Nr.	Fläche
3	NSG/ESG Gerzkopf	Annaberg-Lungötz, (Eben im Pongau, Filzmoos, St. Martin/Tgb.)	51/2006	90,8 ha
5	NSG Tennengebirge	Abtenau, Annaberg-Lungötz, Golling, Scheffau, (Pfarrwerfen, St. Martin/Tgb., Werfenweng)	80/2003	8.541,7 ha
12	NSG/ESG Kalkhochalpen	Golling, Kuchl, (Mühlbach, Werfen, Dienten, Lofer, Maria Alm, Saalfelden, St. Martin bei Lofer, Unken, Weißbach)	51/2006	23.718,3 ha
26	NSG/ESG Tauwgries	Kuchl, Bad Vigau	79/2007	50,6 ha
19	ESG Bluntatal	Golling	(2002)	433,8 ha

Tabelle 24: Naturschutz- und Europaschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch)

3.15.1.2 Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften, die entweder eine besondere landschaftliche Schönheit aufweisen oder für die Erholung von Bedeutung sind. Die Erklärung zum Landschaftsschutzgebiet erfolgt durch Verordnung der Landesregierung, in welcher auf den Schutzzweck der Unterschutzstellung hinzuweisen ist.

In Salzburg sind z.B. alle größeren Seen samt Umgebung sowie viele Berglandschaften (z.B. Postalm, Untersberg) geschützt.

In allen Landschaftsschutzgebieten gilt die Allgemeine Landschaftsschutzverordnung (ALV), in welcher die Maßnahmen aufgezählt sind, die einer naturschutzbehördlichen Bewilligung bedürfen. Bewilligungspflichtige Maßnahmen sind z.B.:

- die Errichtung, Aufstellung und wesentliche Änderung von Anlagen,
- Maßnahmen, die mit größeren Bodenverletzungen, Abgrabungen oder Aufschüttungen verbunden sind wie z.B. die Anlage von Straßen und Schipisten,
- Campieren oder Abstellen von Wohnwagen im Freien,
- Befahren von Wanderwegen, die nicht für den öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr bestimmt sind, mit Kraftfahrzeugen,
- Parken in der freien Landschaft abseits öffentlicher Verkehrsflächen,
- der Abbau von Mineralien und Versteinerungen ausgenommen außerhalb von bewirtschafteten Almflächen sowie außerhalb von 50 m beiderseits gekennzeichneter Wege und Steige, wobei nur Handhämmer und Meißel bis zu einer Länge von 30 cm verwendet werden dürfen
- die Beseitigung oder Beeinträchtigung bedeutsamer Einzelbäume, Busch- oder Gehölzgruppen oder Hecken außerhalb des Waldes sowie die Entnahme von Latschenzweigen innerhalb von 50 m entlang von Straßen oder gekennzeichneter Wege,
- jede Veränderung von stehenden Gewässern einschließlich eines 50 m breiten Uferbereiches wie z.B. die Anlage von Gewässereinbauten (Stege, Aufschüttungen), die Verankerung von Schwimmlößen oder die Beeinträchtigung von Schilf und Binsen.

Nr	Bezeichnung	Gemeinden	LGBL.Nr	Fläche
1	LSG Ameisensee	Abtenau	15/2004	106,7 ha
2	LSG Egelsee bei Abtenau	Abtenau	84/2011	119,4 ha
3	LSG Seewaldsee	St. Koloman, Scheffau	15/2004	143,7 ha
4	LSG Wiestal-Stausee	Puch, Adnet, Ebenau	15/2004	570,7 ha
30	LSG Göll-, Hagen-, Hochköniggebirge, Steinernes Meer	Golling, Kuchl, (Saalfelden, Mühlbach, Werfen, Lofer, St. Martin)	83/2003	3.680,7 ha
38	LSG Postalm	Rußbach, Abtenau, Strobl	83/2003	1.407,0 ha
39	LSG Roßfeldstraße	Kuchl	83/2003	44,4 ha
40	LSG Urstein	Hallein, Puch	83/2003	112,0 ha
45	LSG Rabenstein Kellau	Golling, Kuchl, Scheffau	86/2011	438,5 ha

Tabelle 25: Landschaftsschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch)

3.15.1.3 Sonstige Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz 1999 idgF.

Bei **Geschützten Landschaftsteilen** handelt es sich um kleinräumige Landschaftsteile oder Grünbestände, die z.B. besondere Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tiere enthalten, die für das Landschaftsbild besonders prägend oder für die Erholung bedeutsam sind oder Lebensräume nach der Vogelschutz- oder FFH-Richtlinie enthalten und durch Verordnung der Bezirksverwaltungsbehörde geschützt worden sind.

Darunter fallen z.B. Wasserläufe und Gewässerufer, Teiche, kleinflächige Moore, Naturwaldreservate, Fundorte von Mineralien und Fossilien, Parkanlagen, Baumgruppen oder Alleen. Auf den jeweiligen Schutzzweck ist in der Verordnung hingewiesen, wobei alle Eingriffe in den geschützten Landschaftsteil untersagt sind, die dem Schutzzweck zuwider laufen. Ausnahmen von diesen Beschränkungen sind z.B. die land- und forstwirtschaftliche Nutzung im bisherigen Umfang, sofern sie den Wert des Landschaftsteiles nicht gravierend beeinträchtigt. Ausnahmen werden mit Bescheid erteilt, wobei auf den Schutzzweck Bedacht zu nehmen ist.

Im Tennengau bestehen insgesamt 9 geschützte Landschaftsteile mit einer Gesamtfläche von ca. 524 ha, wobei der GLT Bluntautal alleine 434 ha einnimmt.

Mit Bescheid der Bezirksverwaltungsbehörde werden zu **Naturdenkmälern** besonders schöne, seltene und daher erhaltungswürdige Naturgebilde erklärt wie z.B. einzelne Bäume, Wasserfälle, Gletscherspuren, Felsbildungen, Schluchten, Klammern oder Fundorte seltener Gesteine und Minerale einschließlich der nächsten Umgebung.

In das Naturdenkmal dürfen keine Eingriffe vorgenommen werden, die dessen Bestand oder Erscheinungsbild beeinträchtigen können. Ausnahmen sind zulässig, wenn die Beeinträchtigung des Naturdenkmales geringfügig bleibt, also Bestand und Erscheinungsbild des Naturdenkmales nicht gefährdet werden.

Im Tennengau bestehen 14 punktuelle und 14 flächige (ca. 82 ha) Naturdenkmäler.

Naturwaldreservate sind völlig oder weitgehend ursprüngliche bzw. naturnahe, überwiegend mit Wald bestockte Gebiete, die möglichst der menschlichen Nutzung entzogen sind. Sie stellen wichtige Rückzugsgebiete für viele Tier und Pflanzenarten dar und sind dadurch auch von wissenschaftlicher Bedeutung. Die Ausweisung von Naturwaldreservaten erfolgt in der Regel als geschützter Landschaftsteil oder seltener als Naturdenkmal. In den VO wird jeder Eingriff in den Naturhaushalt, wie forstliche Nutzungen, Sammeln von Beeren und

Pilzen, Entnahme von Klaubholz untersagt. Nicht verboten ist die Jagd zur Aufrechterhaltung eines dem Lebensraum angepassten Wildstandes. Im Planungsbezirk befindet sich nur ein verordnetes Naturwaldreservat, nämlich das Naturwaldreservat Biederer Alpswald in der Gemeinde Golling. Es umfasst eine Fläche von 28,2 ha und ist vom landesrechtlichen Status ein geschützter Landschaftsteil. Zusätzlich gibt es im Bereich der ÖBf im Forstrevier Osterhorn ein Naturwaldreservat des Bundes.

3.15.2 Schutzgebiete nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 idgF.

Das größte verordnete Wasserschongebiet im Tennengau ist das Schongebiet Taugl in den Gemeinden St. Koloman, Vigaun und Kuchl. In Summe liegen im Tennengau derzeit 10.022,4 ha Wald in Wasserschon- oder Wasserschutzgebieten, was fast 25% der Waldfläche im Tennengau darstellt.

Nr	Bezeichnung	Verord. Nr. vom	Flächen (in ha)			Wald- anteil
			Gesamt	im Bez.	Wald	
1	Schongebiet Bluntautal	69/1996 21.06.1996	5.812,1	4.469,0	2.845,9	64%
2	Schongebiet Brunnen Rehhof der WVA Hallein	19/1979 05.01.1979	109,1	109,1	68,8	63%
3	Schongebiet Gamp (Stadt Hallein)	42/1963 27.05.1963	115,6	115,6	62,2	54%
4	Schongebiet Greimelhofquellen der WG Abtenau	77/1970 30.07.1970	928,5	928,5	695,9	75%
5	Schongebiet Hoher Göll	82/1999 05.07.1999	2.111,2	2.111,2	853,7	40%
6	Schongebiet Kuhmannquelle WVA Adnet	88/1996 15.07.1996	35,6	35,6	1,3	4%
7	Schongebiet Loherquelle	05/2005 22.12.2005	27,2	27,2	9,1	33%
8	Schongebiet Mühlstein-, Oswald- und Windhagquellen	81/1975 31.08.1975	282,1	209,5	183,3	87%
9	Schongebiet Steinwand-, Stocker- u. Maximilianquelle	14/1975 15.01.1975	282,1	282,1	251,6	89%
10	Schongebiet Stroblhofquelle der WG Rigaus	56/1996 12.04.1996	1.359,8	1.359,8	1.255,3	92%
11	Schongebiet Taugl (WV Salzburger Becken)	71/2006 14.08.2006	6.801,0	6.676,6	3793,0	57%
12	Schongebiet Tiefbrunnen WG Puch	34/1992 13.03.1992	8,8	8,8	2,3	26%
13	Wasserschutzgebiete im Gesamtausmaß von 893,6 ha, davon 623,5 ha Wald (70 %)					

Tabelle 26: Wasserschon- und -schutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Wasserbuch)

3.16 Gefahrenzonenpläne

Gefahrenzonenpläne sind, wie der Waldentwicklungsplan, Forstliche Raumpläne; diese werden vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung erstellt. Im

Gefahrenzonenplan werden die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad sowie jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich ist.

Im Planungsgebiet des Waldentwicklungsplanes Tennengau liegen folgende vom BMLFUW genehmigte Gefahrenzonenpläne vor:

Nr.	Funktionsflächennummer	Ortsgemeinde	GZ.
1	38 - 44, 61 - 70, 75, 91 - 102, 106 - 115, 121	Abtenau	52.243/08-VC8/87 22.09.1987
2	1, 2, 3, 6, 12, 14 - 16, 18, 19, 22 -25, 33	Adnet	LE.3.3.3/197-IV/5/2009 02.11.2009
3	98, 107, 111 - 124	Annaberg- Lungötz	52.243/07-VC7/87 22.09.1987
4	49, 52, 77 - 89, 103, 104, 107	Golling	52.243/11-VB7a/86 04.11.1986
5	6 - 12, 14, 26 - 29, 31, 46, 47, 52	Hallein	52.243/15-VB7a/83 08.02.1984
6	1, 15 - 21, 23 - 25	Krispl	52.243/18-VB8a/88 23.08.1988
7	27, 29 - 32, 34, 35, 45 - 53, 57, 77, 87 - 90	Kuchl	LE.3.3.3/0103-III/5/2014 15.09.2014
8	2, 3, 6, 12, 13, 15	Oberalm	LE.3.3.3/0184- IV/5/2009 27.08.2010
9	2 - 7, 12, 13	Puch bei Hallein	52.243/20-VC8a/94 01.08.1994
10	68 - 76, 98, 101, 113	Rußbach	52.243/07-VB7a/86 13.08.1986
11	23, 24, 32 - 39, 53 - 61, 88	St. Koloman	52.243/12-VC6a/99 07.07.1999
12	52, 57 - 61, 63, 88 -92, 94, 96, 103 - 107	Scheffau	LE.3.3.3/095-III/5/2016 31.10.2016
13	12, 16, 22 - 25, 28 - 30, 32 - 34, 52	Vigaun	52.243/10-VC6a/99 07.07.1999

Tabelle 27: Genehmigte Gefahrenzonenpläne im Tennengau (Quelle: WLW)

Die Forderungen der in allen Gemeinden vorhandenen Gefahrenzonenpläne wurden im Waldentwicklungsplan bei der Funktionsflächenausscheidung und -beschreibung berücksichtigt und gemeinsam mit der zuständigen Gebietsbauleitung eingearbeitet.

3.17 Erklärte Erholungswälder im Bezirk

Im Bezirk sind 3 Erholungswälder bescheidmäßig ausgewiesen.

Nr.	Bezeichnung	Fläche	Ortsgemeinde	GZ.
1	Erholungswald Puch	16,4 ha	Puch	30203-406/3449/6-2014
2	Erholungswald Oberalm	1,6 ha	Oberalm	30203-406/3379/5-2013
3	Erholungswald Eichenhain	1,4 ha	Hallein	515-154/4-1977

Tabelle 28: Erholungswälder im Tennengau (Quelle: BFI Hallein)

3.18 Bannwälder

Im Planungsgebiet des Waldentwicklungsplanes Tennengau bestehen insgesamt sechs erklärte Bannwälder mit einer Fläche von 265,84 ha (Tabelle 29).

Der größte Bannwald mit ca. 103 ha Flächenausdehnung ist der Bannwald Tauglwald. Der Tauglwald, der letzte Querriegel im unterbewaldeten Salzachtal südlich von Hallein, wurde im Jahr 1990 zum Bannwald erklärt, Bannzweck ist die dauernde Erhaltung der Wohlfahrtswirkung. Die hohe Wohlfahrtswirkung des Waldes im Talbereich zwischen der Bezirksgrenze im Norden und Golling im Süden und vor allem des Tauglwaldes ist unter anderem auch damit begründet, dass die Waldreste im Salzachtal das regionale Klima deutlich beeinflussen. Insbesondere beruht die Filterwirkung des Waldes gegenüber eingetragenen Luftschadstoffen auf der Lage des Waldkomplexes quer zur Hauptwindrichtung. Im Sommer stellt der Wald (insbesondere tagsüber) eine thermische Senke dar und wirkt im Winter (besonders bei Schneebedeckung im Tale) als thermische Quelle. Weil zwischen dem stark besiedelten Umfeld und der Waldfläche große Temperaturunterschiede herrschen bildet sich über der Waldfläche eine eigene Thermik aus, die zu einer starken Durchmischung der Luftmassen führt. Damit wird eine Filterung der mit Schadstoffemissionen aus dem Ballungsraum Salzburg – Hallein angereicherten Luft erreicht. Nachweisbar ist das über Emissionsmessungen im Raum Hallein, die belegen, dass die Emissionsbelastung südlich des Tauglwaldes wesentlich geringer ist als im Norden des Waldgebietes.

Neben der Filterwirkung und damit Reinigung der Luft sind auch positive Auswirkungen aufgrund der Filterwirkung des Waldbodens auf den darunter anstehenden Grundwasserkörper des Wasserschongebietes Taugl gegeben. Die Bedeutung des Waldes und insbesondere Waldbodens für die Reinigung der zum Grundwasserkörper der Taugl zufließenden Oberflächenwässer wurde ebenfalls bei der Bannlegung berücksichtigt und unterstreicht die Bedeutung und damit die vorrangige Erhaltung dieser Waldflächen.

Die übrigen Bannwälder im Tennengau dienen dem Schutz von Infrastruktur (Tauernautobahn, Bundesstraßen, Bahnlinien) und Siedlungen vor gravitativen Naturgefahren.

Nr	Gemeinde	Name	Bannzweck	Begünstigter	Fläche	Bescheidzahl
1	Hallein	Bürgerwald	Schutz vor Felssturz, Steinschlag, Erdabrutsch, Lawinen, u.a.	B159, L56, Liegenschaften unterhalb	41,1	7/11-166/20-1986 vom 05.06.1986
2	Hallein	Kaltenhausener Bannwald	Schutz vor Felssturz, Steinschlag, Erdabrutsch, Lawinen, u.a.	B159, Liegenschaften unterhalb	28,0	515-166/8-1978 vom 13.06.1978
3	Vigaun, Kuchl, Hallein	Tauglwald	Erhaltung der Wohlfahrtswirkung	Allgemeinheit	100,6	7/406-448/6-1990 vom 25.09.1990
4	Golling	Obergäu	Schutz vor Felssturz, Steinschlag, Erdabrutsch, Lawinen, u.a.	ÖBB, B159, A10, Salzburg AG	82,0	7/11-26/12-1984 vom 17.12.1984
5	Golling	Torren, Ofenauertunnel	Schutz vor Felssturz, Steinschlag, Erdabrutsch, Lawinen, u.a.	ÖBB	1,84	7/11-291/2-1985 vom 25.11.1985
6	Abtenau	Paß Gschüttstraße	Schutz vor Lawinen und Steinschlag	Paß Gschütt Bundesstraße	1,0	539-2/4-1979 vom 26.02.1979
Tennengau gesamt					265,84	

Tabelle 29: Bannwaldflächen im Tennengau

3.19 Erklärte Schutzwälder

Neben den Bannwäldern wurden im Tennengau insgesamt 4.547 ha Schutzwald per Bescheid festgestellt. Diese Flächen wurden im Schutzwaldkataster zusammengestellt, der seit vielen Jahren nicht mehr lückenlos geführt wird. Daher liegen keine aktuellen Informationen über behördlich festgestellte Schutzwälder in zusammengefasster Form vor.

4 Wald und Funktionsflächen

Die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen werden für jede Funktionsfläche bewertet. Eine der vier Funktionen wird als Leitfunktion festgelegt. Als Leitfunktion gilt jene, die auf der jeweiligen Fläche im vorrangigen öffentlichen Interesse steht.

Die Wertigkeit wird durch eine Wertziffer gekennzeichnet, die den Grad des öffentlichen Interesses zum Ausdruck bringt. Für die Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion wird die Wertigkeit durch folgende Wertziffern charakterisiert:

Wertziffer	Wertigkeit	Abstufung des öffentlichen Interesses
0	Keine	kein öffentliches Interesse
1	Geringe	öffentliches Interesse
2	Mittlere	erhöhtes öffentliches Interesse
3	Hohe	besonderes öffentliches Interesse

Die Nutzfunktion unterliegt keiner mehrstufigen Bewertung und ist die Leitfunktion, wenn keine der drei anderen Funktionen eine hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) hat.

4.1 Leitfunktionen

Im Planungsbezirk wurden 124 Funktionsflächen mit einer Gesamtwaldfläche von 40.689 ha definiert. Die nachfolgende Tabelle und Abbildung geben eine Übersicht über die Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk.

	Fläche (ha)	Anteil
Nutzfunktion	17.594,8	43,2 %
Schutzfunktion	21.087,2	51,8 %
Wohlfahrtsfunktion	1.806,9	4,4 %
Erholungsfunktion	200,2	0,5 %
Gesamtwaldfläche	40.689,1	100 %

Tabelle 30: Waldflächen und Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk

Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk

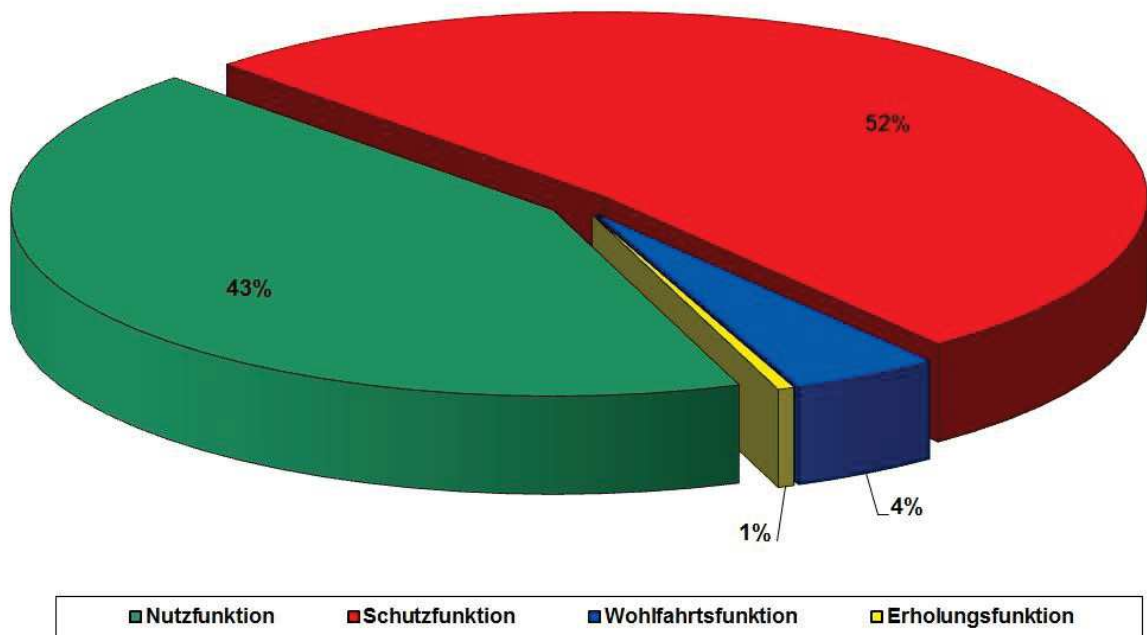


Abbildung 18: Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk

Ein Großteil der Wälder mit hoher Schutzfunktion liegt in den nördlichen und südlichen Bereichen des Planungsbezirkes. Dabei handelt es sich vorwiegend um schroffe, steile Extremstandorte oder erosions- und rutschgefährdete Hänge und Grabeneinhänge. Die Nutzfunktion ist nur für fast die Hälfte der Waldbestände im Planungsbezirk die Leitfunktion. Wohlfahrts- und Erholungsfunktion spielen vor allem wegen der dominierenden Schutzfunktion eine eher untergeordnete Rolle.

Die im Planungsbezirk am häufigsten vertretene Kennziffer ist "311", welche in 25 Funktionsflächen auf mehr als 11.000 ha Waldfläche angesprochen wurde. Auch damit zeigt sich ganz klar die Dominanz der Schutzfunktion im Bezirk Hallein. Die bestätigt sich auch darin, dass auch die zweithäufigste Kennziffer "211" auf über 5.300 ha Waldfläche vorkommt.

Wertziffer	Anzahl Funktionsflächen	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)
111	3	1.423,1	997,3
121	3	1.455,9	856,4
122	6	3.420,2	1.501,7
112	5	5.423,7	1.819,0
123	1	204,6	102,0
132	4	4.951,3	752,0
133	3	853,2	372,2
211	16	7.080,1	5.363,7
212	4	2.634,7	1.643,6
221	10	4.853,0	3.744,4
222	6	2.368,5	1.668,7
213	1	297,4	88,5
223	1	15,6	9,7
231	2	360,4	313,1
232	2	352,9	323,7
233	1	67,4	45,9
311	25	15.836,9	11.010,4
312	3	1.633,8	916,4
320	2	122,6	113,3
321	10	6.481,8	4.635,5
322	4	1.124,3	699,2
323	1	679,1	237,0
331	11	5.240,2	3.475,4
	124	66.880,7	40.689,1

Tabelle 31: Zusammenfassung der Funktionsflächen nach Wertziffern

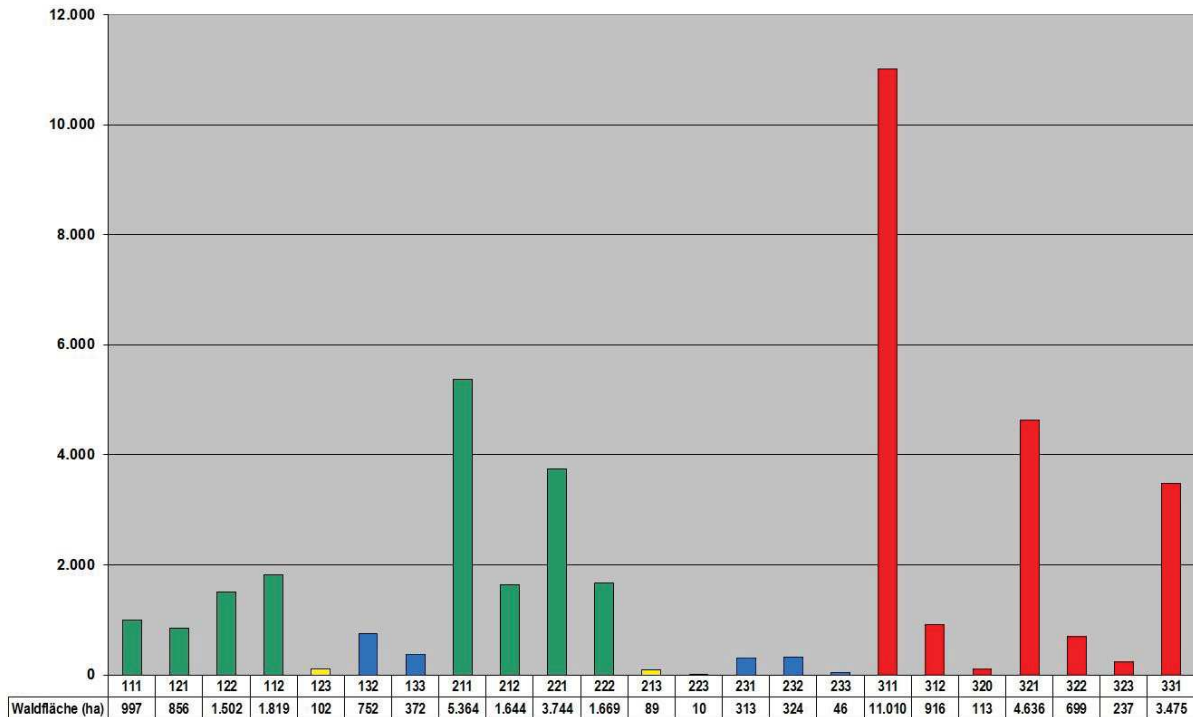


Abbildung 19: Verteilung der Waldflächen nach Wertziffern und Funktionszuordnung (grün - Nutzfunktion, gelb - Erholungsfunktion, blau - Wohlfahrtsfunktion, rot - Schutzfunktion)

4.1.1 Nutzfunktion

Auf 53 Funktionsflächen stellt die Nutzfunktion die Leitfunktion dar. Mit 17.595 ha Waldfläche ist sie damit auf ca. 43 % der Fläche als vorrangig anzusehen. Als "reine" Nutzfunktionsflächen mit der Wertziffer "111", in denen den übrigen Waldfunktionen lediglich eine niedrige Bedeutung zuerkannt wird, sind nur 3 Flächen mit einem Gesamtausmaß von ca. 1.000 ha Waldfläche gegeben.

4.1.2 Schutzfunktion

Auf 56 Funktionsflächen mit einer Gesamtwaldfläche von 21.087 ha stellt die Schutzfunktion die Leitfunktion dar. Dies entspricht einem Anteil von 52 % der Gesamtwaldfläche des Planungsbezirks. Eine mittlere Schutzfunktion konnte noch für weitere 43 Funktionsflächen mit einem Ausmaß von 13.200 ha festgestellt werden. Generell überwiegt in der Betrachtung der Schutzfunktion im Tennengau der Standortschutzwald. Objektschutzwälder für Objekte der Klasse III wurden in etwa gleichem Ausmaß für Verkehrswege und Siedlungsbereiche ausgeschieden.

Schutzfunktion	Waldfläche (ha)	Anzahl
1 (niedrig)	6.400,6	25
2 (mittel)	13.201,3	43
3 (hoch)	21.087,2	56
Summe	40.689,1	124

Tabelle 32: Verteilung der Schutzfunktions-Bewertungen

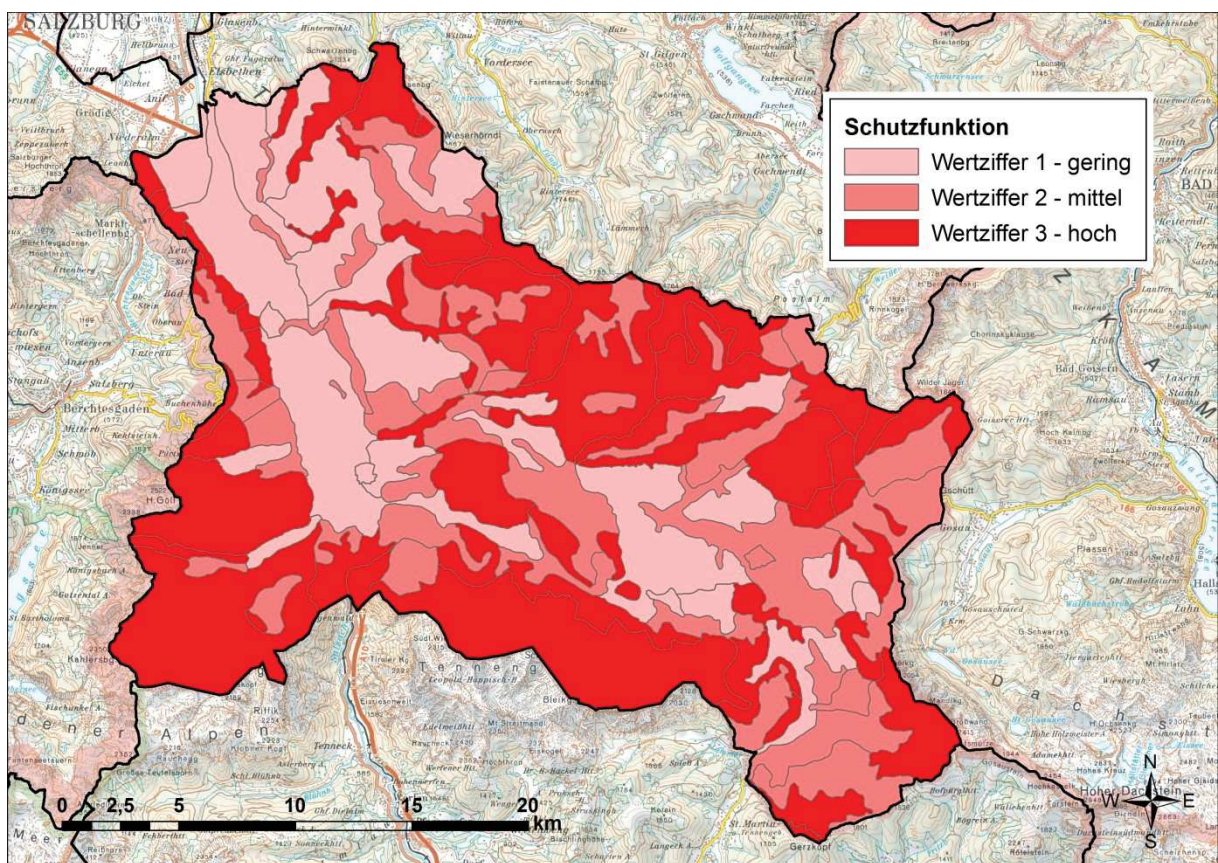


Abbildung 20: Geographische Verteilung der Schutzfunktion im Planungsbezirk

4.1.3 Wohlfahrtsfunktion

Auf insgesamt 23 Flächen wurde die Wohlfahrtsfunktion als "hoch" bewertet und stellt auf 12 dieser Flächen die Leitfunktion dar. Zusätzlich wurde auf 44 Funktionsflächen eine mittlere Wertigkeit der Wohlfahrtsfunktion festgestellt.

Wohlfahrtsfunktion	Waldfläche (ha)	Anzahl
1 (niedrig)	21.838,9	57
2 (mittel)	13.567,9	44
3 (hoch)	5.282,3	23
Summe	40.689,1	124

Tabelle 33: Verteilung der Wohlfahrtsfunktions-Bewertungen

Diese Einstufungen sind in erster Linie auf großflächige Wasserschongebiete zurückzuführen. Der Bewertungsfaktor "lokale Unterbewaldung", der in anderen Bezirken durchaus bedeutsam ist, spielt im Tennengau keine so große Rolle.

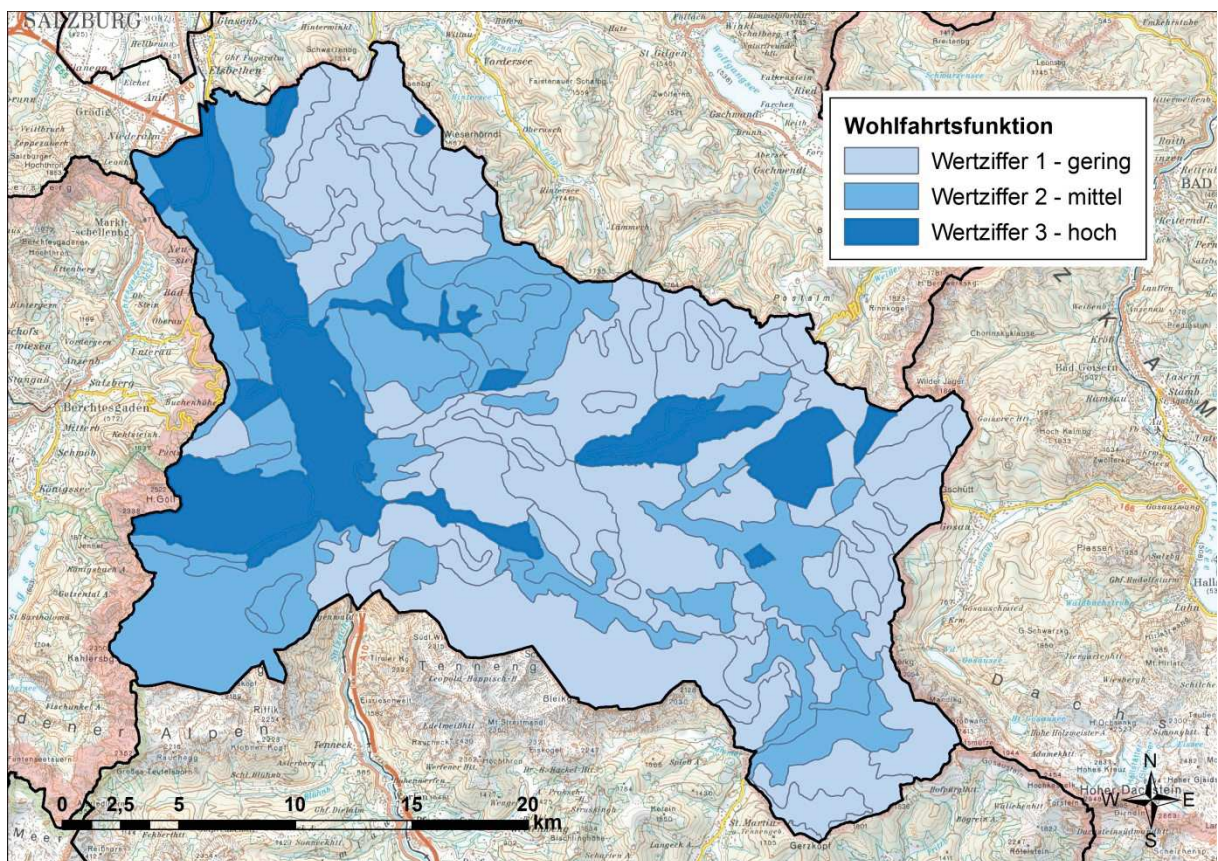


Abbildung 21: Geographische Verteilung der Wohlfahrtsfunktion im Planungsbezirk

4.1.4 Erholungsfunktion

Die Erholungsfunktion wurde auf 3 Funktionsflächen als Leitfunktion definiert. Darüber hinaus wurde sie auf 5 weiteren Flächen mit der Wertziffer 3 charakterisiert. Auf 34 Funktionsflächen mit einem Ausmaß über 9.000 ha wurde der Erholungsfunktion eine mittlere Wertigkeit zugeordnet.

Erholungsfunktion	Waldfläche (ha)	Anzahl
0 (keine)	113,3	2
1 (niedrig)	30.396,2	80
2 (mittel)	9.324,3	34
3 (hoch)	855,3	8
Summe	40.689,1	124

Tabelle 34: Verteilung der Erholungsfunktions-Bewertungen

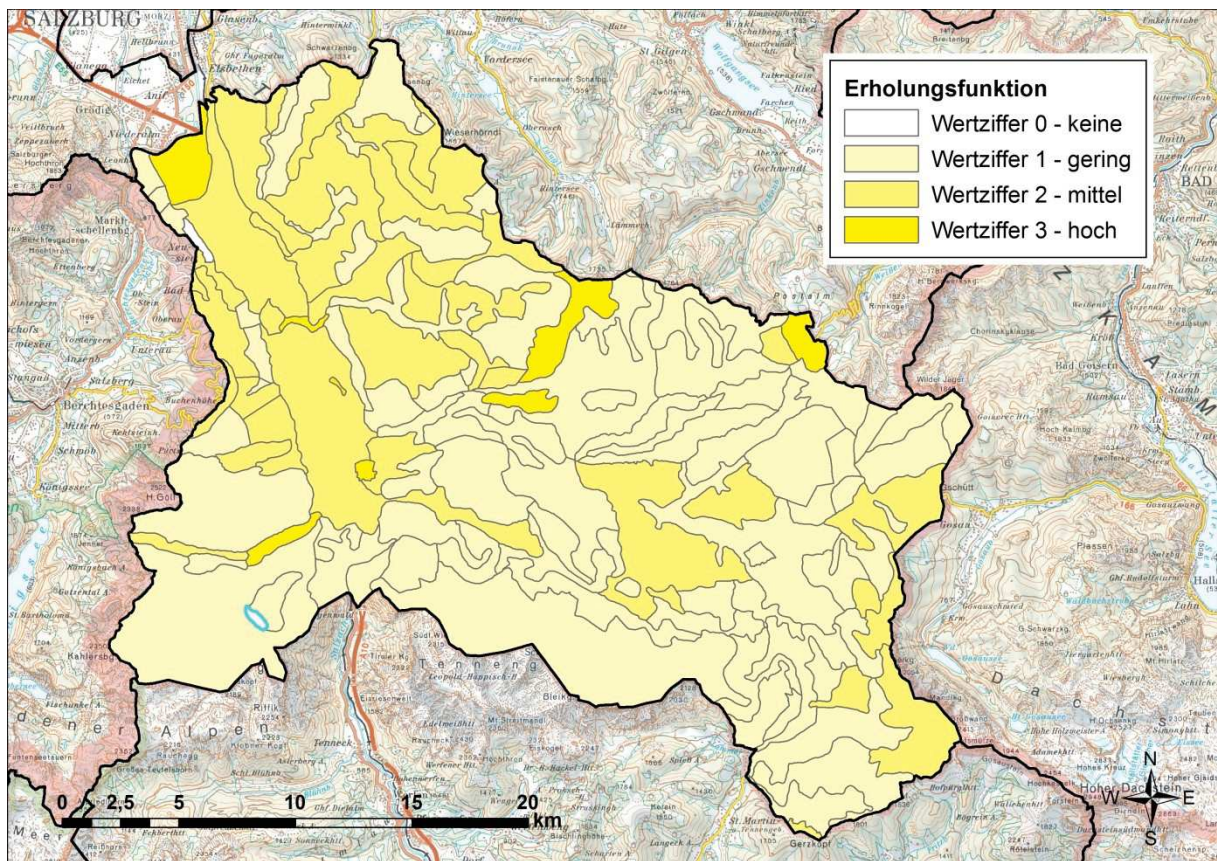


Abbildung 22: Geographische Verteilung der Erholungsfunktion im Planungsbezirk

5 Schlussfolgerungen und Ausblick

Der vorliegende Waldentwicklungsplan – Teilplan Hallein (Tennengau) ist die 2. Revision des Teilplanes des Verwaltungsbezirkes Hallein, zuletzt genehmigt im Jänner 1994.

Neben einigen neuen Herausforderungen haben sich die im Problemkatalog des Teilplanes Hallein genannten Themen seit den letzten Planungszeiträumen wenig geändert. Bereits im vorangegangenen WEP genannte forstliche Probleme wie:

- Abnahme der Waldfläche im Ballungsraum (vor allem im Salzachtal) mit derzeit schon geringer bis unzureichender Waldausstattung,
- Abnahme der Vitalität und Stabilität der Waldbestände durch Einwirken unterschiedlicher Schadfaktoren,
- Abnahme der Schutzwirkung infolge Auflichtung und Überalterung der Waldbestände sowie mangelhafte Verjüngung im Schutzwald und in den Einzugsgebieten von Wildbächen und Lawinen und
- Zunahme von verschiedenen zusätzlichen, überwirtschaftlichen Anforderungen an den Wald (Multifunktionalität der Wälder insbesondere hinsichtlich der Wohlfahrts- und Erholungswirkungen)

sind nach wie vor aktuell und müssen bei allen forstlichen Entscheidungen und Abwägungen im Bezirk weiterhin berücksichtigt werden.

Wie die aktuellen Erhebungen zeigen, hat auch in den letzten 10 Jahren (2003 bis 2013) insbesondere im Salzachtal in den Gemeinden mit der vergleichsweise geringeren Waldausstattung die Waldfläche tendenziell weiter abgenommen. Insbesondere in den Ballungsräumen wird es auch noch weit in die Zukunft wichtig sein, gegen den Trend des überbordenden Flächenverbrauches, der auch den Wald betrifft, gegenzusteuern.

Aus der Auswertung der Waldfunktionen ist ersichtlich, dass die Bedeutung des Schutzwaldes in den letzten Jahrzehnten weiter zugenommen hat, derzeit ist die Schutzfunktion auf rund 21.100 ha (= 52 % der Gesamtwaldfläche) die vorherrschende Leitfunktion im Tennengau. Im Zusammenhang mit dem Problem der Abnahme der Vitalität und Stabilität vieler Waldbestände ist daher auch weiterhin ein Hauptaugenmerk auf die Verjüngung und Pflege des Schutzwaldes zu legen. Damit einhergehend muss auch die Herstellung eines ökologisch tragbaren Wildbestandes in den Schutzwaldbeständen wiederum ein forstlicher Schwerpunkt im Bezirk sein.

Nicht nur der Objektschutzwald ist bei diesen Überlegungen zu berücksichtigen, zunehmende Mur- und Hochwasserereignisse deuten darauf hin, dass auch der Standortschutzwald mit seiner Wirkung auf den Erosionsschutz und Hochwasserrückhalt im Fokus bleiben bzw. stärker in diesen gelangen muss.

Zusätzlich zu den bereits länger bekannten forstlichen Herausforderungen kamen in den letzten Jahren weitere hinzu, nämlich die Auswirkungen des globalen Klimawandels und der weltweit drohende Verlust an Biodiversität.

Insbesondere im Alpenraum mit seinen überdurchschnittlich starken klimatischen Änderungen wird der globale Klimawandel eine gravierende Änderung der Waldbewirtschaftung bewirken. Damit zeichnet sich eine der größten Herausforderungen der forstlichen Bewirtschaftung ab. Meteorologische Extremereignisse wie Starkniederschläge, Hitze- und Trockenperioden, zunehmende Starkwind- und Sturmereignisse insbesondere im Alpenraum werden in den nächsten Jahrzehnten neue, derzeit noch nicht abschätzbare forstliche Herangehensweisen und Reaktionen erzwingen.

Das Problem des globalen Verlustes an Biodiversität wird zunehmend Gegenmaßnahmen erfordern, die in Mitteleuropa zu einem großen Teil im Wald stattfinden werden. Dies einerseits deshalb, weil auch heute schon auf Grund naturnaher Waldbewirtschaftung im Wald verschiedenartige Lebensräume mit teilweise hervorragendem Erhaltungszustand zu finden sind, andererseits, weil durch zunehmenden Flächenverbrauch und weitere Intensivierung der Landwirtschaft alternative Flächen laufend verlorengehen oder nur schwer bereitzustellen sind. Besonders artenreiche, auf Grund ihrer Naturnähe besonders schützenswerte Waldflächen wurden bereits im Forstgesetz mit der Novelle 2002 hervorgehoben und können deshalb als „Wälder mit besonderem Lebensraum“ auch forstrechtlich speziell behandelt werden.

Diesen Herausforderungen tritt der Salzburger Landesforstdienst mit vielfältigen Maßnahmen entgegen. Vor allem durch eine zielgerichtete Beratung und ein – soweit es die Rahmenbedingungen erlauben – möglichst effektives Förderungsangebot sollen verschiedene mittel- bis langfristige Ziele erreicht werden.

Die Ertragskraft der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die einen bedeutenden Teil ihres Einkommens aus der Waldwirtschaft beziehen, wird langfristig durch Investitionen in die Waldpflege und forstliche Infrastruktur indirekt verbessert; als Zusatzeffekt kann durch die verstärkte waldbauliche Tätigkeit in vielen Fällen auch die mancherorts vernachlässigte Schutzwaldstruktur verbessert werden. Weiters wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass nicht nur die Ertragssituation der Betriebe gesichert, sondern gleichzeitig auch allgemein die Schadensanfälligkeit der Waldbestände reduziert wird – wodurch das betriebliche und volkswirtschaftliche Risiko von Katastrophenereignissen für die Zukunft deutlich verringert werden kann. Das wird vor allem durch die intensive Beratung und Unterstützung bei gemischten Wiederaufforstungen und kleinflächigen Projekten zur Bestandesstrukturierung und Waldpflege erreicht. Damit einhergehend und teilweise auch in eigenen Projekten werden Maßnahmen gegen den Verlust von biologischer und genetischer Diversität unterstützt, denn gut gemischte und strukturierte Wälder können neben einer wichtigen wirtschaftlichen Funktion auch die Erreichung ökologischer Ziele bestmöglich gewährleisten.

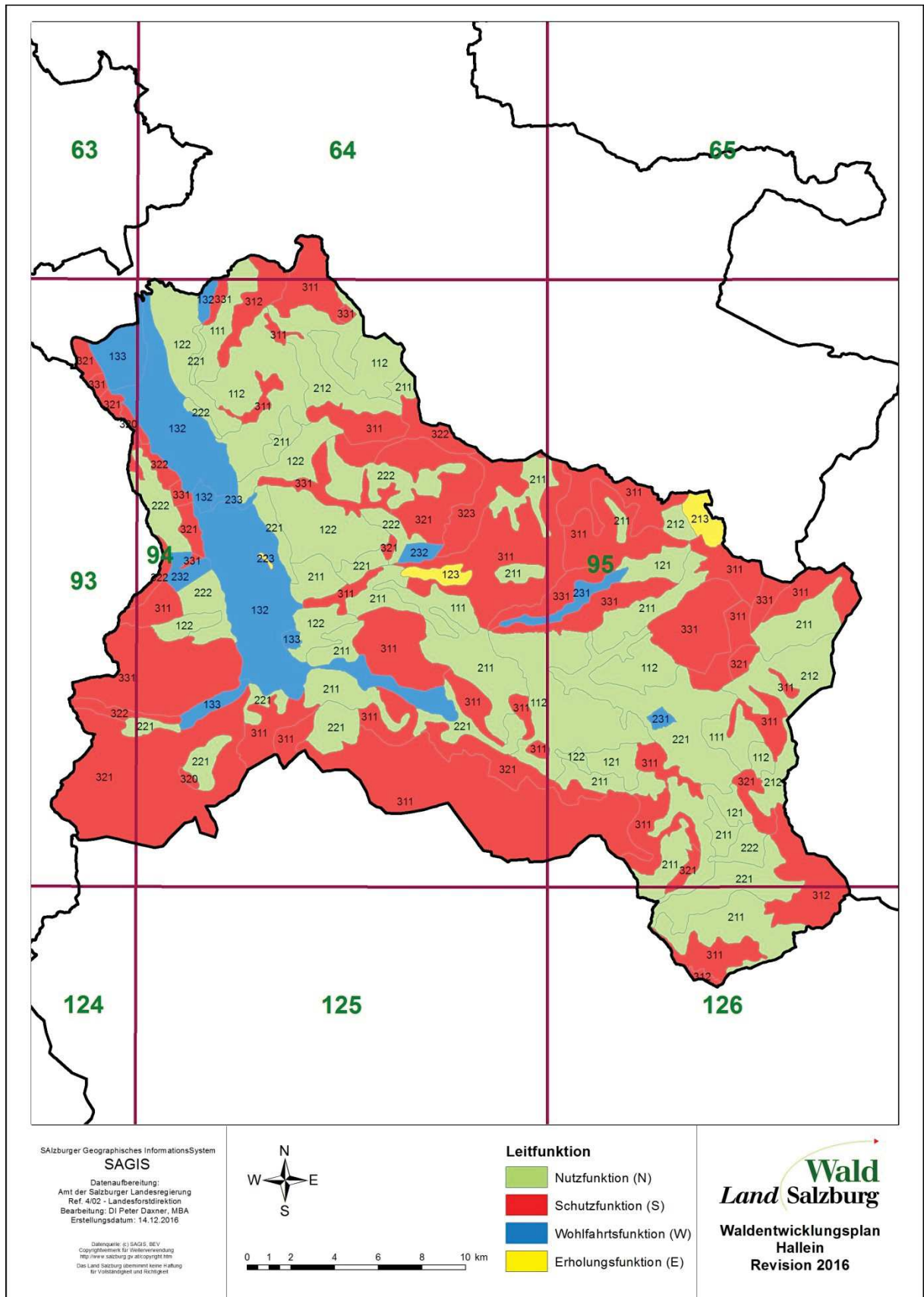
Schlussendlich stellt die wirtschaftliche Bereitstellung des CO₂-neutralen, erneuerbaren Rohstoffes Holz eine der wirkungsvollsten Möglichkeiten des aktiven Klimaschutzes dar – wobei gemischte, strukturreiche und naturnah bewirtschaftete Wälder gleichzeitig auch die bestmögliche Elastizität und Reaktionsfähigkeit auf zu erwartende Klimaänderungen aufweisen.

Trotz vieler Leistungen der letzten Jahrzehnte, die auch zu herzeigbaren Ergebnissen geführt habe, sind einige Probleme noch weit von einer Lösung entfernt.

Die Wildbestände sind nach wie vor großflächig zu hoch und trotz einer tendenziell ungünstigen qualitativen und quantitativen Entwicklung der Wildlebensräume kann bestenfalls von einer Stabilisierung der Wildstände auf hohem Niveau gesprochen werden. Keinesfalls aber ist eine seit Jahrzehnten längst überfällige Reduktion dieser auf ein natürliches und damit nachhaltiges Niveau festzustellen. Dadurch wird die Erreichung forstlicher Ziele, wie z.B. die Entwicklung stabiler, resilienter Wälder erschwert. Dies ist in Wirtschaftswäldern unangenehm, erreicht aber seine besondere Bedeutung in Steillagen, wenn trotz vieler forstlicher Bemühungen durch selektiven Verbiss und andere Schädigungen die Erhaltung oder Verjüngung stabiler, baumarten- und strukturreicher Schutzwaldbestände bedeutend erschwert oder verhindert wird.

Besonders im Schutzwaldbereich sind aber auch längst nicht alle forstliche Probleme gelöst, es wird neben der Wildfrage auch forstlich weiter intensive Bemühungen brauchen, um dem Ziel der möglichst flächendeckenden Bereitstellung von hochwertigen Schutzwäldern in Zukunft weiter näherzukommen.

6 Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger



politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

1. Wald funktionsflächen größer als 10 ha

1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	56	31.119	21.086	67,76	51,82
310					
311	25	15.837	11.010	69,52	27,06
312	3	1.634	916	56,09	2,25
313					
320	2	123	113	92,41	0,28
321	10	6.482	4.636	71,52	11,39
322	4	1.124	699	62,19	1,72
323	1	679	237	34,90	0,58
330					
331	11	5.240	3.475	66,32	8,54
332					
333					
Wohlfahrtsfunktion	12	6.584	1.807	27,45	4,44
130					
131					
132	4	4.951	752	15,19	1,85
133	3	853	372	43,62	0,91
230					
231	2	360	313	86,88	0,77
232	2	353	324	91,73	0,80
233	1	67	46	68,10	0,11
Erholungsfunktion	3	518	201	38,80	0,49
113					
123	1	205	102	49,85	0,25
213	1	297	89	29,76	0,22
223	1	16	10	62,18	0,02
Nutzfunktion	53	28.660	17.595	61,39	43,24
110					
111	3	1.423	997	70,08	2,45
112	5	5.424	1.819	33,54	4,47
120					
121	3	1.456	856	58,82	2,10
122	6	3.420	1.502	43,91	3,69
210					
211	16	7.080	5.364	75,76	13,18
212	4	2.635	1.644	62,38	4,04
220					
221	10	4.853	3.744	77,16	9,20
222	6	2.369	1.669	70,45	4,10
Summe	124	66.881	40.689	60,84	100,00

1.2 Kampfzone

Kampfzone	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
enthält Kampfzone	13	13.882	8.385	60,40	20,61
ist Kampfzone	1	4.060	1.466	36,10	3,60
keine Kampfzone	110	48.939	30.839	63,02	75,79
Summe	124	66.881	40.690	60,84	100,00

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

1.3 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

Objekt	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
Klasse III	65	22.762	74,79	2.950
Campingplätze				
Gewerbliche Objekte				
Haupt- und Nebenbahnen	2	620	83,12	62
Industriegebäude	2	180	75,99	25
Kirchen und sonstige Kulturdenkmäler				
Klöster, Schlösser, Kasernen				
Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände				
Öffentliche Straßen	29	10.665	75,77	1.599
Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	32	11.297	73,48	1.264
Sport- und Freizeitanlagen in Gebäuden (Sauna, Turnsaal, Fitnessräume, etc.)				
Zweit- und Ferienwohnsitze				
Vergleichbare Schutzobjekte				
Klasse II	77	33.598	65,54	3.430
Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	57	25.589	68,16	2.629
Almgebäude	14	7.222	57,71	722
Kläranlagen, Tiefgaragen, kleinflächige Sport- und Freizeitanlagen im Freien				
Militärische Anlagen				
Oberirdische Trinkwasserversorgungsanlagen (ausgenommen Hausbrunnen)				
Schlipisten, Promenaden, Radwege	1	89	29,76	9
Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte	3	254	61,37	25
Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitseinrichtungen	1	207	88,77	21
Umspannungsstationen, Kleinkraftwerke				
Vergleichbare Schutzobjekte	1	237	90,60	24
Klasse I	7	4.797	60,52	518
Bauland (gewidmet oder unbebaut)				
Forstgärten, Samenplantagen, Christbaumkulturen, Weiden				
Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc.	4	3.841	56,15	384
Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen	3	956	88,15	134
Materialseilbahnen				
Telefonleitungen, Handymasten, Stromleitungen für Kleinabnehmer				
Vergleichbare Schutzobjekte				

1.4 Objektschutzwirkung Gefahrenart

Gefahrenart	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
Felssturz				
Hochwasser				
Lärm				
Lawinen	68	35.528	64,81	3.153
Licht				
Muren	15	4.122	82,07	319
Rutschungen	43	16.850	74,13	1.432
Steinschlag	131	56.300	67,69	4.952
Wind				

1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

Leitfunktion	n	Gesamtfläche ha	Waldfläche		
			ha	Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	55	31.094	21.064	67,74	52,64
Wohlfahrtsfunktion	10	6.343	1.586	25,00	3,96
Erholungsfunktion	1	297	89	29,76	0,22
Nutzfunktion	52	28.108	17.279	61,47	43,18
Summe	118	65.842	40.018	60,78	100,00

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

Beeinträchtigungsmerkmal	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
Boden	52	19.607	67,74	1.332
Verdichtung	31	10.961	68,93	874
Erosion	9	4.976	71,28	273
Bodenbewegung	12	3.670	60,53	185
Nadeln/Blätter				
Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung				
Nadel-, Blattverlust				
Nährstoffhaushalt				
Degradation				
Kontamination, Eutrophierung				
Raum-/ infrastrukturell	10	4.052	35,30	184
Aufschließungsmangel	2	2.291	60,86	78
Zergliederung	1	358	30,29	12
Rodungsdruck	7	1.404	21,48	94
Stamm	126	48.255	62,35	3.474
Wurf-, Bruch-, Druckschäden	1	411	83,08	14
Schältschäden	10	6.805	80,04	681
Verbisschäden, Fegeschäden	111	39.361	60,68	2.612
sonstige Rinden- und Kambiumschäden				
Holzschäden	4	1.678	47,47	168
Struktur	14	5.359	74,56	334
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	1	277	97,85	14
Überalterung	9	3.791	87,80	206
Verjüngungsmangel	3	1.125	46,63	97
hohes H/D-Verhältnis				
Stammzahlüberschuß/-defizit	1	166	95,29	17
Textur				
Texturverlust / Schichtigkeit				
Wasserhaushalt				
Austrocknung				
Vernässung				
Wurzeln	37	14.792	65,18	1.128
Wurzelschäden	37	14.792	65,18	1.128

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

Faktor	n	Waldfläche	
		ha	Bewaldung-%
abiotische Faktoren	24	9.724	65,71
Massenbewegung	23	9.313	65,11
Masseneintrag			
Niederschlag (Klimaänderung)			
Schnee	1	411	83,08
Wind			
biotische Faktoren			
Insekten			
Mistel			
Pilze			
Forstwirtschaft	13	7.093	68,49
forstbetriebl. Erschließung	2	2.291	60,86
Pflegebetrieb	2	1.012	44,46
Verjüngungsbetrieb	9	3.791	87,80
Gesellschaft	8	1.761	22,83
Fernimmissionen			
Flächenwidmung	8	1.761	22,83
Grundwasser			
Nahimmissionen			
Waldbrand			
Landwirtschaft	43	16.533	67,13
Streunutzung, Schneitelung			
Waldweide	43	16.533	67,13
Rohstoffbewirtschaftung			
Rohstoffgewinnung			
Tourismus	1	40	64,22
Naherholung	1	40	64,22
Sommertourismus			
Wintertourismus			
Wildbewirtschaftung	108	38.819	60,49
Wild	108	38.819	60,49

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
abiotische Faktoren			12	10	22
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen		1		1
Masseneintrag	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen		11	9	20
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Schnee	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen			1	1
Wind	waldbauliche Maßnahmen				
biotische Faktoren					
Insekten	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Mistel	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Pilze	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Forstwirtschaft		3	7	2	12
forstbetriebl. Erschließung	allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung		2		2
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen		1		1
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen	3	4	2	9
Gesellschaft			5	3	8
Femimissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen		5	3	8
Grundwasser	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Nahimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldbrand	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			n
		hoch	mittel	gering	
Landwirtschaft		16	25	8	49
Streunutzung, Schneitelung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	6 8 2	25	8	6 41 2
Rohstoffbewirtschaftung					
Rohstoffgewinnung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
Tourismus				1	1
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen			1	1
Sommertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wintertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wildbewirtschaftung		17	138	32	187
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	2 9 6	3 1 73 61	4 18 10	9 1 100 77
Summe		36	187	56	279

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

2. Kreisfunktionsflächen

2.1 Leitfunktion

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha
Schutzfunktion	11	90
Wohlfahrtsfunktion	2	16
Erholungsfunktion	2	3
Nutzfunktion		
Summe	15	109

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

3. Zeiger

3.1 Zeigerobjekt

Zeigerobjekt	n	Gesamtfläche ha
Ausserforstliche Sperrgebiete	0	
Truppenübungsplatz Jagdliches Sperrgebiet Anderes Sperrgebiet		
Forstrelevante allgemeine Objektkategorien	12	359
Forstliches Sperrgebiet (permanent)		
Forstlicher Sonderstandort	1	28
Forstlicher Generhaltungsbestand		
Forstliches Naturwaldreservat	3	73
Schutzwaldverbesserungsprojekt		
Bannwald (S)	5	154
Bannwald (W)	1	112
Erklärter Erholungswald (E)	3	19
Festgestellter Objektschutzwald		
Festgestellter Standortschutzwald		
Objektkategorien der WLV	13	
Gefahrenzonenplan		
Wildbacheinzugsgebiet	13	
Flächenwirtschaftliche Projekt		
Gefahrenpotentialfläche		
Naturschutzrelevante Objektkategorien	14	39.458
Natura 2000 Fläche		
Nationalpark	4	24.294
Naturschutzgebiet	4	32.401
Landschaftsschutzgebiet	9	6.623
Landschaftsschongebiet		
Naturpark		
Naturdenkmal		
Wasserrelevante Objektkategorien	13	17.227
Quellschutzgebiet		
Wasserschutzgebiet	1	894
Wasserschongebiet	12	16.333
Summe	52	57.044

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Hallein**

Bezirksfortinspektion: **Hallein (Tennengau)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **124**

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
1	311	Schutzfunktion	ja	662,7ha	93,3%	618,3ha	94	
Charakteristik		Westabhänge des Ochsenberges Richtung Wiestalstausee, Landschaftsschutzgebiet Wiestal					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Erosionsgefahr Rutschhänge				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen Muren	20%	123,66ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen Muren	10%	61,83ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Erosion				30%	185,5ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	61,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Massenbewegung			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Mischbaumarten einbringen			mittel		
Wild			Regulierung			mittel		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
2	312	Schutzfunktion	ja	525,6ha	71,2%	374,4ha	94	
Charakteristik		Ostabhänge des Schwarzenberges und des Rauchecks Richtung Wiestalstausee bis zum Ausgleichsbecken Seefeldmühle, Naturdenkmal Wiestalklamm					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Rutschhänge Erosionsgefahr, Grabeneinhänge				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen (Canyoning)				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Rutschungen	10%	37,44ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen	10%	37,44ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Bodenbewegung				10%	37,4ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	37,4ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Massenbewegung			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 allg. technische Maßnahmen Hangstabilisierung			mittel		
			waldbauliche Maßnahmen Baumartenwahl			mittel		
Wild			Regulierung Wildstandsreduktion			mittel		

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
3	111	Nutzfunktion	nein	551,6ha	57,3%	316,2ha	94	435 / 288
Charakteristik							Egelsee, Rauchegg, Lahngang (vorderes Wiestal)	Kampfzone keine
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4	331	Schutzfunktion	ja	102,7ha	81,6%	83,8ha	94	435 / 289
Charakteristik							Ostabhänge des Mühlsteins, Wasserschongebiet Mühlsteinquellen (Ostteil)	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Erosion, Grabeneinhänge schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung wegen Bodenstruktur, tlw. Blockhalde				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschon-/Schutzgeb.				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Erosion				30%		25,1ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				10%		8,4ha		
Aufschließungsmangel				20%		16,8ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen Tiefwurzler fördern			gering	
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen			gering	
forstbetriebl. Erschließung				Basiserschließung			mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
5	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	106,9ha	93,2%	99,6ha	94	434 / 289
Charakteristik							Mühlstein, Vollererhof, Westlicher Teil des Wasserschongebietes Mühlsteinquellen	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, WO Mühlsteinquellen				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, Naherholungsgebiet				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
6	122	Nutzfunktion	ja	956,2ha	52,4%	501,3ha	94	433 / 287
Charakteristik							St. Jakob am Thurn, Ober-, Vorderthurnberg, Oberalmberg bis Waidach	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, Naherholungsgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Rodungsdruck				10%		50,1ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				10%		50,1ha		
Erläuterungen / Zusatzangaben								
Rodungsdruck für Baulandschaffung								
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen			gering	
Wild				Regulierung Einhaltung des Abschussplanes			gering	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
7	133	Wohlfahrtsfunktion	ja	587,6ha	23,9% 140,2ha	93	431 / 287

Charakteristik	Rif, Rehhofsiedlung, Landschaftsschutzgebiet Ursteinauen, Wasserschongebiet und Wasserschutzgebiet Rehhofbrunnen, Erholungswälder Puch und Taxach	Kampfzone keine
-----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet und Wasserschutzgebiet
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet, Erholungswald

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	10% 14,0ha
Verbisschäden, Fegeschäden	30% 42,1ha

Erläuterungen / Zusatzangaben
Rodungsdruck für Siedlung und Gewerbe

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung	rechtliche Maßnahmen	mittel
Wild	Regulierung Abschusspläne umsetzen	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
8	321	Schutzfunktion	ja	158,6ha	68,0% 107,8ha	93	429 / 286

Charakteristik	Gutratberg, Gartenau, Abbaugelände Zementwerk	Kampfzone keine
-----------------------	-----------------------------------------------	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	Industriegebäude	Rutschungen Muren	10%	10,78ha
2	Klasse I	Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen	Rutschungen Muren	10%	10,78ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Bodenbewegung	50% 53,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung	waldbauliche Maßnahmen Baumartenwahl	gering

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
9	331	Schutzfunktion	ja	66,7ha	88,0%	58,7ha	93	429 / 285
Charakteristik							Gutratberg, Wasserschongebiet Rehhofquellen	Kampfzone keine
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, WO Rehhofquellen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Rutschungen Muren	10%	5,87ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Bodenbewegung					50%	29,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
Massenbewegung						Gegenmaßnahme 2		
				waldbauliche Maßnahmen			mittel	
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%	7,27ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Überalterung					20%	14,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
Verjüngungsbetrieb						Gegenmaßnahme 2		
				waldbauliche Maßnahmen			mittel	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
10	321	Schutzfunktion	ja	94,9ha	76,6%	72,7ha	93	430 / 284
Charakteristik							Hochgötschen	Kampfzone keine
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schroffe Standorte Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%	7,27ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Überalterung					20%	14,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
Verjüngungsbetrieb						Gegenmaßnahme 2		
				waldbauliche Maßnahmen			mittel	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
11	320	Schutzfunktion	ja	78,8ha	92,1%	72,6ha	94	431 / 283

Charakteristik	Bannwald Kaltenhausen, Barmstein; Betretungsverbot	Kampfzone	keine
-----------------------	----------------------------------------------------	------------------	-------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe, seichtgründige Lagen; schwierige Wiederbewaldung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft; Nahimmissionen

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	40% 29,04ha
2	Klasse III	Industriegebäude	Steinschlag	20% 14,52ha
3	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	40% 29,04ha

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Überalterung		30%	21,8ha
Verjüngungsmangel		30%	21,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Verjüngungsbetrieb		waldbauliche Maßnahmen	Schutzwaldpflege	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
12	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.747,5ha	12,2%	213,1ha	94	433 / 284

Charakteristik	Salzachtalbereich von Puch/Urstein über Oberalm, Hallein bis Bad Vigaun	Kampfzone	keine
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------	------------------	-------

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes Reinigung des Wassers, unterbewaldeter Talboden
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet; Erholungswald Löwenstern/Oberalm u. Puch

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Rodungsdruck		40%	85,2ha
Verbisschäden, Fegeschäden		30%	63,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung Rodungsdruck durch Ballungsraum		rechtliche Maßnahmen		mittel
Wild		Regulierung	Abschussplanerfüllung	mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
13	221	Nutzfunktion	ja	74,4ha	72,3%	53,8ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Eberstein und Oberalmerberg - Ostseite							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, steile Lagen			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Quellschutzgebiete			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	20%		10,76ha	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					20%		10,8ha
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung		Dringl. gering	
14	222	Nutzfunktion	ja	78,6ha	81,0%	63,7ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Adneter Riedl							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...)		Erosionsgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes, Reinigung der Luft			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, Naherholungsgebiet			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%		6,37ha	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Rodungsdruck					10%		6,4ha
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen		Dringl. gering	
15	112	Nutzfunktion	ja	1.726,2ha	35,7%	615,9ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Krispl, Seefeldmühle, Spumberg, Wimberg							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungs- und Wandergebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					20%		123,2ha
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	
Wild				Regulierung Einhaltung des Abschussplanes		Dringl. gering	

DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
16	311	Schutzfunktion	ja	76,1ha	93,8%	71,4ha	94

Charakteristik	NW-Abhänge zum Mörtlbach, Riemenparzellen						Kampfzone
							keine
	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%		14,3ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
				Gegenmaßnahme 1			
				Gegenmaßnahme 2			
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung			gering

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
17	331	Schutzfunktion	ja	45,7ha	99,3%	45,4ha	94

Charakteristik	Wasserschutzgebiet Klaussegquelle						Kampfzone
							keine
	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			Schwierige Wiederbewaldung wegen schroffe Standorte, seichtgründige Steillagen			
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, Wasserschutzgebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%		9,1ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
				Gegenmaßnahme 1			
				Gegenmaßnahme 2			
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung			mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
18	311	Schutzfunktion	ja	174,6ha	72,5%	126,6ha	94

Charakteristik	Guggenberg, Unterschnait, beiderseitige Einhänge zum Spumbach						Kampfzone
							keine
	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		Steinschlag Rutschungen	10%	12,66ha	
2	Klasse III	Öffentliche Straßen		Steinschlag Rutschungen	10%	12,66ha	
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Bodenbewegung				30%		38,0ha	
Verbisschäden, Fegeschäden				10%		12,7ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
				Gegenmaßnahme 1			
				Gegenmaßnahme 2			
Massenbewegung Rutschhänge, Grabeneinhänge				waldbauliche Maßnahmen Stabilisierende Baumarten einbringen/fördern			mittel
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung			gering
				Schutzmaßnahmen Einzelschutz			gering

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	212	Nutzfunktion	ja	1.157,0ha	66,2% 766,5ha	94	440 / 287
Charakteristik							Kampfzone
Gaissau, Mirchtlbach, Sendlberg, Haareben							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, seichtgründige Böden, tlw. steil			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet, Wintersport, Besucherfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen	30% 229,95ha			
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	20% 153,30ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					30% 230,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung	Abschussplanerfüllung		mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
20	112	Nutzfunktion	ja	772,8ha	44,6% 344,8ha	94	442 / 286
Charakteristik							Kampfzone
Gaissau, Spielbergalm, Schigebiet Gaissau							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Schigebiet Gaissau, Wandergebiet, Besucherfrequenz			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					20% 69,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung	Abschussplanerfüllung		mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
21	211	Nutzfunktion	ja	137,6ha	93,6% 128,8ha	94	443 / 285
Charakteristik							Kampfzone
Looswald							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					20% 25,8ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung	Wildstandsregulierung		mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
22	211	Nutzfunktion	ja	207,2ha	61,8% 128,0ha	94	438 / 283	
Charakteristik		Eggwald, Spumberg					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile Lagen, seichtgründige Böden				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%		12,8ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Regulierung				gering	
			Abschußplanerfüllung					
			Schutzmaßnahmen				mittel	
			Einzelschutz					

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
23	311	Schutzfunktion	ja	494,8ha	83,1% 411,1ha	94	441 / 284	
Charakteristik		Nördliche Abhänge des Schmitensteines und Schlenkens, Knoglbberg, Hochleitengraben					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		seichtgründige Böden, schroffe Standorte Rutschhänge				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Erosion				30%		123,3ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				20%		82,2ha		
Wurf-, Bruch-, Druckschäden				30%		123,3ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2			
Massenbewegung			waldbauliche Maßnahmen				gering	
			Baumartenwahl					
Wild			Regulierung				mittel	
			Wildstandsregulierung					
Schnee			waldbauliche Maßnahmen				gering	
			Aufforstungen					

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
24	322	Schutzfunktion	ja	563,3ha	56,4%	317,7ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Schlenken Süd- und Westabhänge, Schmittenstein Südabhänge, Sattelalm, Bergalm, Storchenalm; Wasserschongebiet Taugl							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		sichtbare Verkarstung, Erosionsgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, WO Taugl			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Ski- und Wandergebiet			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	10% 31,77ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%		63,5ha	
Erosion				30%		95,3ha	
Wurzelschäden				20%		63,5ha	
Verdichtung				20%		63,5ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Rinderweide							
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1	
						Gegenmaßnahme 2	
Wild			Regulierung			mittel	
			Abschusserfüllung				
			Schutzmaßnahmen			mittel	
			Einzelschutz				
Massenbewegung			waldbauliche Maßnahmen			gering	
Waldweide			Nutzungstrennung			gering	
			Wald-Weide-Trennung				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
25	122	Nutzfunktion	ja	567,4ha	54,1%	306,8ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Rengerberg, Weinleiten							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, WO Taugl			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Wandergebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%		30,7ha	
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1	
						Gegenmaßnahme 2	
Wild			Regulierung			gering	
			Abschussplanerfüllung				
			Schutzmaßnahmen			gering	
			Einzelschutz				

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
26	322	Schutzfunktion	ja	209,4ha	80,0% 167,5ha	94	432 / 282

Charakteristik	Abhänge von Bad Dürrnberg Richtung Hallein, Winterstall	Kampfzone keine
-----------------------	---------------------------------------------------------	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge, Erosionsflächen
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Immissionsschutz
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Naherholungsbereich, ganzjährige Besucherfrequenz

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen Muren	20% 33,50ha
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen Muren	10% 16,75ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	20% 33,5ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung Abschusserfüllung, Einhaltung Abschussplan	mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
27	222	Nutzfunktion	ja	544,4ha	59,7% 325,2ha	94	432 / 280

Charakteristik	Abtswald, Bad Dürrnberg, Skigebiet Dürrnberg-Zinken	Kampfzone keine
-----------------------	-----------------------------------------------------	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung der Luft, Ausgleich Wasserhaushalt, Luftkurort Bad Dürrnberg
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Naherholung, Schigebiet, Besucherfrequenz, Wander- und Mountainbikewege

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen Muren	10% 32,52ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	20% 65,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung	mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
28	331	Schutzfunktion	ja	79,0ha	78,4%	61,9ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Winterstall, Plaik							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, WO Brunnen Gamp			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Rutschungen Muren	20%	12,38ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	6,2ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung	Einhaltung des Abschussplanes, Abschusserfüllung		mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
29	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	101,4ha	74,0%	75,0ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Bannwald Tauglwald - Westteil, Wasserschongebiet Taugl							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c § 27 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft und Wasser, Ausgleich Wasserhaushalt Bannlegungsbescheid			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Rodungsdruck					20%	15,0ha	
Verbisschäden, Fegeschäden					20%	15,0ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen			mittel
Wild				Regulierung	Abschussplanerfüllung		gering
				Schutzmaßnahmen	Einzelschutz		gering

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
30	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	67,4ha	68,1%	45,9ha	94	436 / 280
Charakteristik							Kampfzone	
Bannwald Taugwald - Ostteil; Europaschutzgebiet, Wasserschon- und Wasserschutzgebiet							keine	
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründige Böden Erosionsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		§ 27 Abs. 2 lit. c § 6 Abs. 2 lit. c		Bannlegungsbescheid Reinigung der Luft und Wasser, Ausgleich Wasserhaushalt, WO Taugl				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Naherholung, Ausflugsgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Rodungsdruck					20%	9,2ha		
Erosion					10%	4,6ha		
Verbisschäden, Fegeschäden					20%	9,2ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Dringl.		
Flächenwidmung				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		mittel		
Massenbewegung				rechtliche Maßnahmen		mittel		
Wild				waldbauliche Maßnahmen		gering		
				Regulierung		gering		
				Abschussplanerfüllung		mittel		
				Schutzmaßnahmen		mittel		
				Einzelschutz		mittel		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
31	321	Schutzfunktion	ja	171,2ha	97,3%	166,5ha	94	434 / 279
Charakteristik							Kampfzone	
Schrambach, Unterhänge des Abtswaldes							keine	
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Klimaausgleich				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen Muren	20%	33,30ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden					20%	33,3ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Dringl.		
Wild				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		gering		
				Regulierung		gering		
				Abschusserfüllung, Einhaltung des Abschussplanes		gering		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
32	331	Schutzfunktion	ja	474,0ha	88,9%	421,4ha	94	440 / 281	
Charakteristik							Tauglboden, Rengerberg, Hundstein	Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; WO Taugl					
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden					20%		84,3ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild				Regulierung		Abschussplanerfüllung	Schutzmaßnahmen	Einzelschutz	gering
								gering	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
33	222	Nutzfunktion	ja	789,6ha	72,0%	568,7ha	94	442 / 281	
Charakteristik							Tauglboden, Kasbach, Grundbichl	Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge, Grabeneinhänge					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, WO Taugl					
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, Wandergebiet					
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		Steinschlag Rutschungen	10%	56,87ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden					30%		170,6ha		
Wurzelschäden					20%		113,7ha		
Verdichtung					20%		113,7ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild				Regulierung		Abschussplanerfüllung	Schutzmaßnahmen	Einzelschutz	gering
								mittel	
Waldweide				Nutzungstrennung		Wald-Weide-Trennung		gering	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
34	221	Nutzfunktion	ja	258,3ha	88,5%	228,5ha	94	438 / 279	
Charakteristik							Römerbrücke, Außerbühel, Langbühel	Kampfzone keine	
Begründung §§				Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Erosionsgefahr steile Lagen					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, WO Taugl					
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche					
Verbissschäden, Fegeschäden				20%		45,7ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung			gering		
				Schutzmaßnahmen Einzelschutz			gering		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
35	122	Nutzfunktion	ja	1.181,1ha	30,3%	357,8ha	94	440 / 279	
Charakteristik							Hochebene St. Koloman, Hellweng, Naturdenkmal Gletscherschliff St. Koloman, Wasserschongebiet Taugl	Kampfzone keine	
Begründung §§				Beschreibung					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, Wasserschongebiet Taugl					
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholung, Wandergebiet					
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche					
Verbissschäden, Fegeschäden				10%		35,8ha			
Zergliederung				30%		107,3ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild				Regulierung			gering		
				Schutzmaßnahmen			gering		
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen			gering		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.		
36	222	Nutzfunktion	ja	232,3ha	78,0%	181,3ha	94	443 / 279	
Charakteristik							Kleinhorn, Mautstraße Trattberg, Wasserschongebiet Taugl	Kampfzone keine	
Begründung §§				Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile, felsige, schroffe Standorte					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, Wasserschongebiet Taugl					
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz; Wandergebiet					
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche					
Verbissschäden, Fegeschäden				20%		36,3ha			
Schälschäden				10%		18,1ha			
Erläuterungen / Zusatzangaben									
Rotwildfütterung									
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild				Regulierung Wildstandsreduktion			mittel		
				Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
37	321	Schutzfunktion	ja	1.144,0ha	81,3% 930,5ha	94	445 / 281
Charakteristik Nördliche Abhänge des Trattbergs, Gruberhorn, Hoher First, Ascheralm							Kampfzone keine
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schroffe, steile Standorte; schwierige Wiederbewaldung u.a. wegen Schneeschub Sichtbare Erosion			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschongebiet Taugl			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					20%	186,1ha	
Verdichtung					10%	93,1ha	
Wurzelschäden					10%	93,1ha	
Überalterung					30%	279,2ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Rinderweide							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Regulierung			mittel
				Abschussplanerfüllung			
Waldweide				Schutzmaßnahmen			mittel
				Einzelschutz			
Verjüngungsbetrieb				Nutzungstrennung			gering
				Wald-Weide-Trennung			
				waldbauliche Maßnahmen			gering
				Schutzwaldbewirtschaftung			

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
38	323	Schutzfunktion	ja	679,1ha	34,9%	237,0ha	94

Charakteristik	Trattberg, Hintertrattbergalm, Reinsberg, Gennerhorn						Kampfzone
							enthält

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 6	seichtgründige Böden, steile, schroffe Standorte Rottenstruktur / Zwergwuchs
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschongebiet Taugl
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz; Wander- und Schitourengbiet

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	10% 23,70ha
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10% 23,70ha

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbisschäden, Fegeschäden		30%	71,1ha
Wurzelschäden		20%	47,4ha
Verdichtung		20%	47,4ha

Erläuterungen / Zusatzangaben	
Pferde- und Rinderweide	

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Waldweide		Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung		hoch
		Nutzungsextensivierung		hoch
Wild		Regulierung Wildstandsreduktion		mittel
		Schutzmaßnahmen Einzelschutz		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
39	211	Nutzfunktion	ja	426,5ha	50,9%	217,2ha	94

Charakteristik	Genneralm, Ackersbach, Moosangerlam						Kampfzone
							keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, felsige, schroffe Lagen

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10% 21,72ha
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10% 21,72ha

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbisschäden, Fegeschäden		10%	21,7ha
Wurzelschäden		20%	43,4ha
Verdichtung		20%	43,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild		Regulierung Abschussplanerfüllung		mittel
		Schutzmaßnahmen Einzelschutz		mittel
Waldweide		Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung		mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
40	311	Schutzfunktion	ja	761,5ha	42,0%	319,7ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Hoher Zinken, Pitscherbergalm, Labenbergalm							enthält
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 6 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Rottenstruktur / Zwergwuchs seichtgründige Böden, schroffe, felsige Standorte			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	31,97ha		
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	31,97ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden, Fegeschäden				20%	63,9ha		
Verdichtung				30%	95,9ha		
Wurzelschäden				30%	95,9ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.	
Wild			Regulierung Abschussplanerfüllung			mittel	
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
41	211	Nutzfunktion	ja	86,8ha	35,0%	30,4ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Zinkenbachalm							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	3,04ha		
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	3,04ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden, Fegeschäden				10%	3,0ha		
Verdichtung				20%	6,1ha		
Wurzelschäden				20%	6,1ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.	
Wild			Regulierung Abschussplanerfüllung			mittel	
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel	
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			mittel	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
42	212	Nutzfunktion	ja	167,7ha	92,2%	154,6ha	95

Charakteristik	Innerlienbachalm	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, Wandergebiet (Postalm)

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10% 15,46ha
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag	10% 15,46ha

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbissschäden, Fegeschäden	20%		30,9ha
Wurzelschäden	30%		46,4ha
Verdichtung	20%		30,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:		Dringl.
	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Wild	Regulierung Abschussplanerfüllung		mittel
	Schutzmaßnahmen Einzelschutz		mittel
Waldweide	Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
43	213	Erholungsfunktion	ja	297,4ha	29,8%	88,5ha	95

Charakteristik	Postalm; Landschaftsschutzgebiet Postalm	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, schroffe Standorte
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen: Wander- und Schigebiet, Loipen

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag	10% 8,85ha
2	Klasse II	Schipisten, Promenaden, Radwege	Steinschlag Lawinen	10% 8,85ha

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Wurzelschäden	10%		8,9ha
Verdichtung	10%		8,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:		Dringl.
	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	
Waldweide	Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung		mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
44	311	Schutzfunktion	ja	1.054,6ha	71,9%	758,0ha	95	453 / 278
Charakteristik							Fahrnkaram, Egelseealm, Egelseehörndl, Labenberg	Kampfzone enthält
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 6 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Rottenstruktur / Zwergwuchs seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	75,80ha			
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	75,80ha			
3	Klasse I	Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc.	Steinschlag Lawinen	10%	75,80ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	151,6ha			
Verdichtung				10%	75,8ha			
Wurzelschäden				10%	75,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Regulierung Abschussplanerfüllung			mittel		
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			mittel		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
45	331	Schutzfunktion	nein	24,9ha	95,2%	23,7ha	94	434 / 277
Charakteristik							Steigbachgraben, Wasserschongebiet Steinwand- und Stockerquellen	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge, Grabeneinhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, Wasserschongebiet Steinwand- und Stockerquelle				

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
46	322	Schutzfunktion	ja	150,1ha	62,2%	93,4ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Landschaftsschutzgebiet Roßfeldstraße, Wasserschongebiet Steinwand- und Stockerquellen (Westteil), Schroffe Ostabhänge des Roßfeld							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schroffe Standorte, seichtgründig Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Wasserhaushalt, tlw. Wasserschongebiet			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Ausflugsgebiet Roßfeld(straße), Naherholung, Besuchfrequenz			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Almgebäude	Rutschungen Lawinen	10%	9,34ha		
2	Klasse II	Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte	Rutschungen Lawinen	10%	9,34ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden, Fegeschäden				20%	18,7ha		
Erosion				20%	18,7ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Regulierung Abschusserfüllung			mittel
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen stabilisierende Baumarten einbringen			gering
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
47	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	217,5ha	93,1%	202,4ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Nördlicher Wenger Wald, Wasserschongebiet Steinwand- und Stockerquellen							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge, Hangbewegung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet Steinwand- und Stockerquellen			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, Naherholung, Wanderwege			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen Muren	10%	20,24ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden, Fegeschäden				20%	40,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Regulierung Wildstandsreduktion fortsetzen			gering

politischer Bezirk: Hallein
Forstbezirk/BFI: Hallein (Tennengau) (50201)

Jahr / Revision: 2016 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
48	311	Schutzfunktion	ja	350,7ha	83,4%	292,5ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Klaus- und Sulzgraben, Dürreichtenalm							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion § 21 Abs. 1 Ziffer 4				Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen Muren	40%	117,00ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	58,5ha		
Verdichtung				10%	29,3ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			gering	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
49	222	Nutzfunktion	ja	458,9ha	88,8%	407,5ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Südl. Wenger Wald, Gasteig-Schattseite							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion § 21 Abs. 1 Ziffer 4				Gefahr von Abrutschungen			
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c				Reinigung des Wassers und der Luft			
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d				Wanderwege, Naherholung, Skitourismus			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Rutschungen Muren	20%	81,50ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	81,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild			Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
50	122	Nutzfunktion	ja	240,1ha	60,2%	144,6ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Gasteig							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion § 6 Abs. 2 lit. c				Reinigung des Wassers, Ausgleich des Wasserhaushaltes; WO Loherquelle			
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d				Wandergebiet, Naherholung, Besucherfrequenz			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	28,9ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild			Regulierung Abschusserfüllung			mittel	
			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung			mittel	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
51	223	Erholungsfunktion	nein	15,6ha	62,2%	9,7ha 94	437 / 277

Charakteristik	Georgenberg, Naturdenkmal						Kampfzone
							keine
	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			schroffe, steile Standorte, seichtgründige Böden			
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, Wasserschongebiet und Wasserschutzgebiet			
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			Naherholungsgebiet, Spazierwege			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
52	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	2.995,5ha	12,2%	364,3ha 94	438 / 275

Charakteristik	Kuchl, Golling, Unter- und Oberscheffau; Geschützter Landschaftsteil Heiligensteiner Au, Geschützter Landschaftsteil Freimoos in Kuchl, Geschützter Landschaftsteil Nikolausberg; Wasserschongebiet Taugl						Kampfzone
							keine
	Begründung §§			Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung der Luft und des Wasser, Ausgleich Wasserhaushalt; räuml. Gliederung			
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			Besuchfrequenz, Naherholung			
	Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche			
Rodungsdruck				30%	109,3ha		
Verbissschäden, Fegeschäden				10%	36,4ha		

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung		rechtliche Maßnahmen		mittel
Wild		Schutzmaßnahmen		mittel
		Einzelschutz		mittel
		Regulierung		mittel
		Abschussplanerfüllung		

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
53	211	Nutzfunktion	ja	369,3ha	34,5%	127,4ha 94	439 / 276

Charakteristik	Oberlangenberg, Wegscheid						Kampfzone
							keine
	Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge			
	Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden, Fegeschäden				20%	25,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.			
Wild		Regulierung		gering			
		Abschussplanerfüllung		gering			
		Schutzmaßnahmen		gering			
		Einzelschutz					

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
54	221	Nutzfunktion	ja	188,0ha	90,7%	170,5ha	94
Charakteristik Zimmereckwald							Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile, felsige, schroffe Standorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschongebiet Taugl			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen	10%	17,05ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verdichtung					20%	34,1ha	
Wurzelschäden					10%	17,1ha	
Verbisschäden, Fegeschäden					30%	51,2ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Rinderweide							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Waldweide				Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			mittel
Wild				Regulierung Wildstandsreduktion			mittel
				Schutzmaßnahmen			mittel
				Einzelschutz Mischbaumarten			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
55	321	Schutzfunktion	ja	48,3ha	96,3%	46,5ha	94
Charakteristik Kerzerbrunn, Wasserschongebiet Taugl							Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		Schwierige Wiederbewaldung wegen steiler, felsiger, schröfer Standorte; Lawenstriche und Schneeschub			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschongebiet Taugl			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	10%	4,65ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					20%	9,3ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Wild				Regulierung Wildstandsreduktion			mittel
				Schutzmaßnahmen			mittel
				Einzelschutz			

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
56	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	135,4ha	89,6%	121,3ha	94

Charakteristik	Wasserschutzgebiet Kreilloch- und Gemgrabenquelle	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steile, felsige, schroffe Standorte
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschutzgebiet
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz; Wandergebiet

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	20%	24,26ha

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
57	311	Schutzfunktion	ja	204,8ha	85,1%	174,3ha	94

Charakteristik	Grubach, Kerterer Schlucht	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steile, schroffe Standorte; schwierige Wiederbewaldung

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	10%	17,43ha
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	17,43ha
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	17,43ha

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbissschäden, Fegeschäden			20%	34,9ha
Holzschäden			10%	17,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung	Wildstandsreduktion	Schutzmaßnahmen	mittel
		Einzelerschutz		mittel
Massenbewegung Steinschlagschäden		waldbauliche Maßnahmen		gering

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
58	211	Nutzfunktion	ja	374,5ha	69,5%	260,2ha	94

Charakteristik	Aubaueralm, Krautegg; Gipsabbau	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe, seichtgründige Standorte

Wälder mit Objektschutzwirkung					
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche	
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	26,02ha
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen		10%	26,02ha

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbissschäden, Fegeschäden			10%	26,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Schutzmaßnahmen	Einzelerschutz der Mischbaumarten	Regulierung	mittel
		Abschussplanerfüllung		mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
59	123	Erholungsfunktion	nein	204,6ha	49,9%	102,0ha	94

Charakteristik	Seewaldsee; Landschaftsschutzgebiet						Kampfzone
							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Ausgleich des Wasserhaushaltes			
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			Besuchfrequenz, Wandergebiet, Landschaftsschutzgebiet Seewaldsee			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
60	111	Nutzfunktion	ja	460,3ha	63,4%	291,9ha	94

Charakteristik	Ameiseggwald, Finsterstubenwald, Weitenau						Kampfzone
							keine

Wälder mit Objektschutzwirkung						
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	29,19ha	
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	29,19ha	

Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	29,2ha		

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:		Gegenmaßnahme 1		Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild		Regulierung		Abschussplanerfüllung		Schutzmaßnahmen		mittel
		Einzelerschutz der Mischbaumarten						mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
61	311	Schutzfunktion	ja	2.087,1ha	80,6%	1.681,9ha	94

Charakteristik	Gitschenwand, Kleinwiesler, Marchgraben, Hochwieskopf, Gstielalm, Schönau, Ameisegg						Kampfzone
							enthält

Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden, steile, schroffe Standorte mit schwieriger Wiederbewaldung			
	§ 21 Abs. 1 Ziffer 6			Rottenstruktur / Zwergwuchs			
	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge			

Wälder mit Objektschutzwirkung						
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen Lawinen	10%	168,19ha	
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	168,19ha	

Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	336,4ha		
Schältschäden				10%	168,2ha		

Erläuterungen / Zusatzangaben							
2 Rotwildfütterungen							

Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:		Gegenmaßnahme 1		Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild		Regulierung		Wildstandsreduktion		Schutzmaßnahmen		mittel
		Einzelerschutz der Mischbaumarten						mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
62	211	Nutzfunktion	ja	162,1ha	42,7%	69,2ha	94	
Charakteristik		Alpbichlalm					Kampfzone	
							keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	6,92ha			
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	6,92ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	13,8ha			
Wurzelschäden				20%	13,8ha			
Verdichtung				20%	13,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Gegenmaßnahme 1 Schutzmaßnahmen			mittel		
			Gegenmaßnahme 2 Einzelerschutz			mittel		
Waldweide			Regulierung			mittel		
			Abschussplanerfüllung					
			Nutzungstrennung			mittel		
			Wald-Weide-Trennung					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
63	331	Schutzfunktion	ja	407,1ha	99,1%	403,5ha	95	
Charakteristik		Gamswand, Nordabhänge des Moosaukopfes					Kampfzone	
							keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, seichtgründige Böden, schwierige Wiederbewaldung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschongebiet Stroblhofquelle				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	40,35ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	80,7ha			
Schälschäden				10%	40,4ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Gegenmaßnahme 1			mittel		
			Regulierung			mittel		
			Gegenmaßnahme 2					
			Abschussplanerfüllung					
			Schutzmaßnahmen					
			Einzelerschutz gegen Verbiss und Schälung					

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
64	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	283,1ha	97,8%	277,0ha	95	451 / 275
Charakteristik							Moosaukopf, Thalger Windhof, Einbergalm	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschongebiet Stroblhofquelle				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	27,70ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Baumartenmischung, Einschichtigkeit				20%	55,4ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	55,4ha			
Wurzelschäden				10%	27,7ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.	
Wild				Gegenmaßnahme 1 Regulierung			mittel	
				Gegenmaßnahme 2 Abschussplanerfüllung				
Waldweide Schafweide				Schutzmaßnahmen			mittel	
				Einzelerschutz				
Waldweide Schafweide				rechtliche Maßnahmen			hoch	
				Klärung der Weiderechte				
				Nutzungsextensivierung			hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
65	331	Schutzfunktion	ja	652,6ha	82,2%	536,5ha	95	452 / 275
Charakteristik							Einberg, Spielbichlalm, Südabhänge des Moosaukopfes	Kampfzone enthält
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 6 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Rottenstruktur / Zwergwuchs schriffe Standorte, seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschongebiet Stroblhofquellen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	20%	107,30ha			
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Lawinen	10%	53,65ha			
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	20%	107,30ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	107,3ha			
Wurzelschäden				10%	53,7ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.	
Wild				Gegenmaßnahme 1 Regulierung			hoch	
				Gegenmaßnahme 2 Abschussplanerfüllung				
Waldweide				Schutzmaßnahmen			hoch	
				Einzelerschutz				
Waldweide				rechtliche Maßnahmen			hoch	
				Klärung der Weiderechte				
				Nutzungstrennung			hoch	
				Wald-Weide-Trennung				

politischer Bezirk: Hallein
Forstbezirk/BFI: Hallein (Tennengau) (50201)

Jahr / Revision: 2016 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
66	121	Nutzfunktion	ja	365,4ha	92,7%	338,6ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Ausserliedenbachalm							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; teilweise Wasserschongebiet Stroblhofquelle			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					20%	67,7ha	
Schältschäden					10%	33,9ha	
Wurzelschäden					20%	67,7ha	
Verdichtung					10%	33,9ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Wildwintergatter							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1			mittel
				Gegenmaßnahme 2			
Wild				Regulierung			mittel
				Abschussplanerfüllung			mittel
				Schutzmaßnahmen			mittel
				Einzelschutz gegen Verbiss und Schälung			
Waldweide				Nutzungstrennung			mittel
				Wald-Weide-Trennung			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
67	211	Nutzfunktion	ja	658,9ha	81,2%	534,8ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Pernegg, Retschegg, Klaussegg, Lienbachsattel							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe, steile Standorte, seichtgründige Böden			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	10%	53,48ha		
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	53,48ha		
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	53,48ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	53,5ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Wildwintergatter							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1			mittel
				Gegenmaßnahme 2			
Wild				Regulierung			mittel
				Abschussplanerfüllung			mittel
				Schutzmaßnahmen			mittel
				Einzelschutz			

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
68	311	Schutzfunktion	ja	483,2ha	61,7%	297,9ha	95	458 / 277
Charakteristik							Gschlössl, Moosbergriedl, Rinnbergalm	Kampfzone enthält
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		schriffe, steile Standorte, seichtgründige Böden Rottenstruktur / Zwergwuchs				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	10%	29,79ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	29,79ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	29,8ha			
Wurzelschäden				10%	29,8ha			
Verdichtung				10%	29,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Regulierung			mittel		
			Abschussplanerfüllung			mittel		
Waldweide			Schutzmaßnahmen			mittel		
			Einzelschutz			mittel		
Waldweide			Nutzungstrennung			mittel		
			Wald-Weide-Trennung			mittel		

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
69	331	Schutzfunktion	ja	1.089,0ha	78,2%	851,5ha	95	457 / 274
Charakteristik							Tabor, Thurnaualm, Klausseggwände	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		Schwierige Wiederbewaldung wegen felsiger, seichtgründiger und schroffer Lagen				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschutz- und -schargebiete				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	85,15ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	85,15ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	170,3ha			
Wurzelschäden				30%	255,5ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Regulierung			mittel		
			Abschussplanerfüllung			mittel		
Waldweide			Schutzmaßnahmen			mittel		
			Einzelschutz			mittel		
Schafweide			Nutzungsextensivierung			hoch		
			Reduktion der Schafanzahl			mittel		
Schafweide			Nutzungstrennung			mittel		
			Wald-Weide-Trennung			mittel		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
70	311	Schutzfunktion	ja	440,5ha	86,6%	381,4ha	95	
Charakteristik Walchenbach, Bodenberg							Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Schwierige Wiederbewaldung wegen schroffer und steiler Standorte, seichtgründige Böden; Bannwald Pass Gschütt Bannwald, Objektschutzwald				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	38,14ha			
2	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	10%	38,14ha			
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	38,14ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	76,3ha			
Wurzelschäden				30%	114,4ha			
Erläuterungen / Zusatzangaben								
Schafweide								
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild			Regulierung Abschussplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelerschutz					mittel mittel
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung Nutzungsextensivierung					hoch hoch

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
71	321	Schutzfunktion	ja	134,7ha	92,1%	124,0ha	95
Charakteristik Südostabhänge des Bodenberges							Kampfzone keine
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung wegen steiler, schroffer Standorte, seichtgründige Böden			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschutzgebiet Gsengquelle			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Lawinen	30%	37,20ha		
2	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	20%	24,80ha		
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	12,40ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	24,8ha		
Wurzelschäden				20%	24,8ha		
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Schafweide							
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild			Regulierung			mittel	
			Abschussplanerfüllung			mittel	
			Schutzmaßnahmen			mittel	
			Einzelerschutz			mittel	
Waldweide			Nutzungstrennung			mittel	
			Wald-Weidetrennung			mittel	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
72	331	Schutzfunktion	ja	197,2ha	72,7%	143,3ha	95	
Charakteristik							Angerkar	Kampfzone enthält
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		Schwierige Wiederbewaldung wegen seichtgründiger Böden und schroffer, steiler Standorte; Lawenstriche				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschutzgebiet Rinnbergquellen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	14,33ha			
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	14,33ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	14,3ha			
Wurzelschäden				10%	14,3ha			
Verdichtung				10%	14,3ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.	
Wild				Gegenmaßnahme 1 Regulierung			mittel	
				Gegenmaßnahme 2 Schutzmaßnahmen			mittel	
Waldweide				Gegenmaßnahme 1 Nutzungstrennung			mittel	
				Gegenmaßnahme 2 Wald-Weide-Trennung				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
73	311	Schutzfunktion	ja	541,2ha	61,7%	334,0ha	95	
Charakteristik							Gamsfeld, Rußberg	Kampfzone enthält
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		Schwierige Wiederbewaldung wegen schroffer, steiler Standorte, seichtgründige Böden; Lawenstriche Rottenstruktur / Zwergwuchs				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	33,40ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	66,8ha			
Verdichtung				30%	100,2ha			
Wurzelschäden				30%	100,2ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.	
Wild				Gegenmaßnahme 1 rechtliche Maßnahmen			mittel	
				Gegenmaßnahme 2 Abschußplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel	
Waldweide				Gegenmaßnahme 1 Nutzungstrennung			mittel	
				Gegenmaßnahme 2 Wald-Weide-Trennung				

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
74	211	Nutzfunktion	ja	694,0ha	81,9%	568,1ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Traunwandalm, Schneckewand, Weighhofalm, Neualm							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile, schroffe Standorte, seichtgründige Böden			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	56,81ha		
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	56,81ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	113,6ha		
Schältschäden				10%	56,8ha		
Wurzelschäden				20%	113,6ha		
Verdichtung				20%	113,6ha		
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Wildwintergatter							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1		mittel	
				Gegenmaßnahme 2			
				Regulierung		mittel	
				Abschussplanerfüllung			
				Schutzmaßnahmen		mittel	
				Einzelschutz			
Waldweide				Nutzungstrennung		mittel	
				Wald-Weide-Trennung			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
75	212	Nutzfunktion	ja	966,3ha	62,2%	601,2ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Rußbach, Schattau, Paß Gschütt, Rußegg							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Ski- und Wandergebiet			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Rutschungen	10%	60,12ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	60,1ha		
Verdichtung				20%	120,2ha		
Wurzelschäden				20%	120,2ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1		mittel	
				Gegenmaßnahme 2			
				Regulierung		mittel	
				Abschussplanerfüllung			
				Schutzmaßnahmen		mittel	
				Einzelschutz			
Waldweide				Nutzungstrennung		mittel	
				Wald-Weide-Trennung			

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
76	311	Schutzfunktion	ja	57,2ha	89,7%	51,3ha	95	461 / 272
Charakteristik		Neffgraben					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Bodenbewegung				20%	10,3ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	5,1ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen				mittel
Wild				Regulierung				mittel
				Schutzmaßnahmen				mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
77	331	Schutzfunktion	ja	2.101,3ha	40,2%	845,7ha	94	432 / 272
Charakteristik		Göll-Abhänge, Kleiner Göll, Freieck, Wilder Freithof, Abhänge Richtung Bluntatal und Jochalmen; Wasserschongebiet Hoher Göll; Geschützter Landschaftsteil Bluntatal; Landschaftsschutzgebiet Göll-Hagen-Hochköniggebirge-Steinernes Meer; Naturschutz- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen					Kampfzone enthält	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		seichtgründig, schroff, schwierige Wiederbewaldung sichtbare Verkarstung Rottenstruktur / Zwergwuchs				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers und der Luft, Wasserschongebiet HoherGöll				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen		Steinschlag Lawinen	10%	84,57ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Holzschäden				10%	84,6ha			
Bodenbewegung				10%	84,6ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	169,1ha			
Verjüngungsmangel				10%	84,6ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Massenbewegung Steinschlag, dadurch Stammschäden				waldbauliche Maßnahmen				gering
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen				mittel
				Schwerpunktbejagung				mittel
				Schutzmaßnahmen				mittel
Pflegebetrieb				Einzelschutz				

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
78	322	Schutzfunktion	ja	201,5ha	59,9%	120,6ha	94	
Charakteristik		Bluntauental über Jochalmen bis Karl-v.-Stahl-Haus; Landschaftsschutzgebiet Göll-Hagen-Hochköniggebirge-Steinernes Meer; Naturschutz- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet Hoher Göll				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz, Wander- und Mountainbikewege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	20%	24,12ha			
2	Klasse II	Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte	Steinschlag	10%	12,06ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verdichtung				10%	12,1ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	12,1ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Waldweide					Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung		gering	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
79	133	Wohlfahrtsfunktion	ja	203,0ha	94,5%	191,8ha	94	
Charakteristik		Bluntauental; Landschaftsschutzgebiet Göll-Hagen-Hochköniggebirge-Steinernes Meer; Geschützter Landschaftsteil Bluntauental, Wasserschongebiet Bluntauental, Wasserrechtliche Rahmenverfügung					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich Wasserhaushalt, Reinigung des Wassers und der Luft; Wasserschongebiet Bluntauental				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Wurzelschäden				10%	19,2ha			
Verdichtung				10%	19,2ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Waldweide					Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung		gering	

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
80	221	Nutzfunktion	ja	141,7ha	90,8%	128,6ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Jochberg, Blühwandwald, Schlümlalm; Landschaftsschutzgebiet Göll-Hagen-Hochköniggebirge-Steinernes Meer; Wasserschongebiet Hoher Göll; Naturschutz- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		Geröll, Blockhalden, seichtgründige Standorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet Hoher Göll			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	12,86ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verdichtung					10%	12,9ha	
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	12,9ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Waldweide				Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			gering
				Gegenmaßnahme 2			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
81	321	Schutzfunktion	ja	3.660,8ha	60,3%	2.206,8ha	94
Charakteristik							Kampfzone
Hagengebirge, Schneibstein, Tristkopf, Höllriedl, Sommerauwald, Wasserschongebiet Hoher Göll-Hagengebirge; Naturschutz- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen; Landschaftsschutzgebiet Göll-Hagen-Hochköniggebirge-Steinernes Meer							enthält
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone seichtgründige Böden, schroffe Standorte; schwierige Wiederbewaldung Geröll, Blockhalden			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet Göll-Hagengebirge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen		20,00ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Erosion					20%	441,4ha	
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	220,7ha	
Aufschließungsmangel					30%	662,0ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
Massenbewegung							
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung			gering
				Schutzmaßnahmen			gering
forstbetriebl. Erschließung				Basiserschließung			mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
82	320	Schutzfunktion	ja	43,8ha	92,9%	40,7ha	94	434 / 267	
Charakteristik		Geschützter Landschaftsteil Naturwaldreservat "Biederer Alpswald", Naturschutz- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen, Betretungsverbot !						Kampfzone	keine
		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Geröll, Blockhalden, seichtgründige Böden sichtbare Verkarstung					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich des Wasserhaushaltes, Wasserschongebiet Göll-Hagengebirge					
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche					
Verbisschäden, Fegeschäden				10%		4,1ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.		
Wild				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung			gering		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
83	221	Nutzfunktion	ja	262,9ha	70,5%	185,3ha	94	434 / 268	
Charakteristik		Angeralm und Angerwald, Wasserschongebiet Hoher Göll - Hagengebirge, Naturschutz- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen						Kampfzone	keine
		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, tlw. schroff					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet Göll-Hagengebirge					
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche					
Verbisschäden, Fegeschäden				10%		18,5ha			
Wurzelschäden				10%		18,5ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.		
Waldweide				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 Nutzungstrennung			gering		
Wild				Schutzmaßnahmen			gering		

politischer Bezirk: Hallein
Forstbezirk/BFI: Hallein (Tennengau) (50201)

Jahr / Revision: 2016 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
84	221	Nutzfunktion	ja	174,0ha	95,3%	165,8ha	94
Charakteristik Bluntauwegg, Tannhausberg, Wildgrube							Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, seichtgründige Böden			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung der Luft, Klimaausgleich			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	16,58ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	33,2ha		
Holzschäden				10%	16,6ha		
Stammzahlüberschuß/-defizit				10%	16,6ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Regulierung			gering gering
Pflegebetrieb				waldbauliche Maßnahmen Durchforstungsrückstände abbauen			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
85	311	Schutzfunktion	ja	512,7ha	80,6%	413,0ha	94
Charakteristik Mitterkar, Arbeskogel, Ofenauberg; Bannwald Ofenauerberg; Naturdenkmal Salzachöfen; Naturschutz- und Europaschutzgebiet Kalkhochalpen							Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 27 (Bannwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Bannlegungsbescheid schriffe Standorte, seichtgründige Böden; schwierige Wiederbewaldung			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen	Steinschlag Lawinen		5,00ha		
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	41,30ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	41,3ha		
Überalterung				10%	41,3ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild				Schutzmaßnahmen Regulierung			mittel mittel
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen			gering

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
86	311	Schutzfunktion	ja	233,3ha	88,8%	207,1ha	94

Charakteristik	Bannwald Paß Lueg, Nordwest-Abhänge des Kastenspitzes	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 27 (Bannwald) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Bannwald Paß Lueg schriffe Standorte, sichtbare Verkarstung, seichtgründig, schwierige Wiederbewaldung

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	60% 124,26ha
2	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen	Steinschlag Lawinen	30% 62,13ha
3	Klasse II	Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitseinrichtungen	Steinschlag Lawinen	10% 20,71ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Erosion	30% 62,1ha
Verbissschäden, Fegeschäden	20% 41,4ha
Verjüngungsmangel	20% 41,4ha
Überalterung	40% 82,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung	.....	.....
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung	hoch
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
87	133	Wohlfahrtsfunktion	ja	62,6ha	64,2%	40,2ha	94

Charakteristik	Rabenstein bei Golling	Kampfzone
		keine

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Wasserschutzgebiet, Gemeindequellen, Reinigung des Wassers
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besuchfrequenz, Naherholungsgebiet, Landschaftsschutzgebiet Rabenstein-Kellau

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10% 4,02ha
2	Klasse II	Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte	Steinschlag	10% 4,02ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden, Fegeschäden	10% 4,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Regulierung Abschussplanerfüllung	mittel mittel
Naherholung	Information, Lenkung	gering

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
88	122	Nutzfunktion	ja	397,0ha	42,0% 166,6ha	94	439 / 274
Charakteristik							Kampfzone
St. Anton, Hochreith, Stallerhof, Landschaftsschutzgebiet Rabenstein-Kellau							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich des Wasserhaushaltes, mehrere Wasserschon- und Wasserschutzgebiete			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Naherholungsgebiet			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	16,66ha		
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	16,66ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	16,7ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1			mittel
				Gegenmaßnahme 2			
				Schutzmaßnahmen			
				Einzelschutz der Mischbaumarten			
				Regulierung			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
89	211	Nutzfunktion	ja	280,0ha	84,5% 236,5ha	79	440 / 273
Charakteristik							Kampfzone
Haarberg, Mehlstein, Schreck; Landschaftsschutzgebiet Rabenstein-Kellau							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, steil			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	10%	23,65ha		
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	23,65ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1			mittel
				Gegenmaßnahme 2			
				Schutzmaßnahmen			
				Einzelschutz			
				Regulierung			mittel
				Abschussplanerfüllung			

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
90	311	Schutzfunktion	ja	1.046,1ha	94,8% 992,2ha	94	443 / 273

Charakteristik	Gsengriedl, Schwarzerberg, Sennberg, Hühnerkopf; Naturdenkmal Lammeröfen	Kampfzone keine
-----------------------	--------------------------------------------------------------------------	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige Böden, schroffe Standorte, steil; schwierige Wiederbewaldung

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	10% 99,22ha
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Lawinen	10% 99,22ha
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10% 99,22ha
4	Klasse I	Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc.	Steinschlag Lawinen	10% 99,22ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	30% 297,7ha
Erosion	10% 99,2ha
Überalterung	20% 198,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung Abschussplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelschutz	hoch hoch
Massenbewegung Steinschlag, Lawinenschäden	.....	.....
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Verjüngungseinleitung	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
91	211	Nutzfunktion	ja	1.111,0ha	76,9% 854,9ha	94	447 / 272

Charakteristik	Wallingalm, Buchegg, Kloiber, Klinglerkopf, Flichtlhofberg, Rettenbachgraben, Hochsattel; Naturdenkmal Aubachfall	Kampfzone keine
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	schriffe Standorte, steil, seichtgründige Böden

Wälder mit Objektschutzwirkung				
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10% 85,49ha
2	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Lawinen	10% 85,49ha

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbisschäden, Fegeschäden	20% 171,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung Abschussplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelschutz	mittel mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
92	311	Schutzfunktion	ja	306,2ha	95,8% 293,2ha	94	447 / 271	
Charakteristik		Roadberg, Holzwehralm					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, steil, seichtgründige Böden; schwierige Wiederbewaldung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	29,32ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				30%	88,0ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Regulierung			mittel		
			Abschussplanerfüllung			mittel		
			Schutzmaßnahmen			mittel		
			Einzelschutz der Mischbaumarten					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
93	311	Schutzfunktion	ja	128,1ha	97,5% 124,9ha	94	449 / 270	
Charakteristik		Süd- und Ostabhang des Flichtlhofberges					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, steil, seichtgründige Böden; schwierige Wiederbewaldung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	12,49ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	12,5ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Regulierung			mittel		
			Abschussplanerfüllung			mittel		
			Schutzmaßnahmen			mittel		
			Einzelschutz					

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
94	221	Nutzfunktion	ja	429,6ha	92,2% 395,9ha	94	447 / 270	
Charakteristik							Kampfzone	
Winnerfall, Strubberg, Seitenalm							keine	
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, steil, seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		mehrere Wasserschutzgebiete, Quellen, Reinigung und Ausgleich des Wassershaushaltes				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag				5,00ha	
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%			39,59ha	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden					20%		79,2ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung				hoch
				Schutzmaßnahmen Einzelschutz der Mischbaumarten				hoch
Waldweide Schafweide				Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung				mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
95	311	Schutzfunktion	ja	63,4ha	92,4% 58,6ha	94	450 / 269	
Charakteristik							Kampfzone	
Arlstein							keine	
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, steil, seichtgründige Böden; schwierige Wiederbewaldung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%			5,86ha	
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%			5,86ha	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden					10%		5,9ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung				mittel
				Schutzmaßnahmen Einzelschutz				mittel

politischer Bezirk: Hallein
Forstbezirk/BFI: Hallein (Tennengau) (50201)

Jahr / Revision: 2016 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
96	112	Nutzfunktion	ja	2.185,1ha	24,9% 543,4ha	95	451 / 271	
Charakteristik		Voglau, Rigaus, Abtenau, Lindenthal; Landschaftsschutzgebiet Eglsee					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Wander- und Wintersportgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10% 54,3ha				
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2			
Wild Rehwildverbiss			Regulierung				mittel	
			Wildstandsreduktion				mittel	
			Schutzmaßnahmen				mittel	
			Einzelschutz					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
97	112	Nutzfunktion	ja	595,2ha	36,2% 215,2ha	95	454 / 272	
Charakteristik		Radochsberg					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz; Wandergebiet und Loipen				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10% 21,5ha				
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2			
Wild			Regulierung				mittel	
			Abschussplanerfüllung				mittel	
			Schutzmaßnahmen				mittel	
			Einzelschutz					

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
98	221	Nutzfunktion	ja	1.926,0ha	62,2% 1.198,8ha	95	455 / 270
Charakteristik Rigausbach, Rigaussäge, Schorn, Hufholz, Salfelden, Seetratten							Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schriffe, steile Standorte Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, diverse Wasserschutzgebiete			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%	119,88ha		
2	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen	20%	239,76ha		
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	119,88ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden, Fegeschäden				20%	239,8ha		
Schälschäden				10%	119,9ha		
Bodenbewegung					50,0ha		
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Wildwintergatter Ulmannsreith							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			mittel
				Regulierung Abschussplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelschutz gegen Verbiß und Schälschäden			
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen Baumartenwahl			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
99	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	77,3ha	46,7% 36,1ha	95	455 / 270
Charakteristik Gschwandleiten, Wasserschutzgebiet							Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schriffe, steile Standorte Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschutzgebiet Rupertusquelle			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen	10%	3,61ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden, Fegeschäden				10%	3,6ha		
Bodenbewegung				10%	3,6ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Wild				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			mittel
				Regulierung Abschusserfüllung Schutzmaßnahmen Einzelschutz			
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen Baumartenwahl			mittel

politischer Bezirk: Hallein
Forstbezirk/BFI: Hallein (Tennengau) (50201)

Jahr / Revision: 2016 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
100	111	Nutzfunktion	ja	411,2ha	94,6%	389,2ha	95	458 / 269
Charakteristik							Buchbergriedl, Klockaualm	Kampfzone keine
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	38,9ha			
Wurzelschäden				30%	116,8ha			
Verdichtung				30%	116,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelerschutz			mittel mittel	
Waldweide Rinder- und Pferdeweide				Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
101	311	Schutzfunktion	ja	368,9ha	93,9%	346,5ha	95	460 / 270
Charakteristik							Hornspitz, Spießmaisalm, Klausgraben	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion § 21 Abs. 1 Ziffer 4				Rutschhänge				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Bodenbewegung				20%	69,3ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	34,7ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen Baumartenwahl			mittel	
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelerschutz			mittel mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
102	112	Nutzfunktion	ja	144,4ha	69,0%	99,7ha	95	460 / 268
Charakteristik							Kleinedalm, Landschaftsschutzgebiet Ameisensee	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d				Besucherfrequenz, Wander- und Skigebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	10,0ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung Schutzmaßnahmen Einzelerschutz			mittel mittel	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
103	211	Nutzfunktion	ja	534,6ha	86,8% 463,8ha	94	441 / 271	
Charakteristik		Luegwinkl, Lammeregg; Naturdenkmal Salzachöfen; Zimmerau, Infangalm, Schönalm					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
		Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	10%	46,38ha			
2	Klasse I	Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen	Steinschlag	10%	46,38ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	92,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild			Regulierung				mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
104	221	Nutzfunktion	ja	420,8ha	99,6% 419,2ha	94	440 / 270	
Charakteristik		Brunneck, Schildkar, Bierloch					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung des Wassers, Wasserschutzgebiet Paß Lueg (Einzugsgeb.)				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	10%	41,92ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	20%	83,84ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				30%	125,8ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild			Regulierung				hoch	
			Abschussplanerfüllung				hoch	
			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen				hoch	
			Schwerpunktbejagung auf Kahlfächen					
Waldweide Schafweide			Nutzungstrennung				hoch	
			Wald-Weide-Trennung					

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
105	311	Schutzfunktion	ja	390,9ha	98,2%	384,0ha	94	443 / 270
Charakteristik							Sattelberg, Platteneck	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	20%	76,80ha			
2	Klasse I	Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen	Steinschlag Lawinen	20%	76,80ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	76,8ha			
Überalterung				30%	115,2ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Wild				Regulierung				hoch
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen				hoch
Waldweide Schafweide				Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung				hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
106	321	Schutzfunktion	ja	679,4ha	91,9%	624,7ha	94	448 / 268
Charakteristik							Ebnetriedl, Schwarzkogel, Frauenloch	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schriffe Standorte, steil, seichtgründige Böden; schwierige Wiederbewaldung; Lawinenstriche				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Reinigung Wasser, mehrere Hauptquellen des Tennengebirges				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Lawinen	10%	62,47ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	62,47ha			
3	Klasse I	Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc.	Steinschlag Lawinen	10%	62,47ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	124,9ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Wild				Regulierung Abschussplanerfüllung				hoch
				Schutzmaßnahmen Einzelschutz				hoch

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
107	311	Schutzfunktion	ja	4.060,4ha	36,1% 1.465,7ha	95	447 / 266	
Charakteristik		Hochlagen des Tennengebirges: Niedertörl, Knallstein, Scheiblingkogel, Kuchlbergalm, Breitstein, Traunstein, Westlicher Bereich Schober; Naturschutzgebiet Tennengebirge					Kampfzone ist	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone: Rottenstruktur / Zwergwuchs schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung wegen Bodenstruktur				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	146,57ha			
2	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	146,57ha			
3	Klasse I	Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc.	Steinschlag Lawinen	10%	146,57ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	293,1ha			
Wurzelschäden				10%	146,6ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild			Regulierung Abschußplanerfüllung				hoch	
Waldweide Schafweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung				mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
108	122	Nutzfunktion	ja	78,4ha	31,4% 24,6ha	95	451 / 268	
Charakteristik		Schigebiet Abtenau-Karkogel					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, Wasserschutzgebiet Kohlhofquellen				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen: Schi-/Wandergebiet, Sommerrodelbah				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	2,5ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild			Regulierung Abschußplanerfüllung				mittel	
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz				mittel	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
109	121	Nutzfunktion	ja	313,8ha	86,0%	270,0ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Fischbach, Eggenreit							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, mehrere Wasserschutzgebiete			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	27,0ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Dringl.	
Wild				Gegenmaßnahme 1		Gegenmaßnahme 2	
				Regulierung		gering	
				Abschussplanerfüllung		gering	
				Schutzmaßnahmen		gering	
				Einzelschutz			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
110	211	Nutzfunktion	ja	373,8ha	91,7%	342,8ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Karalm, Sulzenkopf, Schoberwald							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schriffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	34,28ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	34,3ha	
Verdichtung					10%	34,3ha	
Wurzelschäden					10%	34,3ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Rinderweide							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Dringl.	
Wild				Gegenmaßnahme 1		Gegenmaßnahme 2	
				Regulierung		mittel	
				Schutzmaßnahmen		mittel	
				Einzelschutz			
Waldweide				Nutzungstrennung		mittel	
				Wald-Weide-Trennung			

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
111	311	Schutzfunktion	ja	273,0ha	81,5%	222,5ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Pailwand, Strubklamm							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion § 21 Abs. 1 Ziffer 3				steile, schroffe Standorte; schwierige Wiederbewaldung			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag	10%	22,25ha		
2	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag	10%	22,25ha		
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag	10%	22,25ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				30%	66,8ha		
Verdichtung				10%	22,3ha		
Wurzelschäden				10%	22,3ha		
Schälschäden				10%	22,3ha		
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Rinderweide, Verbiss durch Gams- und Rehwild, ältere Schälschäden							
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild			Regulierung			hoch	
			Wildstandsreduktion			hoch	
Waldweide			Schutzmaßnahmen			hoch	
			Einzelerschutz			hoch	
Waldweide			Nutzungstrennung			mittel	
			Wald-Weide-Trennung			mittel	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
112	321	Schutzfunktion	ja	261,6ha	90,6% 237,0ha	95	459 / 266
Charakteristik Teufelsgraben, Schefferberg							Kampfzone keine
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, schroffe Standorte Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, mehrere Wasserschutzgebiete			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen Lawinen	10%	23,70ha		
2	Klasse II	Vergleichbare Schutzobjekte	Steinschlag Rutschungen Lawinen	10%	23,70ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Bodenbewegung				20%	47,4ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	23,7ha		
Überalterung				20%	47,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung			waldbauliche Maßnahmen Stabilisierende Baumarten		.....		mittel
Wild			Regulierung Wildstandsreduktion		.....		mittel
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz		.....		mittel
Verjüngungsbetrieb			waldbauliche Maßnahmen Verjüngung der Schutzwaldbestände		.....		mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
113	212	Nutzfunktion	ja	343,7ha	35,3%	121,3ha	95	460 / 267
Charakteristik							Riedlkaralm, Zwieselalm, Großsedtalm	Kampfzone keine
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, schroffe Standorte Rutschhänge				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wander- und Schigebiet, Besucherfrequenz und touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	12,13ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	12,1ha			
Verdichtung				20%	24,3ha			
Wurzelschäden				20%	24,3ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Regulierung Wildstandsreduktion			mittel		
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel		
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			mittel		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
114	311	Schutzfunktion	ja	555,0ha	86,8%	481,7ha	95	455 / 265
Charakteristik							Bachlahn, Lahngang, Quehenbergalm, Zwing, Lehenberg (West-, Nord- und Ostabhänge)	Kampfzone enthält
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		steile, schroffe Standorte, Lawinengänge; schwierige Wiederbewaldung Rottenstruktur / Zwergwuchs				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	48,17ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	48,17ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	96,3ha			
Verdichtung				10%	48,2ha			
Wurzelschäden				10%	48,2ha			
Überalterung				10%	48,2ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.		
Wild			Regulierung Wildstandsreduktion			mittel		
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel		
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			mittel		
Verjüngungsbetrieb			waldbauliche Maßnahmen			mittel		

politischer Bezirk: Hallein
Forstbezirk/BFI: Hallein (Tennengau) (50201)

Jahr / Revision: 2016 / 2. Revision

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
115	121	Nutzfunktion	ja	776,7ha	31,9% 247,8ha	95	457 / 265	
Charakteristik		Schindlmaisalm, Mosersäge, Braunötzhof, Hefenscher, Annaberg, Lungötz					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, mehrere Wasserschutzgebiete				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude		Steinschlag	10%	24,78ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	24,8ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
Wild				Regulierung		Gegenmaßnahme 2	mittel	
				Abschussplanerfüllung				
				Schutzmaßnahmen			mittel	
				Einzelschutz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
116	211	Nutzfunktion	ja	417,7ha	77,6% 324,1ha	95	455 / 263	
Charakteristik		Lehenberg, Krailberg, Gappen					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile, schroffe Standorte				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen		Steinschlag	10%	32,41ha		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden					10%	32,4ha		
Verdichtung					10%	32,4ha		
Wurzelschäden					10%	32,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.	
Wild				Regulierung		Gegenmaßnahme 2	mittel	
				Wildstandsreduktion				
				Schutzmaßnahmen			mittel	
				Einzelschutz				
Waldweide				Nutzungstrennung			mittel	
				Wald-Weide-Trennung				

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
117	321	Schutzfunktion	ja	128,3ha	92,8%	119,0ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Ostabhänge Krailberg; Wasserschutzgebiet Kratzenmühl- und Graillingerquelle							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, schroffe Standorte Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt; Wasserschutzgebiete			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%	11,90ha		
2	Klasse III	Öffentliche Straßen	Steinschlag Rutschungen	10%	11,90ha		
3	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	11,90ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden				30%	35,7ha		
Bodenbewegung				10%	11,9ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.	
Wild			Regulierung			hoch	
			Wildstandsreduktion Schutzmaßnahmen Einzelerschutz			hoch	
Massenbewegung			waldbauliche Maßnahmen Stabilisierende Baumarten einbringen und fördern			mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
118	211	Nutzfunktion	ja	216,5ha	77,5%	167,8ha	95
Charakteristik							Kampfzone
Rauchenbach							keine
Begründung §§				Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse III	Öffentliche Straßen	Rutschungen	20%	33,6ha		
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Bodenbewegung				20%	33,6ha		
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	16,8ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Dringl.	
Massenbewegung			waldbauliche Maßnahmen Stabilisierende Mischbaumarten einbringen und fördern			mittel	
			Wild			Regulierung Wildstandsreduktion Schutzmaßnahmen Einzelerschutz			mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
119	222	Nutzfunktion	ja	264,7ha	46,2%	122,3ha	95	459 / 264
Charakteristik							Kampfzone	
Steuer, Harreit, Pommer, Astau							keine	
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, schroffe Standorte Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Mehrere Quellen und Wasserschutzgebiete				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Sommer- und Wintertourismus: Ski-/Wandergebiet; Besucherfrequenz				
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden					10%			12,2ha
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Wild				Regulierung				mittel
				Wildstandsreduktion				
				Schutzmaßnahmen				mittel
				Einzelschutz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
120	221	Nutzfunktion	ja	977,3ha	81,7%	798,0ha	95	458 / 262
Charakteristik							Kampfzone	
Neubach, Promberg, Hopfberg, Lochalm							keine	
Begründung §§				Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, schroffe Standorte Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers. Ausgleich Wasserhaushalt; mehrere Wasserschutzgebiete				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	79,80ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	79,80ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbisschäden, Fegeschäden					10%			79,8ha
Schältschäden					10%			79,8ha
Verdichtung					10%			79,8ha
Wurzelschäden					10%			79,8ha
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Wild				Regulierung				mittel
				Wildstandsreduktion				
				Schutzmaßnahmen				mittel
				Einzelschutz				
Waldweide				Nutzungstrennung				mittel
				Wald-Weide-Trennung				

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
121	312	Schutzfunktion	ja	1.055,4ha	46,7% 492,6ha	95	462 / 263	
Charakteristik Donnerkogel, Stuhlalm, Gosaukamm, Bischofsmütze, Losegg, Mahdalm, Sulzkaralm							Kampfzone enthält	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		seichtgründige Böden, steile, schroffe Standorte Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besuchfrequenz, Wander- und Schitourengebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Lawinen	10%	49,26ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Lawinen	10%	49,26ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Holzschäden				10%	49,3ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	49,3ha			
Wurzelschäden				10%	49,3ha			
Verdichtung				10%	49,3ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Massenbewegung Steinschlagschäden			waldbauliche Maßnahmen					gering
Wild			Regulierung Wildstandsreduktion					mittel
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz					mittel
Waldweide			Nutzungstrennung Wal-Weide-Trennung					mittel

politischer Bezirk: **Hallein**
Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
122	211	Nutzfunktion	ja	1.029,6ha	88,4%	909,7ha	126	459 / 260
Charakteristik		Mauerreith, Stierbichl, Reiterhöhe, Möseralm, Ellmaualm, Lindeggwald, Groß- und Kleinschlag, Sommerau					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, schroffe Standorte Rutschhänge				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Almgebäude	Steinschlag Rutschungen	10%	90,97ha			
2	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen	10%	90,97ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbisschäden, Fegeschäden				10%	91,0ha			
Schältschäden				10%	91,0ha			
Verdichtung				10%	91,0ha			
Wurzelschäden				10%	91,0ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.		
Wild			Regulierung Wildstandsreduktion			mittel		
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel		
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			mittel		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
123	311	Schutzfunktion	ja	509,9ha	98,6%	502,6ha	126	458 / 259
Charakteristik		Reiterhöriedel, Daittersbach, Krahnhofköpfel, Maißzipf, Gsengplatte					Kampfzone keine	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		steile, schroffe Standorte Rutschhänge				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	Objektschutzwirksame Waldfläche				
1	Klasse II	Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	10%	50,26ha			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Wurzelschäden				20%	100,5ha			
Verbisschäden, Fegeschäden				20%	100,5ha			
Schältschäden				10%	50,3ha			
Erläuterungen / Zusatzangaben								
Schafweide								
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.		
Waldweide			Nutzungstrennung Wald-Weide-Trennung			hoch		
			Nutzungsextensivierung			hoch		
Wild			Regulierung Wildbestandsreduktion			mittel		
			Schutzmaßnahmen Einzelschutz			mittel		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	OEK-Blatt	Rasterkoord.
124	312	Schutzfunktion	ja	52,8ha	93,6%	49,4ha	126
Charakteristik							Kampfzone
Gerzkopf, Naturschutzgebiet							enthält
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 6		schwierige Wiederbewaldung wegen Bodenstruktur, seichtgründige Böden Rottenstruktur / Zwergwuchs			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Ausflugsziel, Naturschutzgebiet, Wandergebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Wurzelschäden					50%	24,7ha	
Verbisschäden, Fegeschäden					50%	24,7ha	
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Hauptproblem: Schafweide, untergeordnet Wild							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:			Dringl.
Waldweide				Gegenmaßnahme 1			hoch
				Gegenmaßnahme 2			
Wild				Nutzungsextensivierung			mittel
				Starke Reduktion des Weidedruckes (Schaf) erforderlich			
				Schutzmaßnahmen			mittel
				Regulierung			

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Hallein**

Bezirksfortinspektion: **Hallein (Tennengau)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **15**

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1	Schutzfunktion	7,00ha	94	441 / 288
	Charakteristik	Spielberg		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	Steile, schroffe Standorte; schwierige Wiederbewaldung	
2	Schutzfunktion	8,00ha	94	442 / 285
	Charakteristik	Grabeneinhänge des Steinergraben		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
3	Schutzfunktion	9,00ha	94	436 / 286
	Charakteristik	Bacheinhänge zum Steinmeißlbach		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
4	Wohlfahrtsfunktion	9,00ha	94	432 / 280
	Charakteristik	Wasserschutzgebiet Schöndorferquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Ausgleich Wasserhaushalt, Wasserschutzgebiet	
5	Schutzfunktion	9,50ha	94	441 / 269
	Charakteristik	Wirreck, Gipfelbereich und Steilabhänge		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	schriffe Standorte, seichtgründig, schwierige Wiederbewaldung anstehender Fels	
6	Wohlfahrtsfunktion	7,00ha	94	441 / 276
	Charakteristik	Wasserschutzgebiet Grubbachquelle II		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers; Ausgleich Wasserhaushalt, Wasserschutzgebiet	
7	Erholungsfunktion	1,00ha	94	433 / 285
	Charakteristik	Erholungswald Löwenstern / Oberalm		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 36	mit Bescheid erklärter Erholungswald	
8	Schutzfunktion	9,00ha	94	436 / 272
	Charakteristik	Ostabhang Bucheben		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steile, schroffe Standorte; schwierige Wiederbewaldung	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	OEK-Blatt	Rasterkoord.
9	Schutzfunktion	9,00ha	94	446 / 275
	Charakteristik	Südabhänge Armeiseggwald		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	steile Standorte; Rutschhänge	
10	Schutzfunktion	9,00ha	94	450 / 273
	Charakteristik	Grabeneinhänge Gipswerk Moldan Voglau		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
11	Schutzfunktion	9,00ha	94	452 / 270
	Charakteristik	Grabeneinhänge Scheffenbichl		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge	
12	Erholungsfunktion	2,00ha	94	433 / 281
	Charakteristik	Erholungswald Eichenhain Hallein		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 36	Erholungswald	
13	Schutzfunktion	9,00ha	94	438 / 274
	Charakteristik	Rabenstein Abhänge Richtung Westen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Steinschlagschutz - WLV	
14	Schutzfunktion	7,00ha	95	457 / 264
	Charakteristik	Annaberg Ort		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Objektschutzwirkung; Rutschhänge	
15	Schutzfunktion	4,00ha	95	457 / 266
	Charakteristik	Annaberg - Mosersäge		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Objektschutzwirkung; Rutschhänge	

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Hallein**

Bezirksfortinspektion: **Hallein (Tennengau)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **52**

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstliches Naturwaldreservat	28,20	94	

Charakteristik	Bezeichnung: Biederer Alpswald Naturwaldreservat Biederer Alpswald in Golling (Geschützter Landschaftsteil nach Salzburger NSchG)
-----------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Fläche	2016	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1002	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstliches Naturwaldreservat	17,00	94	

Charakteristik	Bezeichnung: Naturwaldreservat Brutgern Naturwaldreservat Brutgern des Bundes in der KG Rigaus, Abtenau
-----------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
			2016	1:50.000

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1101	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	41,10	94	

Charakteristik	Bezeichnung: Bürgerwald Bannwald Halleiner Bürgerwald
-----------------------	----------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
			2016	1:50.000

Behörde		Bescheidzahl		
		7/11-166/20-1986 vom 05.06.1986		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1102	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	28,00	93	

Charakteristik	Bezeichnung: Bannwald Kaltenhausen Kaltenhausener Bannwald in Hallein
-----------------------	--------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
			2016	1:50.000

Behörde		Bescheidzahl		
		515-166/8-1978 vom 13.06.1978		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1103	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (W)	111,90	94	

Charakteristik	Bezeichnung: Tauglwald Bannwald Tauglwald in Vigaun/Kuchl/Hallein
-----------------------	----------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
			2016	1:50.000

Behörde		Bescheidzahl		
		7/406-448/6-1990 vom 25.09.1990		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1104	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	82,00	94	
Charakteristik		Bezeichnung: Bannwald Obergäu Bannwald Obergäu in Golling		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität Maßstab
				2016 1:50.000
Behörde			Bescheidzahl	
			7/11-26/12-1984 vom 17.12.1984	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1105	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	1,84	94	
Charakteristik		Bezeichnung: Bannwald Torren Bannwald Torren beim Ofenauertunnel in Golling		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität Maßstab
				2016 1:50.000
Behörde			Bescheidzahl	
			7/11-291/2-1985 vom 25.11.1985	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1106	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	1,00	95	
Charakteristik		Bezeichnung: Bannwald Abtenau Bannwald in Abtenau zum Schutz der Paß Gschüttstraße		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität Maßstab
				2016 1:50.000
Behörde			Bescheidzahl	
			539-2/4-1979 vom 26.02.1979	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1201	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	16,40	94	
Charakteristik		Bezeichnung: Erholungswald Puch Erholungswald Puch		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität Maßstab
				2016 1:50.000
Behörde			Bescheidzahl	
			30203-406/3449/6-2014	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1202	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	1,60	94	
Charakteristik		Bezeichnung: Erholungswald Oberalm Erholungswald Oberalm		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität Maßstab
				2016 1:50.000
Behörde			Bescheidzahl	
			30203-406/3379/5-2013	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1203	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	1,40	94	
Charakteristik		Bezeichnung: Erholungswald Eichenhain Erholungswald Eichenhain		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle		Darstellung
				Aktualität
				2016
				Maßstab
				1:50.000
Behörde			Beschieldzahl	
			515-154/4-1977	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
1301	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort Forstliches Naturwaldreservat	28,20	94	
Charakteristik		Bezeichnung: Biederer Alpswald Karbonatischer Plateauwald mit Fichte, Lärche, Zirbe, (Latsche) zwischen 1480 und 1600m Seehöhe		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle		Darstellung
				Aktualität
				Maßstab
Behörde			Beschieldzahl	
BH Hallein			3/253-77/9-1989	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2001	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Abtenau GZP Abtenau		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle		Darstellung
				Aktualität
				Maßstab
Behörde			Beschieldzahl	
BMLFUW			52.243/08-VC8/87	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2002	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Adnet GZP Adnet		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle		Darstellung
				Aktualität
				Maßstab
Behörde			Beschieldzahl	
BMLFUW			LE.3.3.3/197-IV/5/2009	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2003	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		95	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Annaberg-Lungötz GZP Annaberg-Lungötz		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			52.243/07-VC7/87	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2004	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Golling GZP Golling		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			52.243/11-VB7a/86	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2005	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Hallein GZP Hallein		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			52.243/15-VB7a/83	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2006	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Krispl GZP Krispl		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			52.243/18-VB8a/88	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2007	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Kuchl GZP Kuchl		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			LE.3.3.3/0103-III/5/2014	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2008	Objektkategorien der WLIV: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Oberalm GZP Oberalm		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			LE.3.3.3/0184-IV/5/2009	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2009	Objektkategorien der WLIV: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Puch bei Hallein GZP Puch bei Hallein		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			52.243/20-VC8a/94	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2010	Objektkategorien der WLIV: Gefahrenzonenplan		95	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Rußbach GZP Rußbach		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			52.243/07-VB7a/86	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2011	Objektkategorien der WLIV: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP St. Koloman GZP St. Koloman		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			52.243/12-VC6a/99	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2012	Objektkategorien der WLIV: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik		Bezeichnung: GZP Scheffau GZP Scheffau		
Datencharakteristik				
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Maßstab
Behörde			Bescheidzahl	
BMLFUW			LE.3.3.3/095-III/5/2016	

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
2013	Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan		94	
Charakteristik	Bezeichnung: GZP Bad Vigau GZP Bad Vigau			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Behörde		Beschieldzahl		
BMLFUW		52.243/10-VC6a/99		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3103	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet	90,80	95	
Charakteristik	Bezeichnung: NSG/ESG Gerzkopf Das Schutzgebiet Gerzkopf liegt auf einer durch glaziale Erosion gebildeten Plateaubenen, rund um die Gerzkopf-Kuppe. Durch das niederschlagsreiche, kühle Klima, das Fehlen von nährstoffreichen Hang- und Sickerwässern sowie der Kalkarmut des anstehenden Gesteins bildete sich eine abwechslungsreiche Landschaft aus Moorgesellschaften, Schwinggrasen und Latschen-Hochmooren.			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch		2016	
Behörde		Beschieldzahl		
		LGBI.Nr. 51/2006		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3105	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet	8.541,70	94	
Charakteristik	Bezeichnung: NSG Tennengebirge Das Tennengebirge ist ein mächtiger Kalkgebirgsstock der Salzburger Kalkalpen, geprägt durch viele ober- und unterirdische Karstformen, Verebnungsflächen, mit Dolinen-, Schacht- und Karrenfeldern und verzweigte Höhlensysteme (z.B. Eisriesenwelt). Am Südabfall des Tennengebirges befindet sich die Forschungsstation Sameralm.			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch		2016	
Behörde		Beschieldzahl		
		LGBL.Nr. 80/2003		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3112	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet	23.718,30	93	
Charakteristik	Bezeichnung: NSG / ESG Kalkhochalpen Die zwischen Saalach und Salzach liegenden Kalkstöcke Göll-, Hagen- und Hochköniggebirge sowie Steinernes Meer und Reiterberge umfassen ein Gebiet von rund 236 km ² . Das Gebiet ist durch Almen, Weiden, Karsterscheinungen (Dolinen, Höhlen) und vereinzelt Mooren gekennzeichnet.			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch		2016	
Behörde		Beschieldzahl		
		LGBI.Nr. 51/2006		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3119	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche	433,80	94	

Charakteristik	Bezeichnung: ESG Bluntatal Das einstige Jagdgebiet des Erzherzog Franz Ferdinand, der auch die Forststraße zur Jochalm bauen ließ, ist umgrenzt von den schroffen Wänden des Hohen Göll, als Teil der Nördlichen Kalkalpen und dem Hagengebirge. Das U-förmige Tal hat eine Breite von rund 500 m und wird vom Fischbach bzw. der Torrener Ache in die Salzach entwässert. Das Tal wird durch künstlich angelegte Seen, die von Nebenarme und Grundwasser gespeist werden, bereichert.
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
			2016	

Behörde		Bescheidzahl		
		2002 an EU gemeldet		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3126	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet	50,60	94	

Charakteristik	Bezeichnung: NSG / ESG Tauglgries Diese noch weitgehend intakte Wildflußlandschaft beginnt mit dem Einschnitt der Taugl in bankigen Felsbereich, um sich dann zu einem breiten Schotterbett zu öffnen. Dieser Bereich ist gekennzeichnet durch ständige Umlagerungen im dynamischen Flußbett, mit vielen Verzweigungen, Kies- und Schotterflächen. Die Sand- und Kiesbänke sind Lebensraum für eine speziell angepasste Tierwelt, die hier einen Rückzugsort gefunden hat.
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch		2016	

Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI.Nr. 79/2007		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3201	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	106,70	95	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Ameisensee Der Ameisensee ist ein idyllischer, in ein Waldgebiet eingebetteter Kleinsee. Seine Besonderheit ist der harmonische Kontrast zwischen der Wasserfläche und dem umgebenden, grünen Waldgürtel. Auf Grund der natürlichen Wasserspiegelschwankungen zeichnen den See struktureiche Uferzonen aus.
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab

Behörde		Bescheidzahl		
		LGBL.Nr. 15/2004		

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3202	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	119,40	95	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Egelsee bei Abtenau Der Verlandungssee liegt eingebettet in eine Mulde mit einem breiten Schilfgürtel, anschließend Seggensumpf und Feuchtwiesen.
-----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde		Bescheidzahl		
		LGBI.Nr. 84/2011		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3203	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	143,70	94	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Seewaldsee Der zwischen Almmatten und Wirtschaftswäldern, in einer Beckenlage liegende See weist Verlandungszonen, Moorbereiche und Streuwiesenbestände auf. Das Gebiet ist gut erschlossen durch ein weitläufiges Wandernetz.
-----------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	LGBl. 15/2004

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3204	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	570,70	94	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Wiestal-Stausee Im tief eingeschnittenen Almbachtal, entlang der Landesstraße nach Ebenau, Hof und Adnet liegt der Stausee, ein beliebtes Wildbadegebiet. Das Umgebungsgebiet besteht aus Mischwald - unterbrochen im Süden durch die Staumauer und im Norden durch die Verlandungszone, des sich mit dem Almbach vereinigenden Weißbach.
-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	LGBl.Nr. 15/2004

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3230	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	3.680,70	93	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Göll-, Hagen-, Hochköniggebirge, Steinernes Meer Die den nördlichen Kalkalpen zugerechneten Gebirgsstöcke sind aus Dachsteinkalk (Gebankter und Riffkalk) aufgebaut. Charakteristisch dafür sind die zahlreichen Karstphänome wie z.B. Höhlen. Das Gebiet ist touristisch gut erschlossen. Das Göllgebirge bildet mit seiner markanten Felsfigur den Vorposten der Gebirgskette. Das anschließende Hagengebirge ist bekannt für Fossilienfunde aus der Triaszeit. Das Hochkönigmassiv stellt ein Plateaugebirge dar. Um seinen Plateaugletscher, der übergossenen Alm, ranken sich zahlreiche Sagen. Das Steinernes Meer ist geprägt durch seine Hochfläche.
-----------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	LGBl.Nr. 83/2003

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3238	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	1.407,00	95	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Postalm Das Almgebiet, mit einer über 300-jährigen Almwirtschaft - einst weideten hier die Pferde für die Post - ist ein wenig zerschnittenes Hochplateau in der Osterhorngruppe. Die mergeligen Oberalmer Schichten unterliegen einer leichten Verwitterbarkeit, die Landschaft ist daher durch sanfte Hügel geprägt. Die Postalm ist ein beliebtes Erholungs- und Wandergebiet.
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	LGBl.Nr. 83/2003

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3239	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	44,40	93	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Roßfeldstraße Die Almflächen liegen am nördlichen Ausläufer des Gölls, der das Halleiner- vom Berchtesgadner Becken trennt. Die Rossfeldhöhenringstraße durchzieht das Almgebiet. Es ist ein beliebtes Ausflugsziel für Sommer- und Wintersportler.
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	LGBI.Nr. 83/2003

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3240	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	112,00	93	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Urstein Das einstige die Salzach begleitende Auwaldgebiet ist heute eine strukturreiche Landschaft mit Baggerteichen, Auwaldresten, Gebüschgruppen, Weiden und dem Schloßhügel auf der orografisch (in Fließrichtung liegend) rechten Seite des Flusses.
-----------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	LGBI.Nr. 83/2003

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
3245	Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet	438,50	94	

Charakteristik	Bezeichnung: LSG Rabenstein-Kellau Das Gebiet ist eine glazial überformte Moränenlandschaft, die durch Forststraßen gut erschlossen und von Wirtschaftswäldern besetzt ist.
-----------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	Naturschutzbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	LGBI.Nr. 86/2011

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4101	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	4.469,00	93	

Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Bluntautal Schongebiet Bluntautal in Golling
-----------------------	------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Wasserbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	69/1996 vom 21.06.1996

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4102	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	109,10	94		
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Brunnen Rehhof der WVA Hallein Schongebiet Brunnen Rehhof der WVA Hallein				
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Wasserbuch			
Behörde			Bescheidzahl		
			19/1979 vom 05.01.1979		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4103	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	115,60	94		
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Gamp (Stadt Hallein) Schongebiet Gamp (Stadt Hallein)				
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Wasserbuch			
Behörde			Bescheidzahl		
			42/1963 vom 27.05.1963		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4104	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	928,50	95		
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Greimelhofquellen der WG Abtenau Schongebiet Greimelhofquellen der WG Abtenau				
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Wasserbuch			
Behörde			Bescheidzahl		
			77/1970 vom 30.07.1970		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4105	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	2.111,20	94		
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Hoher Göll Schongebiet Hoher Göll in Golling und Kuchl				
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Wasserbuch			
Behörde			Bescheidzahl		
			82/1999 vom 05.07.1999		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4106	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	35,60	94		
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Kuhmannquelle WVA Adnet Schongebiet Kuhmannquelle WVA Adnet				
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Wasserbuch			
Behörde			Bescheidzahl		
			88/1996 vom 15.07.1996		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4107	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	27,20	94	
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Loherquelle Schongebiet Loherquelle in Kuchl			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Wasserbuch			
Behörde		Bescheidzahl		
		05/2005 vom 22.12.2005		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4108	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	209,50	94	
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Mühlstein-, Oswald- und Windhagquellen Schongebiet Mühlstein-, Oswald- und Windhagquellen in Puch bei Hallein			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Wasserbuch			
Behörde		Bescheidzahl		
		Schongebiet Mühlstein-, Oswald- und Wind		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4109	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	282,10	94	
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Steinwand-, Stocker- u. Maximilianquelle Schongebiet Steinwand-, Stocker- u. Maximilianquelle in Kuchl			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Wasserbuch			
Behörde		Bescheidzahl		
		14/1975 vom 15.01.1975		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4110	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	1.359,80	95	
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Stroblhofquelle der WG Rigaus Schongebiet Stroblhofquelle der WG Rigaus in Abtenau			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Wasserbuch			
Behörde		Bescheidzahl		
		56/1996 vom 12.04.1996		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4111	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	6.676,60	94	
Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Taugl (WV Salzburger Becken) 71/2006 14.08.2006 Schongebiet Taugl (WV Salzburger Becken) in Bad Vigaun, Kuchl, St. Koloman			
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Wasserbuch			
Behörde		Bescheidzahl		
		71/2006 vom 14.08.2006		

politischer Bezirk: **Hallein**
 Forstbezirk/BFI: **Hallein (Tennengau) (50201)**

Jahr / Revision: **2016 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4112	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	8,80	94	

Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Tiefbrunnen WG Puch Schongebiet Tiefbrunnen WG Puch bei Hallein
-----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Wasserbuch			

Behörde	Bescheidzahl
	34/1992 vom 13.03.1992

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	OEK-Blatt	Rasterkoord.
4113	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	893,60	94	

Charakteristik	Bezeichnung: Wasserschutzgebiete Tennengau Zusammenfassung aller Wasserschutzgebiete
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Wasserwirtschaft	Wasserbuch	Fläche	2016	1:50.000

7 Verzeichnisse

7.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Verwaltungsübersicht des Bezirkes Hallein (Quelle: SAGIS)	1
Tabelle 2:	Forstaufsichtsstationen nach Gemeinden im Bezirk Hallein.	2
Tabelle 3:	Nächtigungen im Bezirk Hallein, nach Gemeinden (Quelle: Statistik Austria).	6
Tabelle 4:	Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, gemessen an der Wetterstation in Golling (Quelle: ZAMG)	7
Tabelle 5:	Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, gemessen an der Wetterstation in Abtenau (Quelle: ZAMG)	8
Tabelle 6:	Baumartenverteilung im Ertragswald Tennengau (ÖWI 2007/2009).....	13
Tabelle 7:	Waldflächen im Tennengau nach Betriebsarten laut ÖWI 2007/2009	13
Tabelle 8:	Waldflächen und Waldausstattung der Gemeinden im Planungsbezirk.....	14
Tabelle 9:	Waldausstattung der FAST aus dem Orthofoto 2013 inkl. Krummholzflächen.....	14
Tabelle 10:	Waldausstattung in den Katastralgemeinden im Tennengau (Stand 2013) Anm.: "Krummholz" ist überwiegender Bewuchs mit Latsche und Grünerle	17
Tabelle 11:	Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk Tennengau....	18
Tabelle 12:	Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk Tennengau (ÖWI 2007/09)	18
Tabelle 13:	Forstbetriebe mit mehr als 200 ha Waldfläche im Tennengau	19
Tabelle 14:	Waldflächendynamik im Bezirk Hallein zwischen 2003 und 2013 aus der Luftbilddauswertung (Stand 2015).....	20
Tabelle 15:	Rodungen im Tennengau nach Rodungszweck von 2006 bis 2015 (Quelle: FOSTA) ...	21
Tabelle 16:	Entwicklung des Holzeinschlages Tennengau nach Besitzkategorien in efm (Quelle: HEM)	21
Tabelle 17:	Waldfläche, Vorrat und Zuwachs im Planungsbezirk Tennengau (ÖWI 2007/09).....	22
Tabelle 18:	Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald des Planungsbezirkes Hallein (ÖWI 2007/09)	23
Tabelle 19:	Baumartenverteilung nach Waldfläche und Vorrat im Tennengauer Ertragswald (ÖWI 2007/09)	24
Tabelle 20:	Forststraßenbau und -sanierung im Tennengau 2006 bis 2015 (Quelle: BFI Hallein) ...	25
Tabelle 21:	Stand des Forstpersonals im Tennengau	26
Tabelle 22:	Abschusstatistik Tennengau 2015	31
Tabelle 23:	Wildregionen im Tennengau (Quelle: SAGIS)	34
Tabelle 24:	Naturschutz- und Europaschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch)	36
Tabelle 25:	Landschaftsschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch).....	37
Tabelle 26:	Wasserschon- und -schutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Wasserbuch)	38
Tabelle 27:	Genehmigte Gefahrenzonenpläne im Tennengau (Quelle: WLW).....	39
Tabelle 28:	Erholungswälder im Tennengau (Quelle: BFI Hallein).....	40
Tabelle 29:	Bannwaldflächen im Tennengau.....	41
Tabelle 30:	Waldflächen und Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk	42
Tabelle 31:	Zusammenfassung der Funktionsflächen nach Wertziffern	44
Tabelle 32:	Verteilung der Schutzfunktions-Bewertungen	46
Tabelle 33:	Verteilung der Wohlfahrtsfunktions-Bewertungen.....	47
Tabelle 34:	Verteilung der Erholungsfunktions-Bewertungen	48

7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtskarte des Planungsgebietes mit Forstaufsichtsstationen.....	2
Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Hallein (Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg).....	4
Abbildung 3 : Darstellung der Erwerbsart von LF-Betrieben 2010 (Quelle: Statistik Austria).....	5
Abbildung 4: Kartierte Bodentypen des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS)	9
Abbildung 5: Geologische Karte des Planungsgebietes (Quelle: Geologische Bundesanstalt)	10
Abbildung 6: Potentielle natürliche Waldgesellschaften des Planungsbezirkes (Quelle: SAGIS)	12
Abbildung 7: Waldausstattung der Katastergemeinden im Tennengau (und angrenzend).	15
Abbildung 8: Holzeinschlag im Tennengau 2006 – 2016 (Quelle: HEM).....	22
Abbildung 9: Windwurfholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM).....	26
Abbildung 10: Schneedruckholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM).....	27
Abbildung 11: Schadholz aus abiotischen Ereignissen 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM).....	28
Abbildung 12: Käferschadholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM)	29
Abbildung 13: Schadholz im Tennengau 2006-2015 in Efm.o.R. (Quelle: HEM).....	30
Abbildung 14: Abschüsse nach Wildarten im Tennengau 1998-2015 (Quelle: Abschussmeldung)	31
Abbildung 15: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Rotwildzonen (Quelle: SAGIS).....	32
Abbildung 16: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung–Gamswildzonen (Quelle: SAGIS) ..	33
Abbildung 17: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung – Wildregionen (Quelle: SAGIS)	34
Abbildung 18: Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk	43
Abbildung 19: Verteilung der Waldflächen nach Wertziffern und Funktionszuordnung (grün – Nutzfunktion, gelb – Erholungsfunktion, blau – Wohlfahrtsfunktion, rot – Schutzfunktion)	45
Abbildung 20: Geographische Verteilung der Schutzfunktion im Planungsbezirk.....	46
Abbildung 21: Geographische Verteilung der Wohlfahrtsfunktion im Planungsbezirk.....	47
Abbildung 22: Geographische Verteilung der Erholungsfunktion im Planungsbezirk	48

8 Anhang

8.1 Stellungnahme der Jagdbehörde der Bezirkshauptmannschaft Hallein zur 2. Revision des Waldentwicklungsplanes Teilplan Hallein

Zur Erledigung der Forst- und Jagdenden und zur Zuständigkeitsaufteilung innerhalb der Bezirkshauptmannschaft Hallein ist vorerst einmal festzuhalten, dass im Bezirk Tennengau die Forst- und Jagdenden in Personalunion geführt werden. Aufgrund dieser Aufgabenverteilung ist es auch möglich, in kürzest möglicher Zeit die erforderlichen behördlichen Maßnahmen zur Schadensminimierung und -vorbeugung umzusetzen; in Schadensfällen können deshalb rasch Entscheidungen getroffen und die erforderlichen Maßnahmen auch sofort aufgetragen werden.

Seit der Genehmigung der 1. Revision des Waldentwicklungsplanes: Teilplan Bezirk Hallein wurde im Land Salzburg im Jahr 1997 die Wildökologische Raumplanungsverordnung erlassen und die Empfehlungen der im Auftrag der Salzburger Landesregierung erstellten Grundlagenstudie: „Wildökologische Raumplanung für das Bundesland Salzburg und Richtlinien für das Schalenwildmanagement (1993)“ im Tennengau weitestgehend umgesetzt. In den ausgewiesenen Rotwild-Kerngebieten der Wildregionen 9.1 und 10.1 wurden insgesamt 4 Rotwild-Wintergatter bewilligt. Die errichteten Rotwild-Wintergatter Langwies (seit 1994) und Einberg-Moosberg (seit 1998) in der Marktgemeinde Abtenau, Neubach (seit 1996) in der Gemeinde Annaberg/Lungötz und Weighhofalm (seit 2005) in der Gemeinde Rußbach haben sich bewährt und zur Schadensentlastung im altbekannten Schältschadensgebiet: Raum Abtenau/Annaberg/Rußbach beigetragen. Insgesamt ist im Bezirk Tennengau weiterhin ein erhöhter Abschuss von Rotwild erforderlich, damit gewährleistet ist, dass Waldbestände aufwachsen können, die nicht durch Schälung in ihrem Bestand gefährdet und wirtschaftlich durch Schältschäden entwertet werden.

Auch die letzten Auswertungen des Wildeinflussmonitorings zeigen wiederum deutlich auf, dass die Verbissbelastung im Bezirk Tennengau mit den Leitgesellschaften Fichten-Tannen-Buchenwald (Abieti-Fagetum) und Buchenwald (Fagetum) hoch ist und durch den selektiven Verbiss großflächig insbesondere Edellaubhölzer und Tanne verloren gehen. In den Gebieten mit hoher Verbissbelastung sind die teilweise nach wie vor überhöhten Schalenwildbestände auf ein ökologisch vertretbares Ausmaß zu reduzieren, sodass zukünftig wiederum standortsgemäße Mischwälder ohne übermäßigen Schutzaufwand nachwachsen können.

In der 2. Revision des Waldentwicklungsplanes vom Tennengau wurden die Grundlagen und die aktuellen jagdstatistischen Daten eingearbeitet; ebenso wurden auch die jagdlichen Aspekte bei der Waldfunktionsflächenausweisung und -beschreibung berücksichtigt und entsprechend dargestellt.

Seitens der Jagdbehörde des Bezirkes Tennengau wird der vorgelegte Entwurf des Waldentwicklungsplanes: Teilplan Hallein, 2. Revision (2017) zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dipl. Ing. Rupert Haupolter eh
(Leiter der Gruppe 03: Umwelt und Forst)

Hallein, am 25.10.2017



Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)
21005-LPL/2010/90-2018
Betreff
Waldentwicklungsplan Hallein

Datum
26.11.2018

Fanny-v.-Lehnert-Straße 1
Postfach 527 | 5010 Salzburg
Fax +43 662 8042-4166
raumplanung@salzburg.gv.at
Dipl.-Ing. Bernhard Hefinger, BSc
Telefon +43 662 8042-4673

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Waldentwicklungsplan für den Bezirk Hallein wurde einer Revision unterzogen: Aus Sicht des Referates Raumplanung (Landesplanung) wird folgendes angemerkt:

- Das derzeit aktuelle Raumordnungsgesetz handelt es sich um das ROG 2009 ([LGBL Nr 96/2017](#)).
- Im Landesentwicklungsprogramm (2003) wird als generelles Ziel die „Erhaltung einer multifunktionalen Land- und Forstwirtschaft“ angeführt.
- Zu Pkt. 3.1: Es darf darauf hingewiesen werden, dass seit ROG 2009 bei einer Neuerstellung eines räumlichen Entwicklungskonzeptes der Planungshorizont nicht wie bisher 10, sondern 25 Jahre beträgt.
- Im Bezirk Hallein besteht das verordnete Regionalprogramm Tennengau, welches gerade für regionale Gewerbestandorte abgeändert wird.
- Das Regionalprogramm beinhaltet keine eindeutigen planliche Festlegungen zum Thema „Wald“, sondern subsumiert diesen in den Bereichen der Ökologischen Vorrangzone, alpine Ruhezone und ähnlichen natur- und freiraumbezogenen Festlegungen. Im Textteil wird explizit hervorgehoben, dass es durch diese Festlegungen zu keinen Einschränkungen der Land- und Forstwirtschaft kommen soll. Die Alpine Ruhezone erwähnt den WEP sogar und beruft sich auf dessen Zielsetzungen.

- Die Tabelle 14 erscheint hinsichtlich mancher Zahlen nicht nachvollziehbar. Das Saldo Zu-/Abnahme 2003 bis 2013 ergibt zB für Abtenau eine Differenz von -209ha und nicht -18ha. Analog zu den anderen Gemeinden ergibt sich ein Gesamtsaldo von -616ha und nicht -115 ha ergibt.
- Laut dem Revisionsbericht (Tabelle 14) hat eine Abnahme der Waldausstattung von 115ha oder 616ha in zehn Jahren (2003-2013) stattgefunden. Die Waldausstattung der Katastralgemeinden nach Abbildung 7 zeigt, eine zum Teil eine schlechte bis sehr schlechte Ausstattung im Talboden. Den Angaben der Tabelle 15 folgend wurden durchschnittlich für Gewerbe und Industrie 0,53ha, Siedlungswesen 0,6ha und Tourismus 0,33ha pro Jahr gerodet. Dies sind durchschnittlich 1,46ha jährliche Rodungen, in Talbodennähe, wo bereits eine schlechte Waldausstattung vorhanden ist.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Landesregierung
Dipl.-Ing. Bernhard Hefinger, BSc

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur

Ergeht an:

1. Referat Landesforstdirektion, Dipl.-Ing. Peter Daxner, MBA, Fanny-v.-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg, E-Mail